



Finanz- und Aufgabenplan 2025–2028

Beschluss des Stadtrats vom 11. September 2024

Herausgeberin

Stadt Zürich
Stadtrat
Postfach, 8022 Zürich

T +41 44 412 31 01

stadt-zuerich.ch/fap

September, 2024

Auflage

77 Nautilus Classic, Umschlag 250 g/m² und Inhalt 100 g/m²

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	2
1.1	Zahlenüberblick	3
1.2	Kommentar	6
2	Gesamtsicht	18
2.1	Finanzentwicklung	19
2.2	Steuerentwicklung	21
2.3	Stellenentwicklung	22
3	Finanz- und Aufgabenplan der Departemente und Dienstabteilungen	24
3.1	10 Behörden und Gesamtverwaltung	25
3.2	15 Präsidialdepartement	27
3.3	20 Finanzdepartement	31
3.4	25 Sicherheitsdepartement	35
3.5	30 Gesundheits- und Umweltdepartement	38
3.6	35 Tiefbau- und Entsorgungsdepartement	42
3.7	40 Hochbaudepartement	46
3.8	45 Departement der Industriellen Betriebe	50
3.9	50 Schul- und Sportdepartement	54
3.10	55 Sozialdepartement	57

1 Einleitung

Zahlenüberblick - 1.1

Finanz- und Aufgabenplan 2025–2028 / Beschluss des Stadtrats vom 11. September 2024

	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
Erfolgsrechnung						
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	23.0	263.4	489.5	546.7	587.5	590.6
Ergebnis aus Finanzierung	-350.9	-244.1	-263.4	-278.6	-249.8	-222.3
Operatives Ergebnis	-327.9	19.4	226.2	268.1	337.7	368.3
Ausserordentliches Ergebnis	96.6	-3.4		30.0	30.0	30.0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)	-231.3	16.0	226.2	298.1	367.7	398.3
Interne Verrechnungen: Aufwand	939.5	1 038.5	1 088.2	1 122.2	1 145.9	1 169.1
Interne Verrechnungen: Ertrag	-939.5	-1 038.5	-1 088.2	-1 122.2	-1 145.9	-1 169.1
Fiskalertrag	-3 748.0	-3 537.9	-3 816.2	-3 861.2	-3 836.2	-3 881.2
Investitionsrechnung						
Verwaltungsvermögen						
Investitionsausgaben	1 352.6	1 765.5	2 267.1	1 985.8	2 032.7	1 820.6
Investitionseinnahmen	-172.4	-180.9	-171.3	-250.6	-343.2	-273.6
Nettoinvestitionen VV (+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)	1 180.2	1 584.5	2 095.7	1 735.2	1 689.5	1 547.0
Finanzvermögen						
Ausgaben für Sachanlagen des FV	368.1	650.8	531.8	536.7	534.6	544.3
Einnahmen für Sachanlagen des FV	-27.1	-20.0	-25.4	-20.0	-20.0	-20.0
Nettoinvestitionen FV (+ = Ausgabenüberschuss / - = Einnahmenüberschuss)	340.9	630.8	506.4	516.7	514.6	524.3
Geldflussrechnung						
Geldfluss betriebliche Tätigkeit (Cashflow)	741.1	713.0	450.8	383.6	372.7	388.1
Geldfluss aus Investitionstätigkeit VV	-1 113.3	-1 565.4	-2 065.7	-1 733.1	-1 702.7	-1 539.0
Geldfluss aus Anlagentätigkeit FV	-359.0	-613.3	-186.7	-496.7	-494.6	-504.3
Geldfluss Investitions- und Anlagentätigkeit	-1 472.3	-2 178.7	-2 252.4	-2 229.8	-2 197.2	-2 043.3
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	729.3	1 155.8	1 830.0	1 850.0	1 840.0	1 670.0
Veränderung flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	-1.9	-309.9	28.4	3.7	15.5	14.8
Stand flüssige Mittel per 1.1.	362.9	361.0	51.1	79.4	83.1	98.6
Stand flüssige Mittel per 31.12.	361.0	51.1	79.4	83.1	98.6	113.5
Zunahme (+) / Abnahme (-) Flüssige Mittel	-1.9	-309.9	28.4	3.7	15.5	14.8

Aktualisierte Werte basierend auf Rechnung Stadt Zürich per 31.12.2023.

Zahlenüberblick - 1.1

Finanz- und Aufgabenplan 2025–2028 / Beschluss des Stadtrats vom 11. September
2024

		RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
Bilanz	Umlaufvermögen	2 163.8	1 853.9	1 882.3	1 886.0	1 901.5	1 916.4
	Anlagevermögen Finanzvermögen ¹	2 256.4	2 890.9	3 103.2	3 632.7	4 153.0	4 682.9
	Finanzvermögen	4 420.2	4 744.8	4 985.4	5 518.6	6 054.4	6 599.3
	Anlagevermögen Verwaltungsvermögen ¹	12 045.5	13 045.0	14 511.7	15 555.6	16 518.1	17 312.9
	Verwaltungsvermögen	12 045.5	13 045.0	14 511.7	15 555.6	16 518.1	17 312.9
	Aktiven	16 465.7	17 789.8	19 497.2	21 074.2	22 572.6	23 912.2
	¹ Anlagevermögen	14 301.9	15 935.9	17 614.9	19 188.2	20 671.1	21 995.8
	Kurzfristiges Fremdkapital	3 835.8	3 655.8	3 655.8	3 155.8	3 305.8	3 405.8
	Langfristiges Fremdkapital ²	5 322.6	6 625.4	8 413.4	10 703.0	12 316.7	13 831.6
	Fremdkapital	9 158.5	10 281.2	12 069.3	13 858.9	15 622.5	17 237.5
	Zweckgebundenes Eigenkapital	4 956.9	5 179.0	5 324.4	5 410.0	5 512.5	5 635.4
	Zweckfreies Eigenkapital	2 350.3	2 329.6	2 103.4	1 805.3	1 437.6	1 039.3
	Eigenkapital	7 307.2	7 508.6	7 427.9	7 215.4	6 950.0	6 674.7
	Passiven	16 465.7	17 789.8	19 497.2	21 074.2	22 572.6	23 912.2
	² davon langfristige Finanzverbindlichkeiten	4 908.4	6 244.2	8 074.2	10 424.2	12 114.2	13 684.2

Aktualisierte Werte basierend auf Rechnung Stadt Zürich per 31.12.2023.

		RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
Kennzahlen	Stellenwerte	23 540.5	25 085.4	25 762.0	26 132.6	26 298.3	26 374.7
	Steuerfuss	119%	119%	119%	119%	119%	119%
	Einwohnerzahl Stadt Zürich	447 082	459 200	460 600	467 700	474 200	479 600
	Für das laufende Jahr sowie das Budgetjahr und die Planjahre: Bevölkerungszahl entspricht mittlerer Prognose zur Bevölkerungsentwicklung. Budget 2024: Datenstand Bevölkerungsszenarien, letzte Aktualisierung vom 9. August 2023; Budget 2025 / FAP 2025-2028: Datenstand Bevölkerungsszenarien, letzte Aktualisierung vom 17. Juli 2024; Quelle: Statistik Stadt Zürich, Bevölkerungsszenarien						
	Selbstfinanzierungsgrad	99.8%	50.1%	25.8%	27.0%	27.1%	30.6%
	Anteil der Nettoinvestitionen, der aus eigenen Mitteln finanziert werden kann. Richtwert: > 100% ideal 80 – 100% gut bis vertretbar 50 – 80% problematisch < 50% ungenügend						
	Zinsbelastungsanteil	0.7%	0.9%	0.8%	1.0%	1.2%	1.4%
	Anteil des laufenden Ertrags, welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Richtwert: 0 – 4% gut 4 – 9% genügend > 9% schlecht						
	Nettoverschuldungsquotient	144.2%	210.8%	214.4%	249.0%	287.8%	315.7%
	Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen, der erforderlich wäre um die Nettoschulden abzutragen. Richtwert: < 100% gut 100 – 150% genügend > 150% schlecht						
	Nettoschuld I pro Einwohnerin und Einwohner	10 598.3	13 909.1	15 379.6	17 832.4	20 177.3	22 181.4
	Verschuldung pro Einwohnerin und Einwohner in Franken Richtwert: < 0 Fr. Nettovermögen 1 – 1000 Fr. geringe Verschuldung 1001 – 2500 Fr. mittlere Verschuldung 2501 – 5000 Fr. hohe Verschuldung > 5000 Fr. sehr hohe Verschuldung						

Datenstand Kennzahlen:

Budget 2024: Beschluss des Gemeinderats vom 20. Dezember 2023 (GRB Nr. 2023/430)

Budget 2025 / FAP 2025 - 2028: Vorlage des Stadtrats vom 11. September 2024

Finanz- und Aufgabenplan der Stadt Zürich

Der Finanz- und Aufgabenplan (FAP) dient dem Stadtrat als mittelfristiges Planungs- und Steuerungsinstrument. Die Daten wurden in verschiedenen Planungsschritten von den Departementen und Dienstabteilungen erhoben. Die Konsolidierung und Analyse der Daten erfolgt durch die Finanzverwaltung und bezüglich der Stellenwerte durch Human Resources Stadt Zürich.

Der FAP wird zusammen mit dem Budget publiziert. Das im FAP abgebildete Budgetjahr (aktuell das Jahr 2025) entspricht dem Detailbudget. Im FAP werden drei weitere Planjahre abgebildet. Die Plangenaugigkeit nimmt mit zunehmendem Planungshorizont ab.

Der vorliegende FAP wurde vom Stadtrat am 11. September 2024 verabschiedet. Er wird dem Gemeinderat zeitgleich mit dem Budget zur Kenntnisnahme unterbreitet.

Finanzpolitische Grundsätze und Richtwerte der Stadt Zürich

Strategisches Ziel

Die Stadt Zürich hat langfristig stabile Finanzen.

Finanzpolitische Grundsätze

Die städtische Finanzpolitik steht im Dienste der wirtschaftlichen, sozialen sowie ökologischen Zielsetzungen der Stadt Zürich und des Ziels, dass Zürich für alle Anspruchsgruppen eine lebenswerte Stadt ist und bleibt.

Sie trägt damit zu attraktiven Rahmenbedingungen für Bevölkerung sowie Wirtschaft bei, sichert städtische Dienstleistungen (Bildung, Gesundheit, Umwelt, Kultur, Sicherheit, Soziales usw.) und unterstützt die Klimaziele mit den Massnahmen für Netto-Null bis 2040.

Mit seiner Finanzpolitik strebt der Stadtrat an, dass bestehende Investitionen unterhalten und im Wert erhalten bleiben sowie Investitionen in neue Infrastrukturen finanziert werden können.

Ein genügend grosser finanzieller Handlungsspielraum ist von grosser Bedeutung, um die strategischen Ziele zu erreichen. Der Stadtrat geht finanzpolitische Herausforderungen proaktiv an, langfristig und auf Berechenbarkeit ausgerichtet.

Der Stadtrat setzt sich für eine angemessene Abgeltung der Zentrumslasten ein und gegen einseitige Lastenübertragungen zulasten der Stadt.

Finanzpolitische Richtwerte

Der Stadtrat strebt den mittelfristigen Ausgleich von Aufwand und Ertrag an. Er setzt sich für einen haushälterischen Einsatz der Mittel ein. Der Stadtrat überprüft Aufgaben und Ausgaben auf ihre Notwendigkeit hin.

Der Stadtrat strebt ein angemessenes Eigenkapital an, um langfristig handlungsfähig zu sein. Ein Bilanzfehlbetrag ist durch frühzeitig ergriffene Massnahmen zu vermeiden.

Der Stadtrat strebt an, dass der Zinsendienst für die langfristigen Schulden in einem angemessenen Verhältnis zum Steuerertrag steht. Der Stadtrat setzt sich für den Abbau bestehender, langfristiger Schulden ein.

Der Stadtrat verfolgt eine konstante, nicht zyklische Investitionspolitik. Der Stadtrat strebt an, dass neue Investitionen zu einem hohen Anteil aus eigenen Mitteln finanziert werden. Der Stadtrat stellt sicher, dass Investitionen unterhalten und im Wert erhalten bleiben.

Die Steuerpolitik der Stadt Zürich orientiert sich an Konstanz und Berechenbarkeit. Der Stadtrat richtet seine Steuerpolitik auf das Volumen und die Entwicklung der städtischen Aufgaben, das vorhandenen Eigenkapital, die Standortattraktivität und die finanzpolitischen Grundsätze aus.

Finanzielle Ausgangslage

Die **Jahresrechnung 2023** schloss mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von 231,3 Millionen Franken erneut positiv ab. Das zweckfreie Eigenkapital erhöhte sich um den Ertragsüberschuss auf 2350,3 Millionen Franken. Im Verwaltungsvermögen resultierten Nettoinvestitionen von 1180,2 Millionen Franken. Im Finanzvermögen resultierten Nettoinvestitionen von 340,9 Millionen Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad betrug 99,8 Prozent (nur Investitionen Verwaltungsvermögen berücksichtigt). Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich um 643,4 Millionen Franken auf 4908,4 Millionen Franken (ohne kurzfristigen Anteil an langfristigen Finanzverbindlichkeiten). Von 2014 bis 2022 konnte die Stadt ihre langfristigen Finanzverbindlichkeiten insgesamt um rund 1,5 Milliarden Franken reduzieren. Seit dem Rechnungsjahr 2023 sind diese erstmals wieder angestiegen.

Das vom Gemeinderat verabschiedete **Budget 2024** sieht einen Aufwandüberschuss von 16,0 Millionen Franken vor. Es sind Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 1584,5 Millionen Franken geplant. Im Finanzvermögen sind Nettoinvestitionen von 630,8 Millionen Franken geplant. Das Eigenkapital reduziert sich damit leicht auf 2329,6 Millionen Franken. Das Rechnungsergebnis 2024 dürfte einmal mehr besser ausfallen als geplant, was wiederum auf hohe Steuereinnahmen, einen tieferen Personalaufwand sowie weitere Faktoren zurückzuführen ist. Es ist jedoch absehbar, dass sich die langfristigen Finanzverbindlichkeiten aufgrund der hohen Investitionen im Verwaltungs- und Finanzvermögen stark erhöhen, da nur ein Teil der Investitionen aus dem Cash Flow finanziert werden kann und der Rest, zusammen mit Refinanzierungen, über Fremdkapital finanziert werden muss.

In der Vergangenheit konnte immer wieder festgestellt werden, dass das Rechnungsergebnis besser ausfiel als das ursprünglich budgetierte Ergebnis. Dies ist zu einem grossen Teil systemimmanent, da das Budget alle zu erwartenden Ausgaben enthalten muss, im Laufe des Rechnungsjahres aber Kosten aus verschiedenen Gründen nicht anfallen oder Erträge höher sind. In der Periode von 2009 bis 2023 ist die Jahresrechnung in 13 von 15 Jahren besser ausgefallen als budgetiert. Die durchschnittliche Verbesserung betrug rund 180 Millionen Franken (ausgehend vom Budget des allgemeinen Haushalts, welches vom Gemeinderat genehmigt wurde). Die Gründe für die Verbesserungen sind über die Jahre 2009 bis 2023 hinweg vielfältig. Sie liegen in den letzten Jahren unter anderem beim Personalaufwand, Sach- und übrigen Betriebsaufwand sowie Fiskalertrag. In früheren Jahren spielte auch die Kursentwicklung der Aktien der Flughafen Zürich AG oder die Auflösung von Versicherungsreserven eine gewichtige Rolle.

Die Stadt Zürich verfügt per Ende 2024 wie bereits in den Jahren zuvor über eine solide finanzielle Basis und eine gute Grundlage, die zukünftigen Herausforderungen anzugehen. Der aufgrund der hohen Investitionen wahrscheinlich starken Zunahme der Verschuldung muss aber Beachtung geschenkt werden.

Einflussfaktoren finanzielle Entwicklung

Bevölkerungsentwicklung

Die in den Kennzahlen abgebildeten Werte entstammen den Bevölkerungsszenarien von Statistik Stadt Zürich, welche letztmals per 17. Juli 2024 aktualisiert wurden. Für die kommenden Jahre wird mit einem stetigen Wachstum gerechnet (detaillierte Informationen siehe Bevölkerungsszenarien Statistik Stadt Zürich).

Es besteht ein Zusammenhang zwischen der Bevölkerungsentwicklung und der Aufwand- und Ertragsentwicklung. Dieser Zusammenhang ist aber nicht linear. Ein stärkeres oder geringeres Bevölkerungswachstum wird sich z. B. bei den Steuereinnahmen oder im Schulbereich mit einer gewissen Verzögerung auf den Finanzhaushalt auswirken. Zudem ergibt sich die Entwicklung auch aus Entscheidungen, die in der Vergangenheit getroffen wurden. Die Aufwand- oder Ertragsentwicklung ist sodann nicht zwangsläufig wachstumsbedingt. Beispielsweise im Schulbereich ist diese neben dem Anstieg der schulpflichtigen Kinder auch auf einen Leistungsausbau im Betreuungsbereich zurückzuführen. Dem Kapitel Entwicklung nach Departementen können dazu weitere Informationen entnommen werden.

Auswirkungen Steuerreformen

Zur Zeit sind auf Bundes- und Kantonebene verschiedene Steuerreformen in Diskussion. Diese sind noch nicht in die vorliegenden Zahlen eingeflossen, da die finanziellen Auswirkungen meist zur Zeit ungewiss oder die Vorhaben politisch noch umstritten sind.

Wirtschaftliche Entwicklung

Die Geldpolitik der Zentralbanken und damit die Leitzinsfestlegung im ersten Halbjahr 2024 war getrieben von der Inflationsentwicklung einerseits sowie von Sorgen über die Konjunkturentwicklung andererseits. Die diesbezüglichen Messwerte entwickelten sich je nach Region unterschiedlich.

In den USA hat sich die Gesamtinflationsrate seit ihrem Höchststand von Juni 2022 (9,1 Prozent) aufgrund der restriktiveren Geldpolitik bis im Juni 2023 auf 3,0 Prozent reduziert. Anschliessend hat sich diese allerdings hartnäckig - in Auf- und Abwärtsbewegungen mit zwischenzeitlichen Erhöhungen bis auf 3,7 Prozent - auf wiederum 3,0 Prozent per Juni 2024 gehalten. Trotz aktuell schwächeren Konjunkturdaten und gestiegener Arbeitslosenrate konnte sich die amerikanische Zentralbank aus diesem Grund bis Mitte 2024 noch nicht zu Zinssenkungen durchringen. Eine schnellere Abwärtsbewegung in den Konjunkturaussichten und am Arbeitsmarkt könnte in den kommenden Quartalen allerdings die Zinsnormalisierung beschleunigen, auch wenn die Inflationswerte noch über dem Zielwert liegen.

Im Gegensatz dazu haben die Europäische Zentralbank (EZB) sowie die Schweizerische Nationalbank (SNB) ihre Leitzinsen im Jahr 2024 bereits gesenkt. Nachdem sich die Inflationsrate in der Eurozone von 10,6 Prozent im Oktober 2022 bis auf 2,5 Prozent im Juni 2024 zurückgebildet hatte, wagte die EZB eine Zinsreduktion um 0,25 Prozent. Die EZB strebt eine Teuerungsrate von 2,0 Prozent als optimales Niveau für die Länder-Gemeinschaft an. Mit weiteren Zinssenkungen in kleinen Schritten wird gerechnet.

Die SNB hat im März 2024 sowie im Juni 2024 ihren Leitzinssatz bereits zweimal um insgesamt 0,5 Prozent reduziert. Dies fiel der SNB vergleichsweise leichter, da die Inflation in der Schweiz im Jahre 2024 im Zielband zwischen 0,0 und 2,0 Prozent lag. Zudem sollte mit den Zinsschritten der Druck vom starken Schweizer Franken genommen werden. Die Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich (KOF) prognostiziert in ihrem «Konjunkturbericht Sommer 2024» für das laufende Jahr 2024 eine Inflationsrate von 1,3 Prozent und für 2025 von 1,0 Prozent. Die Arbeitslosenquote wird für 2024 bei 2,4 Prozent - nach tiefen 2,0 Prozent im Vorjahr - erwartet. Im Jahr 2025 steigt die Rate voraussichtlich auf 2,5 Prozent. Die Wachstumsraten des Bruttoinlandprodukt (BIP) der Schweiz werden mit 1,6 Prozent für 2024 und 1,4 Prozent für 2025 prognostiziert.

Im umliegenden Ausland bzw. bei den wichtigsten Handelspartnern ist die konjunkturelle Lage eher eingetrübt. Die Ökonomen der KOF erwarten Wachstumsraten des BIP von 0,8 Prozent für 2024 bzw. 1,7 Prozent für 2025 in der Eurozone. In den USA prognostiziert man 2,2 Prozent für 2024 bzw. 1,8 Prozent für 2025.

Die Prognoserisiken sind vielfältig und liegen aktuell hauptsächlich in der potenziellen Eskalation von geopolitischen Konflikten wie zum Beispiel in der Ukraine und im Nahen Osten, in der Gefahr von wieder neu aufflammender Inflation sowie im Ausgang der Wahlen in den USA.

Weitere Einflussfaktoren

Ein gewichtiges Thema ist die flächendeckende Umsetzung der Tagesschule bis 2030/31. Klimathemen wie Netto-Null bis 2040, Fachplanung Hitzeminderung, Heizungsersatz usw. beeinflussen die Entwicklung des FAP ebenfalls.

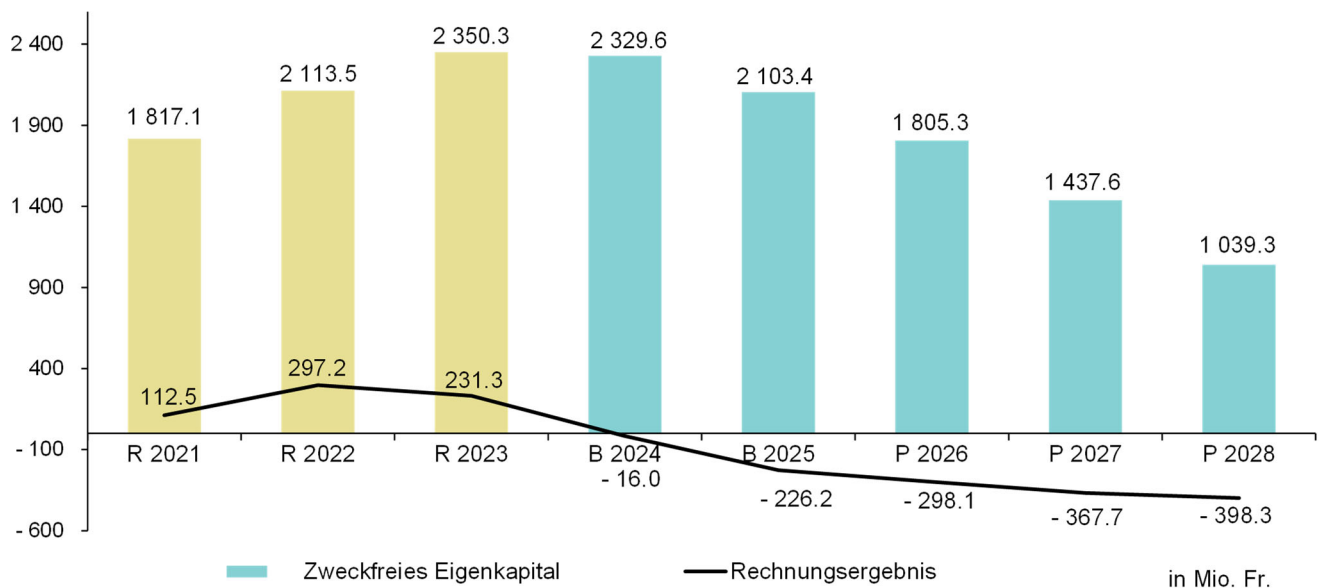
Erfolgsrechnung

Übersicht Erfolgsrechnung

in Mio. Fr.	R 2023	B 2024	B 2025	P 2026	P 2027	P 2028
Erfolgsrechnung						
Aufwand	10 630.5	10 985.5	11 202.8	11 342.9	11 433.3	11 565.8
Ertrag	-10 861.7	-10 969.6	-10 976.6	-11 044.8	-11 065.6	-11 167.6
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	- 231.3	16.0	226.2	298.1	367.7	398.3
(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)						

Bei einem Ertrag von 10 976,6 Millionen Franken und einem Aufwand von 11 202,8 Millionen Franken weist das Budget 2025 der Stadt Zürich einen Aufwandüberschuss von 226,2 Millionen Franken aus. Das zweckfreie Eigenkapital reduziert sich damit per Ende 2025 um das budgetierte Ergebnis auf 2103,4 Millionen Franken. In den Planjahren 2026 bis 2028 zeigt der FAP aufgrund der vorerwähnten Einflussfaktoren Aufwandüberschüsse in der Grössenordnung von 300 bis 400 Millionen Franken. Das zweckfreie Eigenkapital reduziert sich in diesen Planjahren auf einen Wert von leicht über 1 Milliarde Franken. Die Entwicklung entspricht in der Tendenz den in den letzten Jahren publizierten FAP.

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung des Rechnungsergebnisses und des zweckfreien Eigenkapitals (Eigenkapital per 31. Dezember 2023 einschliesslich Marktwertreserve auf Finanzinstrumenten von 4,7 Millionen Franken):



Aufwand

Der **Personalaufwand** beläuft sich für 2025 auf 3618,0 Millionen Franken (Budget 2024: 3453,4 Millionen Franken). Im Budget 2025 sind insgesamt 25 762 Stellenwerte budgetiert, was einer Zunahme gegenüber dem Budget 2024 von 677 Stellenwerten entspricht. Davon betreffen 382 Stellenwerte das Schul- und Sportdepartement aufgrund des Anstiegs der Schülerinnen- bzw. Schülerzahlen und des Ausbaus der Betreuungsangebote. Die übrigen zusätzlichen Stellenwerte verteilen sich auf verschiedene Departemente. Der Personalaufwand steigt in der Planperiode auf 3802,7 Millionen Franken an. Die Anzahl Stellenwerte erhöht sich in dieser Periode auf 26 375. Die Mehrkosten des städtischen Lohnsystems betragen im Budget 2025 15,8 Millionen Franken. Auch aufgrund des wiederkehrenden Effekts steigt die voraussichtliche Belastung in den Planjahren 2026 bis 2028 auf 35,3 Millionen Franken, 54,3 Millionen Franken respektive 73,3 Millionen Franken. Ebenfalls wiederkehrenden Charakter hat die für das Budgetjahr 2025 eingestellte Teuerung des Lohns von 14,0 Millionen Franken (0,7 Prozent). In den Planjahren 2026 bis 2028 wird mit einer voraussichtlichen kumulierten Belastung von 28,8 Millionen Franken (0,5 Prozent), 40,4 Millionen Franken (0,4 Prozent) respektive 47,3 Millionen Franken (0,2 Prozent) gerechnet.

Die Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen und Pensionskasse verändern sich entsprechend den Entwicklungen der Lohnmassnahmen sowie der Teuerung.

Die zweite grosse Aufwandposition, der **Transferaufwand**, bleibt in der Planperiode konstant bei rund 2,8 Milliarden Franken. Der **Sach- und übrige Betriebsaufwand** bleibt in der Planperiode ebenfalls konstant bei rund 2,5 Milliarden Franken. Der Anstieg auf das Budget 2024 hin sowie die Veränderungen in den Folgejahren sind stark auf den Energiehandel beim Elektrizitätswerk der Stadt Zürich zurückzuführen, wobei die entsprechenden Verkäufe in die Sachgruppe «Entgelte» fliessen. Die **Abschreibungen des Verwaltungsvermögens** erhöhen sich von 609,4 Millionen Franken im Budget 2025 auf 729,2 Millionen Franken im Planjahr 2028, was auf die hohe Investitionstätigkeit und damit verbunden die Zunahme des Verwaltungsvermögens zurückzuführen ist. Hier gilt es zu berücksichtigen, dass der Anteil der Abschreibungen im Budget 2025, welcher die Eigenwirtschaftsbetriebe betrifft, 243,6 Millionen Franken beträgt. Im Budget und in den weiteren Planjahren steigt der **Finanzaufwand** aufgrund des zunehmenden Kapitalbedarfs sowie dem erwarteten Zinsanstieg an.

Die **übrigen Aufwandpositionen** haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Finanzentwicklung der Stadt Zürich.

Ertrag

Für das Rechnungsjahr 2025 wird ein **Fiskalertrag** in der Höhe von 3816,2 Millionen Franken erwartet. Dieser Wert liegt um 278,3 Millionen Franken oder 7,9 Prozent über dem Vorjahresbudget. Von den Mehrerträgen fallen im Budget 2025 176,0 Millionen Franken bei den Natürlichen Personen und 131,0 Millionen Franken bei den Juristischen Personen an. Hingegen wird bei den Quellensteuern mit einer Reduktion von 35,0 Millionen Franken gerechnet. Bei der Vermögensgewinnsteuer und den übrigen Steuern wird für das kommende Jahr von einer Seitwärtsbewegung ausgegangen. Der Gemeindesteuerfuss liegt unverändert bei 119 Prozent.

Beim Steuerertrag der **natürlichen Personen** sorgen insbesondere das Bevölkerungswachstum und die allgemeine Entwicklung (Konjunktur, Teuerung) für einen Mehrertrag des Rechnungsjahres in der Planperiode. Die Steuernachträge der Vorjahre dürften im Budget 2025 um 64,0 Millionen Franken höher ausfallen als im Vorjahr budgetiert. Nebst der allgemeinen Entwicklung ist dies insbesondere auf die steigende Anzahl der ursprünglich Quellensteuerpflichtigen Personen zurückzuführen, welche die Möglichkeit der nachträglichen ordentlichen Veranlagung wahrnehmen (plus 40,0 Millionen Franken im Budget 2025).

Das Budget des Steuerertrages der **juristischen Personen** basiert hauptsächlich auf der im Sommer 2024 durchgeführten Umfrage bei den rund 320 grössten juristischen Personen und liegt bei den Steuern des Rechnungsjahres 80,0 Millionen Franken über dem Vorjahr. Mit der Übernahme der Credit Suisse durch die UBS wurde der Finanzplatz Zürich massgeblich verändert und die steuerlichen Auswirkungen, welche zurückhaltend in die Planung eingeflossen sind, sind auch heute noch unklar. Beim Steuerertrag der juristischen Personen wurde der aktuell anwendbare Gewinnsteuersatz von 7 Prozent berücksichtigt.

Die Steuererträge der **Quellensteuern** werden in der Planperiode konstant auf 175,0 Millionen Franken und damit um 35,0 Millionen Franken tiefer als im Vorjahr veranschlagt. Im Rechnungsjahr 2024 zeigen sich nun die Auswirkungen der Quellensteuerreform 2021, welche die ordentliche Besteuerung neu für alle quellensteuerpflichtigen Personen ermöglicht. Ein Wechsel zur ordentlichen Besteuerung hat zur Folge, dass der Quellensteuerertrag sinkt und im Gegenzug der Steuerertrag der natürlichen Personen für die Vorjahre steigt.

Der Ertrag aus der **Grundstückgewinnsteuer** wird auf 510,0 Millionen Franken geschätzt. In den letzten Jahren war ein reger Liegenschaftenhandel mit sehr hohen Verkaufspreisen zu verzeichnen. Eine Gegenentwicklung ist im aktuellen Jahr nicht zu erkennen. Zudem haben sich die durchschnittlichen Gewinne pro Fall erhöht. In den Planjahren 2026 bis 2028 bleibt der geschätzte Wert konstant bei 510,0 Millionen Franken.

Der Fiskalertrag deckt rund ein Drittel des Aufwands der Erfolgsrechnung der Stadt Zürich ab. Ein weiterer Drittel decken Entgelte, welche sich über die Planperiode hinweg primär bei den ewz verändern (siehe Bemerkungen beim Aufwand). Die übrigen Ertragspositionen, welche den letzten Drittel ausmachen, zeigen keine grossen Schwankungen und bleiben in der Planperiode konstant.

Finanzausgleich

Die budgetierten und geplanten Finanzausgleichsbeträge basieren auf Prognosen und den Bestimmungen des kantonalen Finanzausgleichsgesetzes (FAG; LS 132.1) und der Finanzausgleichsverordnung. Unter HRM2 weist Zürich in Budget und Jahresrechnung nach bestem Wissen die jeweils periodengerechten Finanzausgleichsbeträge aus. Das bedeutet, dass nicht die im jeweiligen Jahr ausbezahlten Ausgleichsbeträge ausgewiesen werden, sondern die aufgrund der Bemessungsgrundlagen im jeweiligen Jahr in jeweils zwei Jahren fälligen Beträge. Nur so wird erreicht, dass ein ausserordentlich hoher Steuerertrag in Zürich und die daraus folgende überdurchschnittliche Steuerkraftabschöpfung im selben Jahr verbucht werden.

Die **Ressourcenabschöpfung** basiert auf § 14f FAG. Relevant ist die relative Steuerkraft, d.h. der auf 100 Prozent Steuerfuss umgerechnete Steuerertrag ohne Personal- und Grundsteuern und ohne Abschreibungen pro Kopf. Von jenem Teil der relativen Steuerkraft Zürichs, der über 110 Prozent des Kantonschnitts liegt, werden 70 Prozent abgeschöpft. Dieser Betrag wird mit der zivilrechtlichen Bevölkerung gemäss Kanton und mit dem Steuerfussindex multipliziert. Die für 2025 bis 2028 erwartete periodengerechte Ressourcenabschöpfung basiert im Wesentlichen auf der Steuerprognose des städtischen Steueramts, der Bevölkerungsprognose des kantonalen Statistischen Amtes sowie der Prognose für die relative Steuerkraft im Kantonsmittel ohne Zürich. Dieser Wert wurde für die ganze Planperiode vom kantonalen Gemeindeamt übernommen.

Der **Zentrumslastenausgleich (ZLA)** beträgt aufgrund § 29 FAG 412,2 Millionen Franken und wird an die Teuerung angepasst. 10,7 Prozent werden zweckbestimmt an die Dienstabteilung Kultur übertragen. Der für 2025 budgetierte ZLA wurde aufgrund der für 2024 und 2025 vom SECO prognostizierten Teuerung berechnet. Weil für 2026ff vom SECO noch keine Teuerungsprognosen vorliegen, wurde der für 2025 ermittelte Wert auch für die Folgejahre eingestellt.

Die nachfolgende Tabelle erläutert die Quelle für die prognostizierten Werte sowie die Berechnungsmethode:

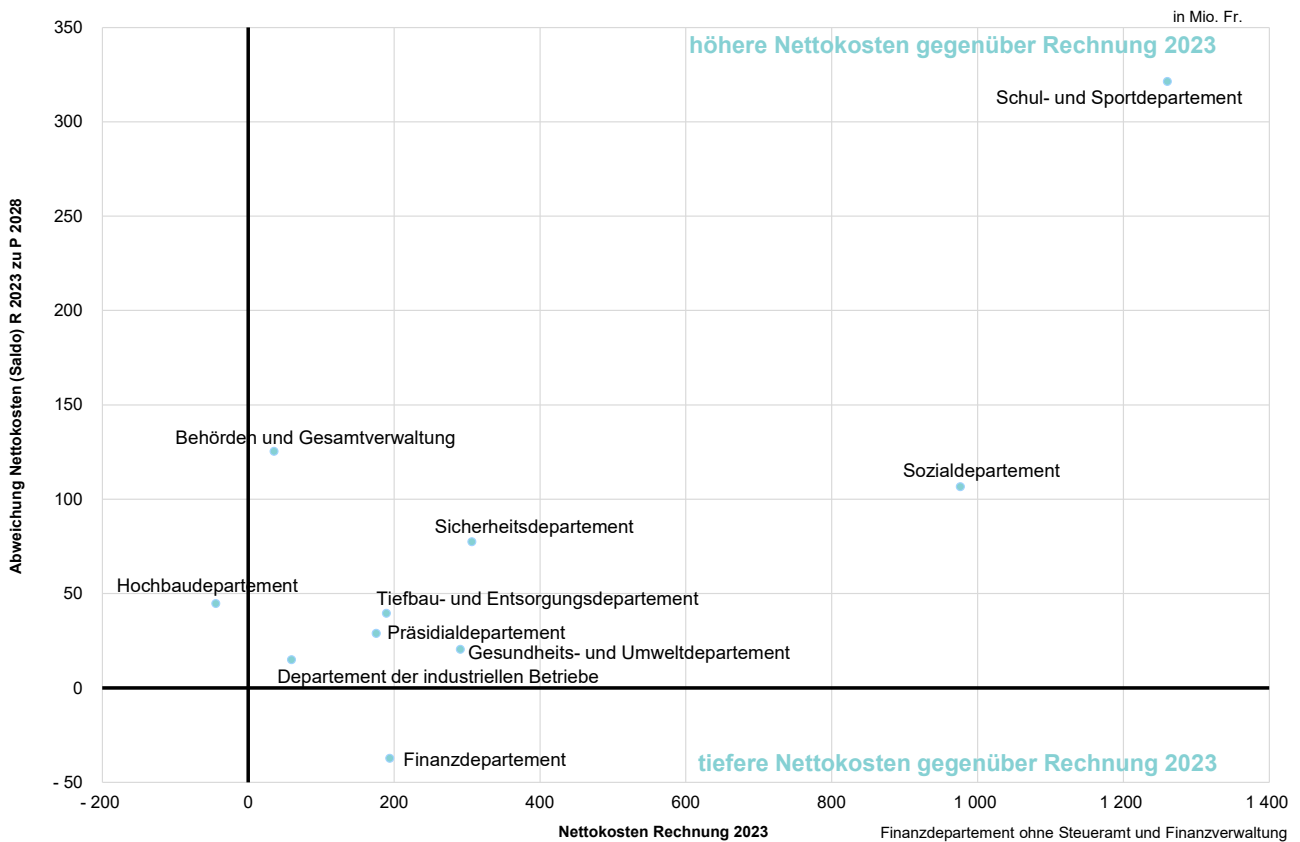
	Finanzausgleich Stadt Zürich	Quelle / Berechnung	2025	2026	2027	2028
A	Steuerertrag total	Steueramt Stadt Zürich	3 814 500 000	3 859 500 000	3 834 500 000	3 879 500 000
B	./. Personalsteuern	Steueramt Stadt Zürich	-8 500 000	-8 500 000	-8 500 000	-8 500 000
C	./. Grundstückgewinnsteuern	Steueramt Stadt Zürich	-510 000 000	-510 000 000	-510 000 000	-510 000 000
D	./. Steuerabschreibungen	Steueramt Stadt Zürich	-8 950 500	-8 950 500	-9 450 500	-9 450 500
E	Bereinigter Steuerertrag beim aktuellen Steuerfuss	E = Summe (A:D)	3 287 049 500	3 332 049 500	3 325 450 500	3 370 450 500
F	Steuerfuss	Bisheriger Steuerfuss	119%	119%	119%	119%
G	Bereinigter Steuerertrag bei 100%	G = E / F	2 762 226 471	2 800 041 597	2 794 496 218	2 832 311 345
J	Zivilrechtliche Bevölkerung gemäss Kt. per 31.12.	Prognose Statistik Kt. ZH	439 607	442 849	446 249	449 863
K	Relative Steuerkraft der Stadt Zürich	K = G / J	6 283,00	6 323,00	6 262,00	6 296,00
L	Relative Steuerkraft im Kantonsmittel ohne Zürich	Prognose Gemeindeamt	4 230,00	4 280,00	4 400,00	4 450,00
M	Abschöpfungsschwelle (110% des Kantonsmittels)	M = 110% x L	4 653,00	4 708,00	4 840,00	4 895,00
N	Überhang Stadt Zürich	N = K - L	1 630,00	1 615,00	1 422,00	1 401,00
O	Abschöpfung pro Kopf (70% des Überhangs)	O = 70% x N	1 141,00	1 130,50	995,40	980,70
P	Einfache Abschöpfung gesamt	P = J x O	501 591 587	500 640 795	444 196 255	441 180 644
Q	Steuerfussindex (Durchschnitt der aktuellen Steuerfüsse im Vergleich zum Durchschnitt 2010)	Letzter effektiver Index gemäss Gemeindeamt	0.98165956	0.98165956	0.98165956	0.98165956
R	Periodengerecht gesch. Abschöpfung	R = P x Q	492 392 200	491 458 800	436 049 500	433 089 200

X	Teuerung	SECO-Prognose vom 17.06.2024	2024: +1,4% 2025: +1,1%			
Y	Teuerungsindex LIK (Basis 2005 = 100)	Y = Y (Vorjahr) x (1 + X)	111,3	111,3	111,3	111,3
Z	Periodengerecht geschätzter ZLA	Z = 412 200 000 x Y / 104,2	440 286 600	440 286 600	440 286 600	440 286 600

Legende: geschätzte, berechnete, im Budget und FAP eingestellte Werte.

Entwicklung nach Departementen

Die nachfolgende Darstellung zeigt auf der X-Achse die Nettokosten der Departemente im Rechnungsjahr 2023. Auf der Y-Achse ist die Veränderung der Nettokosten zwischen der Rechnung 2023 und der Planung 2028 abgebildet. Steueramt und Finanzverwaltung wurden nicht berücksichtigt, da in diesen beiden Dienstabteilungen Steuerertrag und Finanzausgleich eingehen und sich damit keine sinnvolle Darstellung ergeben würde.



Am signifikantesten ist die Entwicklung erneut im Schul- und Sportdepartement mit Nettokosten von über 1,2 Milliarden Franken in der Rechnung 2023 und einem Wachstum von über 300 Millionen Franken bis Ende 2028, welches zu einem erheblichen Teil auf die Zunahme der Anzahl Schülerinnen und Schüler und den Ausbau der Betreuungsangebote zurückzuführen ist.

Im Bereich Behörden und Gesamtverwaltung sind die städtischen Lohnmassnahmen sowie der Ausgleich der Teuerung auf den städtischen Löhnen abgebildet, welche bis Ende 2028 mit einer Steigerung von rund 130 Millionen Franken zu Buche schlagen. Diese werden zentral in diesem Bereich geplant, fallen in der Rechnung jedoch bei den Dienstabteilungen an.

Das Sozialdepartement weist Nettokosten von knapp 1 Milliarde Franken aus. Das Nettokostenwachstum beträgt aufgrund der Zunahme der Kosten im Asylbereich, bei der Kinderbetreuung und aufgrund weiterer Faktoren bis Ende 2028 rund 100 Millionen Franken.

Die übrigen Departemente sind im Schnittpunkt der beiden Achsen aufgeführt und zeigen verhältnismässig geringe Nettokosten und einen beschränkten Nettokostenzuwachs. Detaillierte Erläuterungen zu den Departementen können dem hinteren Teil des FAP entnommen werden.

Investitionsrechnung

in Mio. Fr.	R 2023	B 2024	B 2025	P 2026	P 2027	P 2028
Investitionsrechnung VV						
Investitionsausgaben	1 352.6	1 765.5	2 267.1	1 985.8	2 032.7	1 820.6
Investitionseinnahmen	- 172.4	- 180.9	- 171.3	- 250.6	- 343.2	- 273.6
Nettoinvestitionen VV	1 180.2	1 584.5	2 095.7	1 735.2	1 689.5	1 547.0
(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						
Investitionsrechnung FV						
Ausgaben für Sachanlagen des FV	368.1	650.8	531.8	536.7	534.6	544.3
Einnahmen für Sachanlagen des FV	- 27.1	- 20.0	- 25.4	- 20.0	- 20.0	- 20.0
Nettoinvestitionen FV	340.9	630.8	506.4	516.7	514.6	524.3
(+ = Ausgabenüberschuss / - = Einnahmenüberschuss)						

Im Budget 2025 sind Nettoinvestitionen von 2095,7 Millionen Franken eingestellt. Diese fallen um rund 500 Millionen Franken höher aus als im Budget 2024. Ein erheblicher Teil dieser höheren Investitionen (rund 300 Millionen Franken) betrifft die Übertragung der Aktien der Flughafen Zürich AG vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen (STRB Nr. 2052/2024). Dieser Vorgang ist nicht liquiditätswirksam. Die Planjahre 2026 bis 2028 zeigen Nettoinvestitionen in der Grössenordnung von 1,7 Milliarden Franken, wobei ein substanzieller Teil dieser Investitionen (knapp 50 Prozent) auf Eigenwirtschaftsbetriebe zurückzuführen ist (insbesondere VBZ, ewz, LSZ Wohnen + Gewerbe sowie ERZ). Gegen Ende der Planperiode sind die Investitionen leicht rückläufig.

Nachfolgend eine Aufzählung der grössten Investitionsvorhaben vom Budget 2025 bis zum Planjahr 2028 (Bruttoinvestitionen, rund zwei Drittel der gesamten Investitionen aufgeführt):

- Erwerb und Erstellung von Liegenschaften, Immobilien Stadt Zürich	1 427,1 Mio. Fr.
- Diverse Bauprojekte, Tiefbauamt	539,2 Mio. Fr.
- Anschaffung Fahrzeuge, z. B. Trambeschaffungen und eBusse, Verkehrsbetriebe	466,1 Mio. Fr.
- Thermische Netze, Elektrizitätswerk der Stadt Zürich	347,0 Mio. Fr.
- Verteilanlagen, Elektrizitätswerk der Stadt Zürich	342,8 Mio. Fr.
- Übertragung Aktien Flughafen Zürich AG vom FV ins VV, FVW	305,1 Mio. Fr.
- Bau/ Ersatzneubau städtische Wohnsiedlungen, Wohnen und Gewerbe	249,8 Mio. Fr.
- Entwässerungsnetz: Kanalbauten, ERZ Abwasser	245,8 Mio. Fr.
- Dritte Verbrennungslinie Kehrichtheizkraftwerk Hagenholz, ERZ Abfall	212,4 Mio. Fr.
- Anschaffung Hardware, Organisation und Informatik	165,1 Mio. Fr.
- Bau von Geleiseanlagen, Verkehrsbetriebe	151,3 Mio. Fr.
- Übrige Anlagen, Elektrizitätswerk der Stadt Zürich	150,9 Mio. Fr.
- Investitionsbeiträge aus Wohnraumfonds, Wohnraumfonds	150,0 Mio. Fr.
- Übrige Hochbauten, z. B. Zentralwerkstätte und Tramdepot Hard, Verkehrsbetriebe	134,8 Mio. Fr.
- Darlehen/Beteiligungen (Rahmenkredite), Elektrizitätswerk der Stadt Zürich	130,1 Mio. Fr.
- Erneuerungsunterhalt der Liegenschaften, Stadtpital Zürich	114,4 Mio. Fr.
- Wohnbauaktionen (verschiedene Jahre), FD DS	103,7 Mio. Fr.
- Erhöhung Stiftungskapital Stiftung Alterswohnungen, FD DS	100,0 Mio. Fr.
- Erhöhung Stiftungskapital Stiftung PWG, FD DS	100,0 Mio. Fr.
- Leitungsnetz, Wasserversorgung	90,8 Mio. Fr.
- Kraftwerke, Elektrizitätswerk der Stadt Zürich	71,4 Mio. Fr.
- Bau von Verkehrseinrichtungen, Dienstabteilung Verkehr	60,8 Mio. Fr.
- Instandsetzung Areal Herdern, Elektrizitätswerk der Stadt Zürich	58,0 Mio. Fr.
- Einrichtungen für elektrischen Betrieb, Verkehrsbetriebe	55,9 Mio. Fr.
- Einrichtungen/Maschinen in Depots/Werkstätten, Verkehrsbetriebe	52,9 Mio. Fr.
- Erhöhung Stiftungskapital Stiftung Wohnungen kinderreiche Familien, FD DS	50,0 Mio. Fr.
- Erhöhung Stiftungskapital Stiftung Einfach Wohnen, FD DS	50,0 Mio. Fr.

Die Investitionsrechnung des Finanzvermögens bildet im FAP eine Pauschale für Käufe von Grundstücken und Gebäuden von 500,0 Millionen Franken sowie weitere kleinere Investitionsvorhaben ab.

Geldflussrechnung und Bilanz

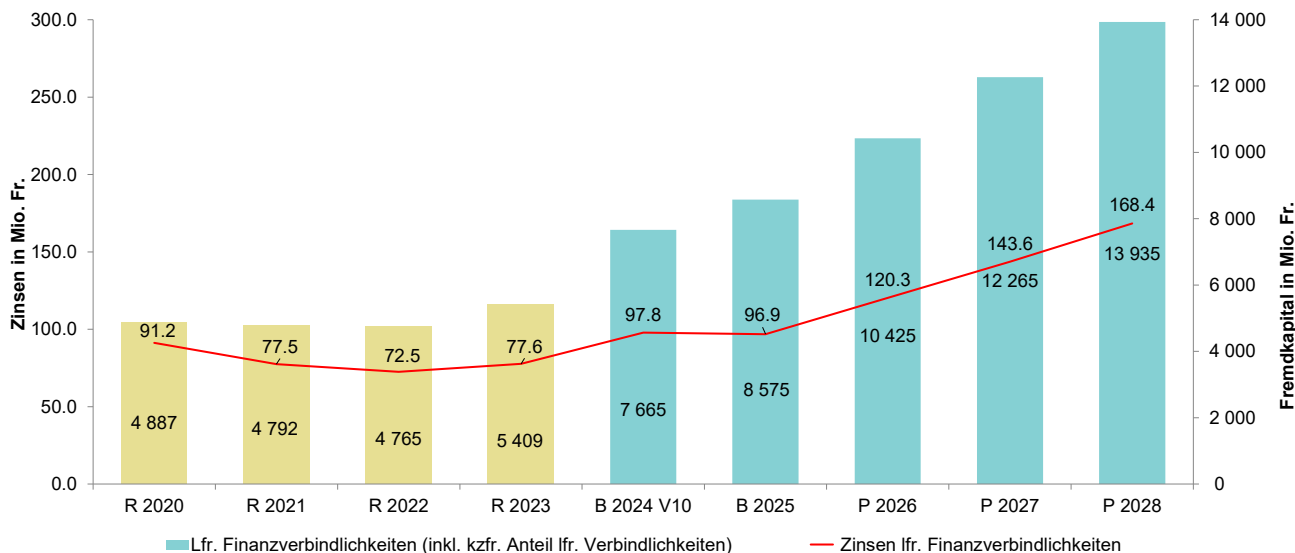
in Mio. Fr.	R 2023	B 2024	B 2025	P 2026	P 2027	P 2028
Eigenkapital und Finanzverbindlichkeiten						
Zweckfreies Eigenkapital	2 350.3	2 329.6	2 103.4	1 805.3	1 437.6	1 039.3
Langfristige Finanzverbindlichkeiten ¹⁾	5 408.7	7 664.5	8 574.5	10 424.5	12 264.5	13 934.5
Zinsen für lfr. Finanzverbindlichkeiten ²⁾	77.6	97.8	96.9	120.3	143.6	168.4
¹⁾ Lfr. Finanzverbindlichkeiten einschliesslich kfr. Anteil an lfr. Finanzverbindlichkeiten (Ktogrp. 206 + 2014)						
²⁾ Zinsen lfr. Finanzverbindlichkeiten einschliesslich kfr. Anteil an lfr. Finanzverbindlichkeiten						

Das zweckfreie Eigenkapital wird um die budgetierten Aufwandüberschüsse 2024 und 2025 reduziert und beträgt Ende 2025 2103,4 Millionen Franken. In den weiteren Planjahren verringert sich das Eigenkapital um die geplanten Aufwandüberschüsse aufgrund der eingangs erwähnten Einflussfaktoren auf einen Wert von leicht über 1 Milliarde Franken per Ende 2028.

Die guten Rechnungsergebnisse der vergangenen Jahre sowie das hohe Eigenkapital der Stadt Zürich täuschen darüber hinweg, dass der aus der Erfolgsrechnung generierte Cash Flow (Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, nicht Ertrag minus Aufwand, sondern liquiditätswirksamer Ertrag minus liquiditätswirksamer Aufwand) nicht ausreicht, um die hohen Investitionen zu finanzieren und gleichzeitig bestehende Schulden refinanzieren zu können.

Der Geldflussrechnung kann entnommen werden, dass sich der Cashflow aufgrund der erwarteten Rechnungsergebnisse gegenüber dem Ist-Wert 2023 reduziert. Der Cashflow beträgt im Budget 2025 450,8 Millionen Franken und in den Planjahren bis 2028 knapp 400 Millionen Franken. Damit können die hohen geplanten Investitionen im Verwaltungs- und Finanzvermögen in der Grössenordnung von über 2 Milliarden Franken nur zu einem kleinen Teil aus eigenen Mitteln finanziert werden, was sich im tiefen Selbstfinanzierungsgrad der Planjahre widerspiegelt. Entsprechend steigen die langfristigen Finanzverbindlichkeiten der Stadt Zürich in der Planperiode stark an. Es darf damit gerechnet werden, dass die Schulden tatsächlich nicht so stark ansteigen, da erfahrungsgemäss nicht alle geplanten Investitionen realisiert werden und in den vergangenen Jahren auch der Cashflow höher ausgefallen ist, als geplant. Nachdem die langfristigen Finanzverbindlichkeiten seit 2014 um rund 1,5 Milliarden Franken reduziert werden konnten, sind die langfristigen Finanzverbindlichkeiten im Rechnungsjahr 2023 erheblich angestiegen. Im Rechnungsjahr 2024 ist absehbar, dass sich die Werte erneut substantiell erhöhen werden. Die in den letzten FAP angedeutete Trendumkehr bei der Verschuldung hat sich materialisiert und wird sich mit den hohen geplanten Investitionen weiter verstärken. Es wird eine grosse Herausforderung sein, die erforderlichen Mittel auf dem Kapitalmarkt zu beschaffen.

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Entwicklung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten und der Zinsen auf.



Seit 2022 wirkt sich die Erhöhung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten wieder negativ auf die Zinskosten aus. Zuvor konnten Anleihen mit langen Laufzeiten teilweise zu 0 Prozent abgeschlossen werden und es entstanden nur geringe Zinskosten. Wie eingangs erwähnt, hat sich die Situation grundlegend geändert und die Zinsen sind angestiegen, wobei im Verlaufe des Jahres 2024 ein Rückgang zu verzeichnen ist. Die für die Stadt Zürich relevanten Zinssätze liegen bei der Erstellung der Planung in der Grössenordnung von 0,9 Prozent, was trotz der Erhöhung des Volumens zu einer marginalen Gesamtkostenreduktion bei den Zinsen im Budget 2025 führt.

Die Zuständigkeit für die Beschlussfassung über die Kapitalaufnahmen liegt beim Stadtrat (vgl. Art. 90 lit. e GO). Dem Gemeinderat wird der Beschluss des Stadtrats zur Kenntnis gebracht. Unter Berücksichtigung der Rückzahlung der fälligen Anleihen und Kassascheinen von 500,0 Millionen Franken wird im Budget 2025 mit einem zu deckenden Kapitalbedarf von maximal 2,38 Milliarden Franken gerechnet. Die Entwicklung auf dem Geld- und Kapitalmarkt sowie der Liquidität wird ständig verfolgt und je nach Situation wird Liquidität vermehrt zur Finanzierung herangezogen und/oder auf kurzfristige Kapitalaufnahmen und Kreditlimiten zurückgegriffen. Die Mittelbeschaffung richtet sich nach dem dannzumaligen tatsächlichen Bedarf und richtet sich auf einen längerfristigen Horizont aus. Es werden nur so viel Mittel aufgenommen, wie effektiv benötigt werden.

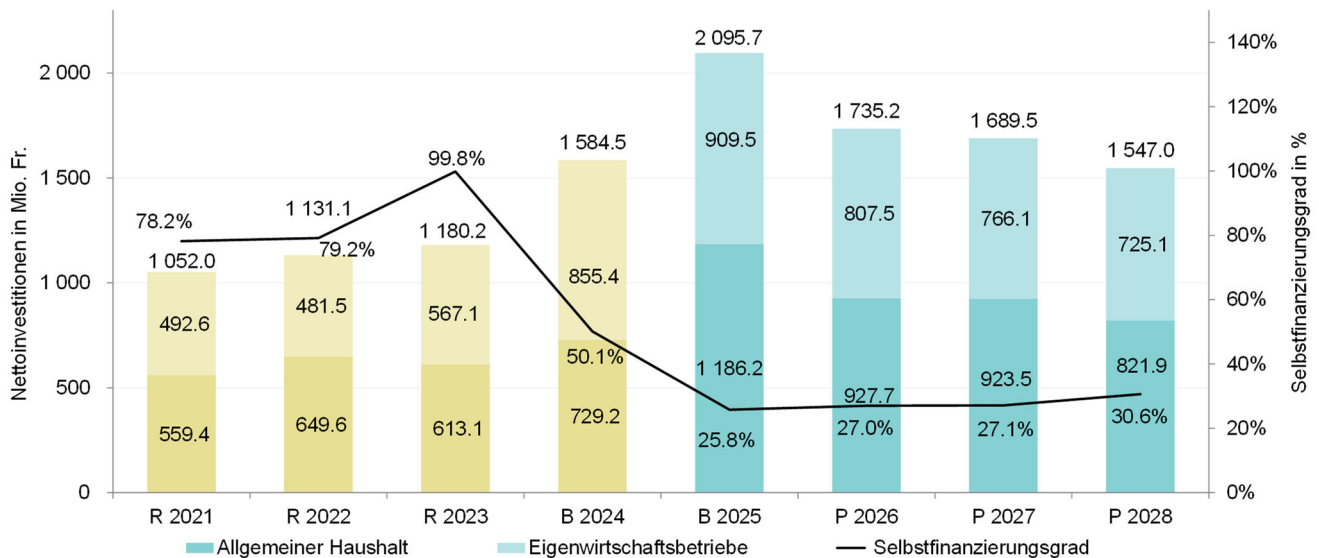
Kennzahlen

Gemäss § 37 Gemeindeverordnung (VGG, LS 131.11) sind im Finanz- und Aufgabenplan, im Budget und in der Jahresrechnung Finanzkennzahlen mit entsprechenden vom Gemeindeamt vorgegebenen Richtwerten zu veröffentlichen (siehe Kapitel 1.1 FAP).

Die Kennzahldefinitionen und Richtwerte gemäss den Vorgaben des Gemeindeamts berücksichtigen die besondere Situation der Stadt Zürich nicht. Als vollintegrierter Konzern umfasst die Stadt Zürich ein Stadtspital, die VBZ, die ewz usw., welche hohe Investitionen tätigen. Die Kennzahlen sind darauf ausgelegt, dass diese Aufgaben vielerorts ausgelagert sind. In den Kennzahlen bleibt ausserdem unberücksichtigt, dass ein hoher Anteil des Fremdkapitals der Stadt Zürich auf vollständig (Eigenwirtschaftsbetriebe) oder teilweise (z. B. Stadtspital Zürich) gebührenfinanzierte Bereiche zurückzuführen ist. Weiter wurden in der Vergangenheit umfangreiche Wohnliegenschaften vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen übertragen, was ebenfalls einen entsprechenden Einfluss auf die Kennzahlen hat (z. B. Nettoschuld).

Der **Selbstfinanzierungsgrad** zeigt den Anteil der Nettoinvestitionen, der aus eigenen Mitteln finanziert werden kann. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 Prozent führt zu einer Neuverschuldung. Liegt der Wert über 100 Prozent, können Schulden abgebaut werden. Der Selbstfinanzierungsgrad sinkt in der Planperiode aufgrund des tiefen Cashflows und der hohen Investitionen auf einen Wert von rund 30 Prozent. Der Wert fällt in der Rechnung erfahrungsgemäss meist deutlich besser aus. So konnte in der Vergangenheit regelmässig ein Selbstfinanzierungsgrad von über 80, teilweise sogar 100 Prozent erzielt werden.

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Entwicklung der Investitionen und des Selbstfinanzierungsgrads:



Der **Zinsbelastungsanteil** zeigt den Anteil des laufenden Ertrags, welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Je tiefer der Wert, desto grösser ist der Handlungsspielraum der Gemeinde. Der Zinsbelastungsanteil lag in der Rechnung 2023 noch bei 0,7 Prozent und steigt in der Planperiode leicht an, was gemäss der Kennzahldefinition nach wie vor als gut bezeichnet werden kann.

Der **Nettoverschuldungsquotient** zeigt den Anteil der direkten Steuern natürlicher und juristischer Personen, der erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen. Der Nettoverschuldungsquotient steigt in der Planperiode aufgrund der hohen Investitionen und der damit verbundenen Zunahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten stark an. Wie oben erwähnt, bleibt hier unberücksichtigt, dass die Steuern nicht zur Deckung der Aufwendungen der Eigenwirtschaftsbetriebe herangezogen werden dürfen, die Nettoschuld aber auch die Eigenwirtschaftsbetriebe umfasst, was ein verzerrtes Bild ergibt.

Die **Nettoschuld I pro Einwohnerin und Einwohner** wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Die Nettoschuld pro Einwohnerin und Einwohner steigt in der Planperiode aufgrund der hohen Investitionen und der damit verbundenen Zunahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten stark an.

Fazit und Ausblick

Die **finanzielle Ausgangslage** der Stadt Zürich ist gut und hat sich mit dem positiven Rechnungsabschluss 2023 weiter verbessert. Die solide finanzielle Situation der Stadt Zürich wird auch von der Ratingagentur Standard & Poor's (S&P Global) mit einem Langfrist-Rating AAA mit Ausblick stabil sowie einem Kurzfrist-Rating A-1+ (Stand: Oktober 2023) gewürdigt. Die guten Ergebnisse der vergangenen Jahre haben zu einer substanziellen Erhöhung des Eigenkapitals auf über 2,3 Milliarden Franken geführt.

Die guten Rechnungsergebnisse der vergangenen Jahre sowie das hohe Eigenkapital der Stadt Zürich täuschen darüber hinweg, dass der aus der Erfolgsrechnung generierte Cash Flow nicht ausreicht, um die hohen Investitionen zu finanzieren und gleichzeitig bestehende Schulden refinanzieren zu können. Der Entwicklung in diesem Bereich muss deshalb erhöhte Beachtung geschenkt werden.

Um dem Haushalt nicht zusätzliche flüssige Mittel zur Finanzierung der umfangreichen Investitionsvorhaben zu entziehen, wurde der Steuerfuss unverändert bei 119 Prozent belassen. Für eine Steuerfussenkung bleibt kein Spielraum, eine Steuerfusserhöhung ist trotz der anstehenden Herausforderungen der Planjahre aktuell nicht angebracht.

Folgende Faktoren mit teilweise grossen Unsicherheiten **beeinflussen die zukünftige finanzielle Entwicklung** der Stadt Zürich:

- Langfristige Bevölkerungsentwicklung und die damit verbundene Investitionstätigkeit und entsprechende Kosten für die Leistungserbringung insbesondere im Schul- und Betreuungsbereich
- Klimathemen wie Netto-Null bis 2040, Fachplanung Hitzeminderung, Heizungsersatz usw.
- Wirtschaftliche Aussichten und damit einhergehend die Entwicklung der Teuerung und der Zinsen
- Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform und weiterer steuerpolitischer Projekte von Bund und Kanton

Der Stadtrat hält an der eingangs erwähnten **Zielsetzung** in Form der Finanzpolitischen Grundsätze und Richtwerten fest, auch wenn diese gegebenenfalls temporär nicht erreicht werden können.

Die im vorliegende FAP abgebildete **finanzielle Entwicklung** basiert auf den aktuell bekannten Grössen. Die vorgängig erwähnten Einflussfaktoren schlagen sich im FAP nieder, soweit diese bekannt und quantifizierbar sind. Die Erfahrung der Vergangenheit hat gezeigt, dass die Rechnungsergebnisse besser ausfallen und die Investitionen nicht im vollen Umfang realisiert werden, was sich verbessernd auf die finanzielle Entwicklung auswirkt (siehe Erläuterungen finanzielle Ausgangslage). In Zukunft sind höhere Aufwandüberschüsse und damit verbunden ein Abbau des Eigenkapitals zu erwarten. Die hohen Investitionen werden zu einer starken Zunahme der langfristigen Finanzverbindlichkeiten führen. Die Finanzierung der städtischen Leistungen für die kommenden Jahre bleibt damit anspruchsvoll.

Der Stadtrat ist gewillt, auch in den kommenden Jahren die notwendigen Ausgaben und Investitionen für einen attraktiven Wohn- und Wirtschaftsstandort zu tätigen. Mit dem soliden Eigenkapital hat die Stadt die Substanz, um die Finanzierung ihrer Dienstleistungen und Investitionen jederzeit zu gewährleisten und sie würde auch eine vorübergehende Phase mit negativen Abschlüssen verkraften. Das bestätigt die langfristige, **auf Stabilität ausgerichtete Strategie des Stadtrats**. Die sich aus dem Bevölkerungswachstum ergebenden Anforderungen an die Infrastrukturen und Leistungen und die damit zusammenhängenden Kosten sind aber eine grosse Herausforderung für den städtischen Finanzhaushalt. Auch die in der Gemeindeordnung verankerten Ziele in den Bereichen Kinderbetreuung, Wohnen, nachhaltige Entwicklung und Netto-Null bis 2040 erfordern ein starkes finanzielles Engagement. Die aufgrund der hohen Investitionen voraussichtlich stark steigende Fremdfinanzierung stellt eine Herausforderung dar.

Technische Hinweise

Wo nichts anderes erwähnt ist, beziehen sich die Werte auf 1 000 000 Franken.

Geringfügige Differenzen in Tabellen können sich aus Rundungen ergeben.

Entsprechend der SAP-Terminologie sind Ertrags- (Kontengruppe 4) und Einnahmenpositionen (Kontengruppe 6 und 8) mit « - » dargestellt.

Bezugsquelle

Im Internet ist der FAP unter folgendem Link verfügbar: www.stadt-zuerich.ch/finanzen

2 Gesamtsicht

Finanzentwicklung - 2.1

Finanz- und Aufgabenplan 2025–2028 / Beschluss des Stadtrats vom 11. September
2024

Erfolgsrechnung - Artengliederung		RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
Betriebliche Tätigkeit	30 Personalaufwand	3 217.0	3 453.4	3 618.0	3 698.5	3 755.7	3 802.7
	31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 307.6	2 756.9	2 607.7	2 561.6	2 533.1	2 507.6
	33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	541.4	564.5	609.4	670.1	705.0	729.2
	35 Einlagen Fonds, Spezialfinanzierungen	613.6	348.9	294.7	233.4	226.9	237.3
	36 Transferaufwand	2 719.3	2 678.1	2 821.3	2 857.4	2 834.1	2 856.1
	37 Durchlaufende Beiträge	2.8	2.3	2.2	2.2	2.2	2.2
	Total Betrieblicher Aufwand	9 401.7	9 804.1	9 953.2	10 023.1	10 056.9	10 135.1
	40 Fiskalertrag	-3 748.0	-3 537.9	-3 816.2	-3 861.2	-3 836.2	-3 881.2
	41 Regalien und Konzessionen	-19.5	-18.4	-18.4	-17.7	-17.7	-17.7
	42 Entgelte	-3 537.2	-3 854.1	-3 641.3	-3 564.1	-3 573.5	-3 599.4
	43 Verschiedene Erträge	-69.2	-64.7	-71.4	-67.2	-67.9	-67.7
	45 Entnahmen Fonds, Spezialfinanzierungen	-325.4	-120.4	-157.5	-188.0	-157.5	-147.5
	46 Transferertrag	-1 676.5	-1 942.7	-1 756.7	-1 776.1	-1 814.4	-1 828.9
	47 Durchlaufende Beiträge	-2.8	-2.3	-2.2	-2.2	-2.2	-2.2
	Total Betrieblicher Ertrag	-9 378.7	-9 540.7	-9 463.7	-9 476.4	-9 469.4	-9 544.5
	Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	23.0	263.4	489.5	546.7	587.5	590.6
Finanzierung	34 Finanzaufwand	189.2	142.9	161.3	167.6	200.5	231.7
	44 Finanzertrag	-540.1	-387.0	-424.7	-446.1	-450.3	-454.0
	Ergebnis aus Finanzierung	-350.9	-244.1	-263.4	-278.6	-249.8	-222.3
	Operatives Ergebnis	-327.9	19.4	226.2	268.1	337.7	368.3
Ausserordentliches Ergebnis	38 Ausserordentlicher Aufwand	100.0			30.0	30.0	30.0
	48 Ausserordentlicher Ertrag	-3.4	-3.4				
	Ausserordentliches Ergebnis	96.6	-3.4		30.0	30.0	30.0
Gesamtergebnis	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-231.3	16.0	226.2	298.1	367.7	398.3
	(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)						
	39 Interne Verrechnungen: Aufwand	939.5	1 038.5	1 088.2	1 122.2	1 145.9	1 169.1
	49 Interne Verrechnungen: Ertrag	-939.5	-1 038.5	-1 088.2	-1 122.2	-1 145.9	-1 169.1
	Total Aufwand	10 630.5	10 985.5	11 202.8	11 342.9	11 433.3	11 565.8
	Total Ertrag	-10 861.7	-10 969.6	-10 976.6	-11 044.8	-11 065.6	-11 167.6
<hr/>							
Ergebnis Erfolgsrechnung - Gliederung Departemente		RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
	10 Behörden und Gesamtverwaltung	35.3	70.1	75.2	108.0	137.2	160.7
	15 Präsidialdepartement	175.6	200.5	205.2	206.7	206.4	204.6
	20 Finanzdepartement	-3 480.2	-3 357.4	-3 560.7	-3 594.5	-3 608.3	-3 630.5
	25 Sicherheitsdepartement	306.5	337.2	358.6	366.8	376.3	384.0
	30 Gesundheits- und Umweltsdepartement	290.8	271.2	304.9	302.0	305.4	311.3
	35 Tiefbau- und Entsorgungsdepartement	189.3	219.7	218.6	221.5	222.9	228.9
	40 Hochbaudepartement	-44.5	-25.5	-6.7	7.5	4.7	0.3
	45 Departement der Industriellen Betriebe	59.4	41.8	43.4	65.1	74.4	74.5
	50 Schul- und Sportdepartement	1 260.1	1 405.2	1 493.3	1 528.1	1 561.7	1 581.4
	55 Sozialdepartement	976.4	853.1	1 094.3	1 086.9	1 087.2	1 083.1
	Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-231.3	16.0	226.2	298.1	367.7	398.3
<hr/>							
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen		RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
	5 Investitionsausgaben	739.3	866.1	1 342.8	1 147.8	1 225.3	1 084.0
	6 Investitionseinnahmen	-126.2	-136.9	-156.6	-220.1	-301.8	-262.1
	Nettoinvestitionen VV Allgemeiner Haushalt	613.1	729.2	1 186.2	927.7	923.5	821.9
	5 Investitionsausgaben	613.3	899.4	924.2	838.1	807.5	736.6
	6 Investitionseinnahmen	-46.2	-44.0	-14.8	-30.5	-41.4	-11.5
	Nettoinvestitionen VV Eigenwirtschaftsbetriebe	567.1	855.4	909.5	807.5	766.1	725.1
	Nettoinvestitionen VV Gesamthaushalt	1 180.2	1 584.5	2 095.7	1 735.2	1 689.5	1 547.0
	(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						

Finanzentwicklung - 2.1

Finanz- und Aufgabenplan 2025–2028 / Beschluss des Stadtrats vom 11. September 2024

Nettoinvestitionen VV - Gliederung Departemente	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
10 Behörden und Gesamtverwaltung	0.1		0.1	0.1		
15 Präsidialdepartement	1.6	0.4	-0.2	0.7	0.6	0.8
20 Finanzdepartement	167.3	169.6	626.4	287.1	258.6	137.7
25 Sicherheitsdepartement	31.8	48.8	48.1	49.5	43.0	37.8
30 Gesundheits- und Umweltdepartement	73.2	64.7	49.7	66.9	65.4	65.5
35 Tiefbau- und Entsorgungsdepartement	220.2	350.0	346.8	305.5	284.8	219.1
40 Hochbaudepartement	342.5	393.2	436.2	450.3	479.9	505.0
45 Departement der Industriellen Betriebe	327.4	538.5	571.2	564.7	546.8	571.0
50 Schul- und Sportdepartement	6.9	10.8	9.2	6.7	7.1	6.9
55 Sozialdepartement	9.1	8.4	8.4	3.7	3.2	3.2
Nettoinvestitionen VV	1 180.2	1 584.5	2 095.7	1 735.2	1 689.5	1 547.0
(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						
Investitionsrechnung Finanzvermögen	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
7 Ausgaben für Sachanlagen	367.9	650.8	531.8	536.7	534.6	544.3
8 Einnahmen für Sachanlagen	-27.0	-20.0	-25.4	-20.0	-20.0	-20.0
Nettoinvestitionen FV Allgemeiner Haushalt	340.9	630.8	506.4	516.7	514.6	524.3
7 Ausgaben für Sachanlagen	0.2					
8 Einnahmen für Sachanlagen	-0.2					
Nettoinvestitionen FV Eigenwirtschaftsbetriebe						
Nettoinvestitionen FV Gesamthaushalt	340.9	630.8	506.4	516.7	514.6	524.3
(+ = Ausgabenüberschuss / - = Einnahmenüberschuss)						

Entwicklung Fiskalertrag - 2.2

Finanz- und Aufgabenplan 2025–2028 / Beschluss des Stadtrats vom 11. September
2024

		RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028	
Natürliche Personen	Einkommenssteuern Rechnungsjahr	-1 209.1	-1 199.1	-1 301.4	-1 314.0	-1 351.9	-1 389.9	
	Vermögenssteuern Rechnungsjahr	-229.8	-231.9	-243.6	-246.0	-253.1	-260.1	
	Total Rechnungsjahr	-1 438.9	-1 431.0	-1 545.0	-1 560.0	-1 605.0	-1 650.0	
	Einkommenssteuern Vorjahre	-357.9	-296.9	-386.7	-368.5	-368.5	-368.5	
	Vermögenssteuern Vorjahre	-64.4	-64.1	-38.3	-36.5	-36.5	-36.5	
	Total Vorjahre	-422.3	-361.0	-425.0	-405.0	-405.0	-405.0	
	Aktive Steuerausssch. Einkommenssteuern	-47.6	-65.9	-63.0	-63.0	-63.0	-63.0	
	Passive Steuerausssch. Einkommenssteuern	11.5	17.2	13.0	13.0	13.0	13.0	
	Aktive Steuerausssch. Vermögenssteuern	-12.8	-19.1	-17.0	-17.0	-17.0	-17.0	
	Passive Steuerausssch. Vermögenssteuern	6.2	7.8	7.0	7.0	7.0	7.0	
	Total Steuerauscheidungen	-42.7	-60.0	-60.0	-60.0	-60.0	-60.0	
	Nachsteuern Einkommenssteuern	-4.2	-3.9	-3.9	-3.9	-3.9	-3.9	
	Nachsteuern Vermögenssteuern	-3.4	-1.0	-3.1	-3.1	-3.1	-3.1	
	Total Nachsteuern	-7.6	-4.9	-7.0	-7.0	-7.0	-7.0	
	Pauschale Steueranrechnung	8.3	4.0	6.0	6.0	6.0	6.0	
	Quellensteuern	-225.9	-210.0	-175.0	-175.0	-175.0	-175.0	
	Personalsteuern	-8.6	-8.5	-8.5	-8.5	-8.5	-8.5	
	Direkte Steuern natürliche Personen	-2 137.7	-2 071.4	-2 214.5	-2 209.5	-2 254.5	-2 299.5	
	Juristische Personen	Gewinnsteuern Rechnungsjahr	-796.5	-777.7	-850.0	-892.5	-892.5	-892.5
Kapitalsteuern Rechnungsjahr		-145.5	-142.3	-150.0	-157.5	-157.5	-157.5	
Total Rechnungsjahr		-942.0	-920.0	-1 000.0	-1 050.0	-1 050.0	-1 050.0	
Gewinnsteuern Vorjahre		-265.7	-79.4	-120.3	-120.3	-55.5	-55.5	
Kapitalsteuern Vorjahre		8.5	-10.6	-9.7	-9.7	-4.5	-4.5	
Total Vorjahre		-257.2	-90.0	-130.0	-130.0	-60.0	-60.0	
Aktive Steuerausssch. Gewinnsteuern		-9.9	-19.0	-13.9	-13.9	-13.9	-13.9	
Passive Steuerausssch. Gewinnsteuern		40.5	59.5	37.3	37.3	37.3	37.3	
Aktive Steuerausssch. Kapitalsteuern		-0.8	-1.0	-1.1	-1.1	-1.1	-1.1	
Passive Steuerausssch. Kapitalsteuern		13.7	10.5	12.7	12.7	12.7	12.7	
Total Steuerauscheidungen		43.6	50.0	35.0	35.0	35.0	35.0	
Nachsteuern Gewinnsteuern		-0.7	-0.1	-0.9	-0.9	-0.9	-0.9	
Nachsteuern Kapitalsteuern		-0.1	-0.0	-0.1	-0.1	-0.1	-0.1	
Total Nachsteuern		-0.7	-0.1	-1.0	-1.0	-1.0	-1.0	
Pauschale Steueranrechnung		8.3	2.0	6.0	6.0	6.0	6.0	
Direkte Steuern juristische Personen		-1 148.1	-958.1	-1 090.0	-1 140.0	-1 070.0	-1 070.0	
Übrige Steuern		Vermögensgewinnsteuern	-460.6	-506.8	-510.0	-510.0	-510.0	-510.0
		Total übrige direkte Steuern	-460.6	-506.8	-510.0	-510.0	-510.0	-510.0
		Total Besitz- und Aufwandsteuern	-1.6	-1.6	-1.7	-1.7	-1.7	-1.7
	Total übrige Steuern	-462.2	-508.4	-511.7	-511.7	-511.7	-511.7	
Gesamttotal Steuereinnahmen		-3 748.0	-3 537.9	-3 816.2	-3 861.2	-3 836.2	-3 881.2	

Stellenentwicklung - 2.3

Finanz- und Aufgabenplan 2025–2028 / Beschluss des Stadtrats vom 11. September 2024

Stellenplan	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
10 Behörden und Gesamtverwaltung	257.4	277.4	281.2	281.2	281.2	281.2
15 Präsidialdepartement	392.8	415.6	439.6	436.7	431.3	431.3
20 Finanzdepartement	1 017.2	1 120.9	1 157.2	1 186.9	1 192.9	1 199.9
25 Sicherheitsdepartement	2 704.5	2 900.2	2 952.2	2 990.7	3 029.2	3 059.8
30 Gesundheits- und Umweltdepartement	6 300.6	6 444.1	6 451.3	6 392.3	6 231.7	6 152.5
35 Tiefbau- und Entsorgungsdepartement	1 817.1	1 943.6	1 889.9	1 895.7	1 899.5	1 903.5
40 Hochbaudepartement	752.3	810.6	846.0	871.0	872.0	873.0
45 Departement der Industriellen Betriebe	3 951.7	4 122.1	4 288.8	4 370.4	4 447.9	4 466.0
50 Schul- und Sportdepartement	4 627.2	5 248.6	5 630.2	5 885.6	6 084.1	6 175.5
55 Sozialdepartement	1 719.6	1 802.3	1 825.6	1 822.1	1 828.5	1 832.1
Ergebnis	23 540.5	25 085.4	25 762.0	26 132.6	26 298.3	26 374.7

Wichtigste Veränderungen im Stellenplan	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
1510 Kultur	18.3	-0.7	0.0	0.0
2021 Liegenschaften Stadt Zürich	6.9	5.1	5.0	5.0
2034 Wohnen und Gewerbe	3.5	2.7	2.0	2.0
2036 Parkierungsbauten	0.0	24.5	0.0	0.0
2080 Organisation und Informatik	18.0	0.0	0.0	0.0
2520 Stadtpolizei	30.5	17.0	17.5	17.0
2550 Schutz & Rettung	18.5	21.5	21.0	13.6
3025 Gesundheitszentren für das Alter	1.5	-60.9	-152.1	-79.2
3550 ERZ Entsorgung + Recycling Zürich Abfall	8.9	0.0	0.0	0.0
3555 ERZ Entsorgung + Recycling Zürich Fernwärme	-89.7	0.0	0.0	0.0
3570 Grün Stadt Zürich	16.1	5.9	3.8	4.0
4040 Immobilien Stadt Zürich	25.6	22.0	1.0	1.0
4525 Wasserversorgung	6.0	3.0	3.0	3.0
4530 Elektrizitätswerk der Stadt Zürich	126.7	12.0	12.0	13.0
4540 Verkehrsbetriebe	37.0	66.6	62.5	2.1
5010 Schulamt	303.6	230.6	169.8	78.5
5030 Heilpädagogische Schule Zürich	35.0	13.8	0.0	0.0
5070 Sportamt	29.4	8.1	24.0	11.0
5550 Soziale Dienste	11.2	-4.4	0.0	0.0
Übrige Veränderungen	69.5	4.1	-4.0	5.8
Total	676.5	370.9	165.5	76.8

Kommentar

1510 Kultur

2024-2025 Stellenwerterhöhung von 18,3 Stellenwerten unter anderem aufgrund Umwandlung von neu verfügbaren, stellenwertbildenden Anstellungen beim Theater am Hechtplatz sowie beim Zürcher Theater Spektakel. Die Umwandlung von 15,0 Stellenwerten von öffentlich rechtlichen in verfügbare Arbeitsverhältnisse erfolgt saldoneutral. Zusätzlich werden Stellenwerte zur Aufrechterhaltung des Status Quo aufgrund kontinuierlich gestiegener Anforderungen im Aufgabenportfolio KTR beantragt.
2026-2028 Stellenverminderung aufgrund Ablauf einer Befristung.

2021 Liegenschaften Stadt Zürich

2024-2025 Stellenschaffungen von 6,9 Stellenwerten, welche zur Bewältigung des Drittelszieles und für die Bewirtschaftung des wachsenden Immobilienportfolios geschaffen werden.
2026-2028 Stellenschaffungen von weiteren 15,1 Stellenwerten für Spezialistinnen und Spezialisten als auch Mitarbeitende in unterstützenden Funktionen welche die Bewältigung von Neuzugängen bei den Spezialimmobilien bearbeiten.

2034 Wohnen und Gewerbe

2024-2025 Zur Bewirtschaftung und Verwaltung neuer Wohnsiedlungen werden 3,5 Stellenwerte beantragt.
2026-2028 Stellenschaffung von zusätzlichen 6,7 Stellenwerten aufgrund der geplanten Zunahme der städtischen Wohnliegenschaften.

2036 Parkierungsbauten

2026-2028 Stellenwerterhöhung von 24,5 Stellenwerten aufgrund der Rekommunalisierung der Parking Zürich AG mit Integration in die Liegenschaften Stadt Zürich ab 2026.

2080 Organisation und Informatik

2024-2025 Stellenschaffung von 18,0 Stellenwerten in den Bereichen Schulinformatik, Digitalisierung, Sicherheit, dem betrieblichen Kontinuitätsmanagement und - bedingt durch den wachsenden IT-Bedarf - auch im administrativen Bereich.

2520 Stadtpolizei

2024-2025 Stellenwerterhöhung von 30,5 Stellenwerten, aufgrund des Bevölkerungswachstums und den gesellschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen an der Front (+17,0 Stw.) und in weiteren Funktionen (+13,5 Stw.).
2026-2028 Stellenschaffung von 51,5 Stellenwerten zur Unterstützung an der Front (Korps).

2550 Schutz & Rettung

2024-2025 Stellenschaffung von 18,5 Stellenwerten mehrheitlich bei der Feuerwehr und der Einsatzleitzentrale sowie den rückwärtigen Bereichen (Ausbildung, Fachspezialisten und Unterstützung).
2026-2028 Stellenschaffungen von weiteren 56,1 Stellenwerten bei der Berufsfeuerwehr, in der Rettungs- sowie Transportsanität, wie auch in den rückwärtigen Bereichen für Administration, Ausbildung und Personalbetreuung.

3025 Gesundheitszentren für das Alter

2024-2025 Stellenschaffungen von 1,5 Stellenwerten im Pflege- und Betreuungsbereich aufgrund zunehmender Pflegebedürftigkeit der Bewohnenden.

2026-2028 Verminderungen von 292,2 Stellenwerten, bedingt durch die generelle Abnahme der Nachfrage wird das Angebot in den zukünftigen Jahren reduziert.

3550 ERZ Entsorgung + Recycling Zürich Abfall

2024-2025 Mit der Integration von ERZ Fernwärme in das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich werden 11,0 Stellenwerte aus den Zentralen Diensten von ERZ Abfall zum Elektrizitätswerk der Stadt Zürich verschoben. Demgegenüber stehen Stellenschaffung von 19,9 Stellenwerten in der Logistik, im Recyclinghofs im Looächer, im Bereich Bioabfall sowie im rückwärtigen Support.

3555 ERZ Entsorgung + Recycling, Fernwärme

2024-2025 Die ERZ Fernwärme mit 88,7 Stellenwerten werden zu den Elektrizitätswerken der Stadt Zürich verschoben, 1,0 Stellenwerte werden zu ERZ Abfall verschoben.

3570 Grün Stadt Zürich

2024-2025 Stellenschaffungen von 16,1 Stellenwerten aufgrund verschiedenen Projekte wie «Stadtgrün», «Parkanlagen, Grünanlagen und Vertikalbegrünungen» sowie bei der Sukkulente-Sammlung und bei der Stadtgärtnerei.

2026-2028 Stellenschaffungen von weiteren 13,7 Stellenwerten da infolge steigender Erholungsnutzung der Bevölkerung und auch klimabedingt mehr Bäume gepflanzt und nachhaltig gepflegt werden müssen.

4040 Immobilien Stadt Zürich

2024-2025 Stellenschaffungen von 25,6 Stellenwerten im Bereich der Gebäudereinigung (18,0 Stw.) und in weiteren Funktionen (unter anderem Nachhaltigkeit, Logistik, Gebäudetechnik usw.).

2026-2028 Stellenschaffungen von weiteren 24,0 Stellenwerten bei Projekten der Schulraumoffensive und entsprechendem Flächenwachstum bei den Schulbauten.

4525 Wasserversorgung

2024-2025 Stellenschaffungen von 6,0 Stellenwerten aufgrund der kontinuierlichen Zunahme der Anzahl Projekte, der Instandhaltung der Pumpenanlagen, der Umsetzung von Innovationsprojekten in der Qualitätsüberwachung sowie im rückwärtigen Dienst (juristische Unterstützung und Entwicklung von BIM/GIS).

2026-2028 Stellenschaffungen von weiteren 9,0 Stellenwerten zur Bewältigung der Zunahme der Projekte, der Bautätigkeit und von Instandhaltungsmassnahmen.

4530 Elektrizitätswerk der Stadt Zürich

2024-2025 Stellenwerterhöhung von 126,7 Stellenwerten. Mit der Integration ERZ Entsorgung + Recycling Fernwärme und den zentralen Diensten bei ERZ Entsorgung + Recycling Zürich Abfall werden 99,7 Stellenwerte übertragen. Für die erfolgreiche Bewältigung des erwarteten Wachstums werden zusätzliche Stellen beantragt. Diese werden hauptsächlich im Bereich Verteilnetz und für den Bau der thermischen Netze benötigt.

2026-2028 Stellenschaffungen von weiteren 37,0 Stellenwerten zur Bewältigung der zusätzlichen Aufgaben.

4540 Verkehrsbetriebe

2024-2025 Stellenschaffungen von gesamthaft 37,0 Stellenwerten in den Bereichen Betrieb (19,0 Stw.), dies hauptsächlich beim Fahrdienst sowie in der Technik (15,0 Stw.) und den Bereichen Infrastruktur (2,0 Stw.) und Kommunikation (1,0 Stw.).

2026-2028 Stellenschaffungen von weiteren 131,2 Stellenwerten mehrheitlich im Fahrdienst sowie in kleinerem Umfang bei der Instandhaltung.

5010 Schulamt

2024-2025 Stellenschaffungen von 303,6 Stellenwerten aufgrund des kontinuierlichen Wachstums der Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie der Einführung der flächendeckenden Tagesschulen werden beim Betreuungspersonal, beim Förderlehrpersonal, beim Hausdienstpersonal, bei den Schulleitungsassistenten, im Therapiebereich (Therapiefachstellen- und Leitungen) sowie beim Verwaltungspersonal mehr Stellen benötigt.

2026-2028 Stellenschaffungen von weiteren 478,9 Stellenwerten, u.a. in der Betreuung, beim Förderlehrpersonal und beim Hausdienst aufgrund der Flächenzunahme und des Wachstums der Anzahl Schülerinnen und Schüler.

5030 Heilpädagogische Schule Zürich

2024-2025 Stellenschaffung von 35,0 Stellenwerten aufgrund Mehrbedarf bei pädagogischem und heilpädagogischem Lehrpersonal (Detailplanung Schuljahr 24/25 und 25/26 sowie Eröffnung zusätzlicher Standort Riedtli).

2026-2028 Stellenschaffung von weiteren 13,8 Stellenwerten aufgrund der Eröffnung eines zusätzlichen Standorts (Riedtli).

5070 Sportamt

2024-2025 Stellenschaffungen von 29,4 Stellenwerten hauptsächlich in den Bereichen Badeanlagen sowie Sportförderung und Beratung, unter anderem aufgrund von zusätzlichen Badeangestellten zur Einhaltung neuer Sicherheitsbestimmungen sowie Temporärpersonal für die Durchführung der Womens EURO 2025.

2026-2028 Stellenschaffungen von weiteren 43,1 Stellenwerten bei den Badangestellten und der Beratung aufgrund der Inbetriebnahme der Sportanlagen Saatten, Leimbach, Tüffenwiesen und Witikon. Zusätzlich entstehen neue Stellen im Bereich der Fachbearbeitung, in weiteren Kursangeboten und in zusätzlichen Angeboten im Bereich der Sportförderung.

5550 Soziale Dienste

2024-2025 Stellenschaffungen von 11,2 Stellenwerten im Bereich der Versorgertaxen, der Schulsozialarbeit und für weitere Projekte (Schuldenpräventionsstelle, Pilotprojekt Soziale Rezepte usw.).

2026-2028 Stellenverminderung von 4,4 Stellenwerten aufgrund Ablauf von Projekten im Bereich Scanning und dem Pilotprojekt Drehscheibe Stadt-Quartier.

3 Finanz- und Aufgabenplan der Departemente und Dienstabteilungen

10 Behörden und Gesamtverwaltung - 3.1

Finanz- und Aufgabenplan 2025–2028 / Beschluss des Stadtrats vom 11. September 2024

Erfolgsrechnung	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
Total Aufwand	64.4	109.5	111.4	153.0	189.9	220.0
Total Ertrag	-29.1	-39.3	-36.2	-45.0	-52.7	-59.3
Saldo	35.3	70.1	75.2	108.0	137.2	160.7
(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)						

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
5 Investitionsausgaben	0.1		0.1	0.1		
Nettoinvestitionen VV	0.1		0.1	0.1		
(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						

Investitionsrechnung Finanzvermögen	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028

Stellenplan	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
Stellenwerte	257.4	277.4	281.2	281.2	281.2	281.2

Institutionen

- 1000 Gemeinde
- 1005 Gemeinderat
- 1007 Finanzkontrolle
- 1010 Ombudsstelle
- 1015 Stadtrat
- 1020 Stadtkanzlei
- 1025 Abteilung Rechtskonsulent
- 1035 Datenschutzstelle
- 1060 Gesamtverwaltung
- 1070 Betreuungssämter (Stadtamtsfrauen und Stadtammänner)
- 1080 Friedensrichterinnen- und Friedensrichterämter

Generelle Entwicklung

Im Planungshorizont ist gegenüber dem Budget 2024 eine Zunahme des Aufwandüberschusses um 90,6 Millionen Franken auf 160,7 Millionen Franken zu verzeichnen.

Diese Zunahme ist im Wesentlichen auf die Mehrkosten aus Lohnanpassungen aufgrund Weiterentwicklung des städtischen Lohnsystems und der zu berücksichtigenden Teuerung zurückzuführen.

Erfolgsrechnung

1000 Gemeinde
Der steigende Aufwand basiert grösstenteils auf der Verschiebung der Stimmregisterzentrale (SZZ) vom BVA zur SKZ per 1.7.2024.

1020 Stadtkanzlei
Geringere Erträge bei den Einbürgerungsgebühren aufgrund tieferer Gebührenansätze und Mehraufwand beim Personalaufwand aufgrund Stellenschaffungen.

1060 Gesamtverwaltung
Die Mehrkosten des städtischen Lohnsystems (Werte jeweils ausschliesslich Sozialversicherungsbeiträge) verbleiben im Budget 2025 auf 15,8 Millionen Franken. Auch aufgrund des wiederkehrenden Effekts steigt die voraussichtliche Belastung in den Planjahren 2026 bis 2028 auf 35,3 Millionen Franken, 54,3 Millionen Franken respektive 73,3 Millionen Franken. Ebenfalls wiederkehrenden Charakter hat die für das Budgetjahr 2025 eingestellte Teuerung des Lohns (Werte jeweils ausschliesslich Sozialversicherungsbeiträge) von 14,0 Millionen Franken (0,7 Prozent). In den Planjahren 2026 bis 2028 wird mit einer voraussichtlichen Belastung von 28,8 Millionen Franken (0,5 Prozent) respektive 40,4 Millionen Franken (0,4 Prozent) respektive 47,3 Millionen Franken (0,2 Prozent) gerechnet. Die Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen und Pensionskasse verändern sich entsprechend den Entwicklungen der Lohnmassnahmen sowie der Teuerung.

Die im letztjährigen FAP in den Planjahren berücksichtigte «Personalmassnahme Mobilität» wird im diesjährigen FAP dezentral in den einzelnen Dienstabteilungen eingestellt.

Unter Berücksichtigung der Weiterverrechnung der Anteile der Eigenwirtschaftsbetriebe und des Zürcher Verkehrsverbands (ZVV), verbleiben Mehrausgaben bis zum Ende des Planjahrs 2028 von 90,0 Millionen Franken.

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Stellenplan

1020 Stadtkanzlei

Stellenschaffung von 4,3 STW aufgrund Verschiebung Stimmregisterzentrale vom BVA zur SKZ per 1.7.2024 (mit NKI 2024)

Erfolgsrechnung	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
Total Aufwand	276.8	298.2	301.0	301.8	301.9	300.5
Total Ertrag	-101.2	-97.7	-95.8	-95.1	-95.6	-95.9
Saldo	175.6	200.5	205.2	206.7	206.4	204.6
(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)						

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
5 Investitionsausgaben	4.1	1.5	0.8	0.8	0.6	0.8
6 Investitionseinnahmen	-2.5	-1.1	-1.1	-0.1		
Nettoinvestitionen VV	1.6	0.4	-0.2	0.7	0.6	0.8
(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						

Investitionsrechnung Finanzvermögen	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028

Stellenplan	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
Stellenwerte	392.8	415.6	439.6	436.7	431.3	431.3

Institutionen

1500 Präsidialdepartement Departementssekretariat
 1505 Stadtentwicklung
 1506 Fachstelle für Gleichstellung
 1510 Kultur
 1520 Museum Rietberg
 1530 Bevölkerungsamt
 1561 Projektstab Stadtrat
 1565 Stadtarchiv
 1575 Statistik Stadt Zürich

Generelle Entwicklung

1500 Departementssekretariat Präsidialdepartement

Die Entwicklung im Departementssekretariat ist geprägt durch Aufwände im Zusammenhang mit der Beantwortung der Motion betreffend Massnahmen für die barrierefreie Zugänglichkeit von Dienstleistungen und Veranstaltungen sowie durch höhere Personalaufwände im Zusammenhang mit der Mitte 2024 begonnen Zentralisierung der Erbringungen der HR-Dienstleistungen im PRD, der Schaffung einer Stelle «Delegierte/Delegierter Wohnen» sowie Stellenschaffungen zur Erfüllung der erhöhten Aufgaben und Anforderungen in den Bereichen Rechtsdienst, Controlling und Rechnungswesen.

1505 Stadtentwicklung (STEZ)

Der finanzielle Rahmen bleibt auf konstantem Niveau. Die Aufgaben und der Personalbestand haben bei der Stadtentwicklung in den letzten Jahren zugenommen. Für die kommenden Jahre bleibt das Stellenbudget in der aktuellen Höhe bestehen.

Im Bereich Smart City werden für den Innovationskredit aufgrund der bisherigen Erfahrungen neu 0,7 statt bisher 1,0 Millionen Franken vorgesehen. Das Budget für die Internationale Zusammenarbeit IZA ist auf 8,6 Millionen Franken festgesetzt; 8,0 Millionen Franken beim Transferaufwand und 0,6 Millionen Franken beim Sachaufwand. Angesichts der erzielten und erwarteten Steuereinnahmen ist das Beibehalten in dieser Höhe angebracht. Das Budget für «Humanitäre Hilfe» wird auf 1,0 Millionen Franken geplant.

Da die Tätigkeiten der Dienstabteilung oft Projekt- und teilweise auch Pilotcharakter haben, ist die Ausschöpfung der entsprechenden Budgetwerte mit beträchtlichen Unwägbarkeiten behaftet.

1506 Fachstelle für Gleichstellung

Die Entwicklung ist durch höheren Personal- und Sachaufwand geprägt, bedingt durch steigende Anforderungen, Aufgaben und Anfragen bei der Fachstelle für Gleichstellung. Unter anderem führt auch das Postulat 2023/33 zu höherem Sachaufwand. Zeitgleich steigen die Einnahmen aus Kursgeldern wie auch die Projektförderung seitens des Bunds. Der Stellenplan wird ab 2025 erhöht und beinhaltet auch die vom Gemeinderat geschaffene Antisemitismus Stelle, die nach laufenden Abklärungen allenfalls an die zukünftig zuständige Dienstabteilung übertragen wird. Die Fachstelle für Gleichstellung ist das Kompetenzzentrum und die Anlaufstelle für die rechtliche und tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern und von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, intergeschlechtlichen und trans Menschen in allen Lebensbereichen. Die Auftragsenerweiterung der ZFG für die Gleichstellung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, intergeschlechtlichen und trans Menschen im März 2013 erfolgte ohne zusätzliche personelle und finanzielle Ressourcen.

1510 Kultur

Der Gesamtaufwand des Budgets der Dienstabteilung Kultur im Jahr 2025 beträgt rund 174 Millionen Franken. Davon belaufen sich rund 146 Millionen Franken auf alle Förderbeiträge (institutionelle wie projektbezogene Förderung).

Die im Rahmen des neuen Kulturleitbilds 2024-2027 definierten kulturpolitischen Schwerpunkte führen ab 2025 zu einer Aufwandserhöhung von rund 1,3 Millionen Franken im Vergleich zu Budget 2024. In den Jahren 2026 und 2027 wird sich der Aufwand aufgrund der Kulturleitbildmassnahmen nochmals um knapp 2 Millionen Franken erhöhen.

Zudem erhöht sich der Aufwand im Jahr 2025 aufgrund der erhöhten Beiträge ans Haus Konstruktiv (Umzug ins Löwenbräu-Areal) um rund 1,5 Millionen Franken (GRB Nr. 2023/388). Die prognostizierte Teuerungsentwicklung für subventionierte Institutionen beträgt rund 1 Millionen Franken. Weiter erhöhen sich die Lohnkosten (exkl. Lohnnebenkosten) um rund 0,6 Millionen Franken und die Fertigstellung Instandsetzung Rote Fabrik führt zu einer Erhöhung der Mietkosten um 0,4 Millionen Franken.

1520 Museum Rietberg

Als Zielvorgabe strebt das Museum Rietberg mittelfristig durchschnittlich 85 000 Besuchende pro Jahr an. Um diese Vorgabe zu erreichen, ist es erforderlich, das bestehende Publikum weiter zu binden und neue Besuchergruppen zu erschliessen. Die bereits 2023 begonnenen Massnahmen zur verstärkten öffentlichen Wahrnehmung dank einer zielgruppenspezifischen Kommunikation sowie zum Ausbau der Publikumsentwicklung werden weiter verstärkt. Zu den Massnahmen zählen Vermittlungs- und Inklusionsprojekte sowie die Entwicklung zeitgemässer digitale Kommunikationswerkzeuge. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf einer zeitgemässen Sammlungsarbeit, die der weltweiten Bedeutung der Bestände Rechnung trägt. Diese erlaubt es, die städtische Sammlung, die in den letzten zehn Jahren um 5400 Objekte im Wert von rund 19 Millionen Franken angewachsen ist, gemäß internationalen Standards zu pflegen, zu erschliessen und zu bewahren. Die Bestände der Sammlung werden digital zugänglich gemacht. Im Jahr 2027 feiert das Museum Rietberg sein 75-jähriges Jubiläum. Für das Jubiläumsjahr sind umfangreiche Ausstellungen und Veranstaltungen geplant, für die einmalige, zusätzliche Aufwendungen erforderlich sind.

1530 Bevölkerungsamt

Der Bevölkerungszuwachs in der Stadt Zürich, die fortschreitende Digitalisierung, gesetzliche Anpassungen, die verschärfte Flüchtlingssituation sowie der Fachkräftemangel stellen weiterhin die grossen Herausforderungen für das Bevölkerungsamt dar. Vor diesem Hintergrund wird nach wie vor die effiziente, wirkungsvolle und bedürfnisgerechte Erbringung der Dienstleistungen an die Kundschaft ein strategisches Schwerpunktthema sein. Das Bedürfnis der Kundschaft nach E-Government-Dienstleistungen ist gross und die Nutzung der bestehenden Angebote nimmt ständig zu. Gleichzeitig bleibt die persönliche Beratung und Begleitung weiterhin zentral. Massgeblich wird dieses Schwerpunktthema zum einen über das Digitalisierungsprogramm ORION unterstützt. Zum anderen durch schlanke Prozesse, die auf ein ausgeschöpftes Synergiepotential, die Förderung der Zusammenarbeit sowie den Austausch des Know-hows abstützen.

1561 Projektstab Stadtrat

Die Entwicklung ist geprägt durch das Projekt «Züri City Card», für welches mit GRB Nr. 2020/477 der Kredit inkl. Stellenwerte geschaffen wurden. Die «Rad- und Para-Cycling-Strassen WM 2024» (GRB Nr. 2018/418) wird im 2024 umgesetzt und abgeschlossen, wodurch Aufwände dafür in den kommenden Planjahren entfallen. Neu übernimmt der Projektstab Stadtrat ab 2025 die Projektleitung und Koordination einmaliger, grosser überdepartementaler Veranstaltungen (ausschliesslich Sport). Die Rechtsgrundlage ist in Bearbeitung.

1565 Stadtarchiv

Die Funktion und Aufgaben des Stadtarchivs bleiben unverändert und umfassen Informationsbeschaffung, Informationserschliessung und Informationsvermittlung. Die Entwicklung vom Stadtarchiv ist stark geprägt durch die Digitale Transformation: Einerseits werden Unterlagen nicht nur analog, sondern zunehmend auch digital überliefert, andererseits sollen die archivinternen Prozesse für die digitale Archivierung ausgebaut werden. Zusätzlich führt das Stadtarchiv gemäss Auftrag des STR das Kompetenzzentrum Records Management, das die Dienstabteilungen bei der digitalen und analogen Aktenführung berät und unterstützt.

1575 Statistik Stadt Zürich

Dank fortschreitender Digitalisierung aufgrund von Investitionen in den vergangenen Jahren, bleibt der budgetierte Gesamtaufwand über die Jahre 2025 bis 2028 konstant. Die Entwicklung der Jahre 2025 bis 2028 ist geprägt durch den steigenden Bedarf und das grössere Angebot an statistischen Daten. Die Anforderungen an das Datenmanagement erhöhen sich laufend. Statistik Stadt Zürich ist stark beteiligt bei der Koordination und Unterstützung offener Verwaltungsdaten sowie bei anderen städtischen Datenprojekten. Für die Jahre 2025 bis 2028 sind weitere diverse IT-Projekte für die fortschreitende Digitalisierung und Automatisierung der Datenverarbeitung vorgesehen.

Erfolgsrechnung

1500 Departementssekretariat Präsidialdepartement

Der Personalaufwand steigt insgesamt um 1,4 Millionen Franken. Einerseits bedingt durch die Mitte 2024 begonnen Zentralisierung der Erbringung der HR-Dienstleistungen. Angesichts der grossen Herausforderung, die mit dem «Drittelsziel» (Art. 18 Abs. 4 Gemeindeordnung [GO]) verbunden sind, organisiert der Stadtrat zudem das vielschichtige Querschnittsthema Wohnen neu und verstärkt es. Dies, um mehr strategische und kommunikative Kraft entwickeln zu können. Hierfür schafft er die Position einer/eines Delegierten Wohnen des Stadtrats. Die Stelle Delegierte*r Wohnen wird inklusive Unterstützungsfunktion, mit insgesamt 200 Stellenprozenten ausgestattet. Der Anstieg der Lohnkosten gegenüber dem Budget 2024 ist daher zu rund 30 Prozent auf die im Nachtragskredit I. Serie 2024 beantragten Delegierte*r Wohnen zurückzuführen. Zur Erfüllung der erhöhten Aufgaben und Anforderungen werden zudem Stellen in den Bereichen Rechtsdienst (Leitung Rechtsdienst 100 Prozent), Controlling (100 Prozent) und Rechnungswesen (50 Prozent) geschaffen. Sach- und übriger Personalaufwand: Mit der Motion GR Nr. 2023/205 wird der Stadtrat beauftragt, dem Gemeinderat eine kreditschaffende Weisung für einen Rahmenkredit von fünf Millionen Franken vorzulegen, aus welchem Massnahmen für die barrierefreie Zugänglichkeit von Dienstleistungen und Veranstaltungen finanziell unterstützt werden können. In der Motion ist festgehalten, dass ein Teil der Mittel für die Vorbereitung, die Lancierung und die spätere Bewirtschaftung der Finanzhilfe verwendet werden sollen. Im Jahr 2025 sind beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand 0,2 Millionen Franken vorgesehen für die Konzeption und Erarbeitung der Grundlagen für diesen Kredit. Ferner sind ab 2026 mögliche Kredittranchen im FAP 2025 – 2028 eingetragen. Ab 2025 wird zudem auf die interne Verrechnung von HR- und Finanzdienstleistungen gegenüber den Dienstabteilungen des PRD verzichtet. Dies verschlechtert den Saldo und reduziert den internen Ertrag um jeweils 1,0 Million Franken über die Planjahre 2025-2028.

1505 Stadtentwicklung

Der Personalaufwand bleibt durch den konstanten Stellenetat 2025 auf dem Niveau vom Vorjahresbudget. Sach- und übriger Betriebsaufwand: Bei den beiden bei STEZ massgeblichen Konten für Dienstleistungen Dritter sowie für Honorare und Fachexpertisen wird 2025 in den diversen Projekten und Tätigkeiten ein Minderbedarf von insgesamt rund 0,3 Millionen Franken geplant. Beim Transferaufwand wird der Innovationskredit aufgrund geringeren Unterstützungsbedarfs um 0,2 Millionen Franken tiefer budgetiert und der Beitrag an das mit dem Verein GO! fusionierte Startzentrum um rund 0,2 Millionen Franken erhöht. Ansonsten sind nur geringfügige Anpassungen bei den Beiträgen vorgesehen. Die Transfer- und weiteren Erträge, werden 2025 auf dem Niveau des Vorjahres veranschlagt.

1506 Fachstelle für Gleichstellung

Die höhere Personal- und Sachaufwand in der Erfolgsrechnung ist bedingt durch die steigenden Anforderungen, Aufgaben und Anfragen bei der Fachstelle für Gleichstellung.

Der Personalaufwand erhöht sich um 0,36 Millionen Franken aufgrund der geplanten Stellenerhöhung und den Lohnmassnahmen. Zudem ist im Personalaufwand die vom Gemeinderat geschaffene Antisemitismus Stelle enthalten, die nach laufenden Abklärungen allenfalls an die zukünftig zuständige Dienstabteilung übertragen wird.

Beim Sachaufwand führt unter anderem das Postulat 2023/33 zu höheren Ausgaben. Zeitgleich steigen die Einnahmen aus Kursgeldern wie auch die Projektförderung seitens des Bunds.

1510 Kultur

Für die ER 2025-2028 wird auf die Rubriken «Generelle Entwicklung» und «Veränderungen gegenüber der letzten Version» verwiesen.

1520 Museum Rietberg

Gegenüber dem Vorjahr verschlechtert sich der Saldo um 0,7 Millionen Franken. Der Personalaufwand erhöht sich um 0,6 Millionen Franken. Die Steigerung resultiert aus den 2,0 neuen Stellen sowie Lohnmassnahmen des Vorjahrs, höheren Sozialbeiträgen und der Mobilitätsbeitrag. Weniger Drittmittelstellen und die PRD interne Verschiebung von Stellen im Rahmen der HR Zusammenführung kompensieren mit 0,5 Millionen Franken die Erhöhung teilweise, wodurch in der Kontengruppe 30 Personalaufwand eine negative Abweichung von 0,2 Millionen Franken stehen bleibt. Dem reduzierten Aufwand für Drittmittelstellen stehen geringere Erträge in gleicher Höhe entgegen, die Kosten für das HR werden in gleicher Höhe intern verrechnet. Für die beschriebenen Massnahmen im Bereich Publikumsentwicklung und IT werden 0,2 Millionen Franken budgetiert. Hinzu kommen diverse Abweichungen mit einem positiven Effekt von 0,1 Millionen Franken.

1530 Bevölkerungsamt

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand erhöht sich, da im Zusammenhang mit dem Digitalisierungsprogramm ORION immaterielle Anlagen angeschafft und die Entschädigungen für IT-Beratungen erhöht werden müssen. Durch den Übertrag der Stimmregisterzentrale an die Stadtkanzlei per 1. Juli 2024 reduzieren sich die Portokosten sowie der Aufwand für den Unterhalt der Maschinen. Die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens reduzieren sich um die Abschreibungen der Kuvertiermaschine in der Stimmregisterzentrale. Der Finanzaufwand steigt, da der Zinssatz für die Verzinsung von Vorauszahlungen für Grabbepflanzung und -unterhalt vom Regierungsrat von 0,25 Prozent auf 1,00 Prozent erhöht wurde. Der Transferaufwand erhöht sich leicht, da die Gebührenanteile an den Kanton aufgrund der Ertragssteigerung bei den Migrationsgebühren zunehmen. Die internen Verrechnungen im Aufwand werden durch den Wegfall der Raumkosten für die Stimmregisterzentrale geschmälert. Die Einnahmen bei den Migrationsgebühren steigen, der Ertrag wird jedoch gesamthaft durch den Wegfall der Einnahmen in der Stimmregisterzentrale sowie den Minderertrag bei den Mieten für Grabplätze leicht reduziert.

1561 Projektstab Stadtrat

Die Erfolgsrechnung wird geprägt durch die Projekte «Züri City Card» und die «Rad- und Para-Cycling-Strassen WM 2024». Der Abschluss des Projekts «Rad- und Para-Cycling-Strassen WM 2024» reduziert den Aufwand im Budget 2025 um 1,7 Millionen Franken im Vergleich zu Budget 2024. Für die Umsetzung des Projekts «Züri City Card» sind in den Jahren 2025 - 2027 höhere Aufwände eingeplant.

1565 Stadtarchiv

Die Erfolgsrechnung wird beeinflusst durch das Projekt zum Aufbau einer Ablieferungsschnittstelle (SIP) aus dem Records-Management-System (ELO) und den entsprechenden Unterstützungs-Services für die Dienstabteilungen. Die Umsetzung erfolgt gemeinsam mit OIZ und Drittfirmen.

1575 Statistik Stadt Zürich

Der budgetierte Gesamtaufwand in der Erfolgsrechnung bleibt für die Jahre 2025 bis 2028 gegenüber dem Vorjahr konstant.

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

1505 Stadtentwicklung

Der jährliche Investitionsbeitrag aus dem Innovationskredit wird ab 2025 auf 0,1 Millionen Franken reduziert, da die Investitionen möglichst bei den Begünstigten getätigt werden sollen. Für die E-Partizipationsplattform und die Software E-Gesuche Aussenbeziehungen sind bis 2028 jährliche Investitionsbeiträge von total Fr. 70'000.– vorgesehen. Die Rückzahlung des Darlehens an «BlueLion» endet im Jahr 2026.

1510 Kultur

Es sind keine neuen grösseren Investitionsvorhaben geplant.

1520 Museum Rietberg

Es wird ein Betrag für die als Geschenke erhaltenen Kulturgüter budgetiert. Diese werden im Anschaffungsjahr vollständig abgeschrieben.

1530 Bevölkerungsamt

Im Jahr 2025 fallen keine Investitionsvorhaben an, im Jahr 2026 ist die Ersatzbeschaffung von zwei Bestattungsfahrzeugen geplant, im 2027 die Ersatzbeschaffung eines Personenwagens im Bestattungs- und Friedhofamt und im 2028 die Ersatzbeschaffung von zwei Bestattungsfahrzeugen.

1561 Projektstab Stadtrat

Das Darlehen an den «Verein Rad WM 2024» (STRB 897/2023) wird im Jahr 2025 zurückbezahlt.

1565 Stadtarchiv

Für das Projekt zum Aufbau einer Ablieferungsschnittstelle (SIP) sind jährlich Investitionsausgaben von Fr. 50 000.– geplant.

1575 Statistik Stadt Zürich

Für das Jahr 2025 sind IT-Investitionen von 0,5 Millionen Franken geplant und für die Jahre 2026 bis 2028 jeweils 0,18 Millionen Franken.

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Stellenplan

1500 Departementssekretariat Präsidialdepartement

Der Stellenplan erhöht sich bis ins Jahr 2026 um insgesamt 9 FTE. 75 Prozent des Zuwachses erfolgen aufgrund von neu übernommenen Aufgaben: Mit dem Nachtragskredit I. Serie 2024 wurden 2 FTE für Delegierte/Delegierter Wohnen im Auftrag des Stadtrats beantragt (Gemeindeabstimmung 2011). 4,7 FTE sind auf die schrittweise Zusammenführung und Weiterentwicklung der Personalabteilungen innerhalb vom Präsidialdepartement zurückzuführen (Stellenverschiebungen vom Bevölkerungsamt und Museum Rietberg zum Departementssekretariat).

Zur Sicherstellung Dienstleistungen gegenüber allen Dienstabteilungen innerhalb vom PRD und der damit verbundenen steigenden Anforderungen und Arbeitslast, werden ab Budget 2025 1 FTE Leitung Rechtsdienst, 1 FTE Controlling und 0,5 FTE Rechnungswesen beantragt. -0,2 FTE sind auf interne Verschiebungen zurückzuführen.

1505 Stadtentwicklung

Der Stellenplan bleibt über die Planjahre konstant.

1506 Fachstelle für Gleichstellung

Der Stellenplan wird ab 2025 erhöht. Mit dem Budget 2025 werden zusätzlich 0,2 FTE für die Leitung Fachstelle und 0,5 FTE für das Sekretariat beantragt sowie bis Ende 2026 befristet 1 FTE Projektleitung, um die erhöhten administrativen, strategischen und projektbezogenen Aufgaben sicherzustellen.

Der Stellenplan beinhaltet die vom Gemeinderat geschaffene 1,0 FTE Antisemitismus, die nach laufenden Abklärungen allenfalls an die zukünftig zuständige Dienstabteilung übertragen wird.

1510 Kultur

Der Stellenplan für die Dienstabteilung Kultur sieht im Jahr 2025 insgesamt 52,8 FTE vor.

Diese Erhöhung ist insbesondere durch die Umwandlung in verfügte Anstellungen von 11 FTE beim Theater am Hechtplatz sowie von 4 FTE beim Zürcher Theater Spektakel im Jahr 2024 begründet. Die Umwandlung ist für den Personalaufwand in Franken neutral.

Ab 2025 werden zusätzliche Stellen von 2 FTE zur Aufrechterhaltung des Status Quo aufgrund kontinuierlich gestiegener Anforderungen im Aufgabenportfolio KTR beantragt. Der Anstieg betrifft insbesondere die Kernbereiche der Förderung wie Anzahl Fördergesuche, geförderte Institutionen und Anträge sowie Auszahlungen. Wie im Kulturleitbild 2024–2027 angekündigt, werden ab 2025 weitere 0,3 FTE zur Umsetzung der Kulturleitbildmassnahmen benötigt.

Zudem wird die befristete Stelle zur Umsetzung der Motion 2023/596 mit 1 FTE im Jahr 2025 weitergeführt.

1520 Museum Rietberg

Im Budget 2025 werden zwei neue Stellen beantragt. 1 FTE im Bereich Architektur ist befristet bis Ende 2028. Aufgabe der befristeten Architektur Stelle ist es, die Modernisierungsarbeiten in der Villa Wesendonck und die Neugestaltung aller Bereiche im Museumsinneren und der Sammlungspräsentation zu betreuen und umzusetzen sowie die Bauleitung für das Museum Rietberg zu übernehmen.

1 FTE ist im Museumscafé eingestellt. Bislang konnte der erzielte Mehrumsatz nur mit Überzeiten und externen Hilfspersonal erreicht werden. Mit den zusätzlichen 1 FTE kann das Umsatzniveau nachhaltig gehalten werden.

In den Jahren 2025 und 2026 reduziert sich der Stellenplan aufgrund der PRD internen Stellenverschiebung im Rahmen der HR-Zusammenführung. Die Stellenverschiebung ist saldoneutral, die übertragenden Personalkosten werden dem Museum Rietberg als Interne Verrechnung belastet.

1530 Bevölkerungsamt

Die PRD interne Verschiebung von -4,1 FTE im Rahmen der HR-Zusammenführung sowie die Übertragung der Stimmregisterzentrale mit -4,3 FTE an die Stadtkanzlei haben eine Abnahme von Personalaufwand und Stellenwerten zur Folge. Zusätzliche Stellenwerte wird das Bevölkerungsamt für die Aufnahme von Geflüchteten in das Einwohnerregister benötigen. Für die bis Ende 2024 genehmigten 2 FTE wird eine Verlängerung der Befristung beantragt um zwei weitere 2 Jahre bis Ende 2026.

1561 Projektstab Stadtrat

Der Stellenplan bleibt über die Planjahre konstant mit wenigen Veränderungen. Neu übernimmt der Projektstab Stadtrat die Projektleitung und Koordination einmaliger, grosser überdepartementaler Veranstaltungen (exkl. Sport). Um diesen Auftrag umzusetzen, wird im Budget 2025 1 FTE beantragt und weitere 1 FTE ist ab Planjahr 2026 vorgesehen. Dem gegenüber steht im Budget 2025 der Abbau der 1,5 FTE zur Rad-WM und der geplante Abbau von 2,4 FTE zur Züri City Card den Jahren 2026/2027.

1565 Stadtarchiv

Der Stellenplan erhöht sich ab 2025 um 1,5 FTE. Davon sind 1 FTE für den Auf- und Ausbau eines digitalen Zugangs vorgesehen, um digital übernommene Unterlagen für die Nutzenden aus Verwaltung und Öffentlichkeit zugänglich zu machen. 0,5 FTE werden beantragt, um die gestiegene Anzahl Einsichtsgesuche gemäss den rechtlichen Vorgaben aus Informations- und Datenschutzgesetz zu bearbeiten. Ab 2026 reduziert sich der Stellenplan um 0,2 FTE aufgrund der Rückgabe der befristeten Stellenwerte zum Vorprojekt Neubau.

1575 Statistik Stadt Zürich

Der aktuelle Stellenplan bleibt über die Planjahre unverändert.

Erfolgsrechnung	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
Total Aufwand	1 467.4	1 291.7	1 459.1	1 525.3	1 478.4	1 503.5
Total Ertrag	-4 947.6	-4 649.1	-5 019.8	-5 119.8	-5 086.8	-5 134.1
Saldo	-3 480.2	-3 357.4	-3 560.7	-3 594.5	-3 608.3	-3 630.5
(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)						

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
5 Investitionsausgaben	186.7	190.6	658.9	333.3	302.4	180.5
6 Investitionseinnahmen	-19.4	-21.0	-32.6	-46.1	-43.7	-42.7
Nettoinvestitionen VV	167.3	169.6	626.4	287.1	258.6	137.7
(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						

Investitionsrechnung Finanzvermögen	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
7 Ausgaben für Sachanlagen	367.3	650.8	530.8	535.7	533.6	543.3
8 Einnahmen für Sachanlagen	-26.4	-20.0	-25.4	-20.0	-20.0	-20.0
Nettoinvestitionen FV	340.9	630.8	505.4	515.7	513.6	523.3
(+ = Ausgabenüberschuss / - = Einnahmenüberschuss)						

Stellenplan	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
Stellenwerte	1 017.2	1 120.9	1 157.2	1 186.9	1 192.9	1 199.9

Institutionen

2000 Finanzdepartement Departementssekretariat
 2004 Wohnraumfonds
 2015 Finanzverwaltung
 2021 Liegenschaften Stadt Zürich
 2034 Wohnen und Gewerbe
 2035 Gastronomie
 2036 Parkierungsbauten
 2040 Steueramt
 2050 Human Resources Management
 2051 Stadtweites Case Management am Arbeitsplatz
 2052 Optimaler Berufseinstieg
 2080 Organisation und Informatik

Generelle Entwicklung

Fiskalertrag

Gegenüber dem Budget vom Vorjahr wird beim Fiskalertrag mit Mehrerträgen von insgesamt 295,0 Millionen Franken im Budget 2025 gerechnet. Die Steuerertragsschätzung stützt sich auf das Steuermodell und die Steuerumfrage bei Grossfirmen vom Sommer 2024. Bei den natürlichen Personen wird mit einem um 176,0 Millionen Franken höheren Ertrag gerechnet. Die Gründe für den Mehrertrag liegen im Bevölkerungswachstum und der positiven konjunkturellen Entwicklung. Vermehrt nutzen Quellensteuerpflichtige Personen die Möglichkeit, sich nachträglich ordentlich besteuern zu lassen. Hingegen wird der Ertrag aus Quellensteuern voraussichtlich 35,0 Millionen Franken tiefer als im Vorjahr ausfallen. Grund ist die aktive Nutzung der Möglichkeit, sich nachträglich ordentlich besteuern zu lassen. Aufgrund des regen Liegenschaftenshandel mit ausserordentlich hohen Verkaufspreisen wird von höheren Grundstückgewinnsteuern im Umfang von 10,0 Millionen Franken gegenüber dem Budget des Vorjahres ausgegangen. Die Steuererträge bei den Juristischen Personen werden um rund 131,0 Millionen höher als im Vorjahresbudget anfallen. Die Rückmeldungen der Grossfirmen - vornehmlich aus der Finanz- und Versicherungsbranche - lassen Nachträge für die Steuerperiode 2023 erwarten. Bei den Erträgen für das laufende Jahr 2025 wird ebenfalls aufgrund der Rückmeldungen der Grossfirmen von einem Mehrertrag ausgegangen. Die Bestrebungen auf kantonaler Ebene zur Senkung des Gewinnsteuersatzes von aktuell 7 auf 6 Prozent hätten auf die Stadt Zürich einen Steuerertragsrückgang von über 100 Millionen Franken zur Folge. Die steuerlichen Auswirkungen aus der Übernahme der Credit Suisse durch die UBS sind zum aktuellen Zeitpunkt weiterhin unklar. Der Gemeindesteuerfuss liegt unverändert bei 119 Prozent.

Finanzausgleich

Wie viel Ressourcen im kantonalen Finanzausgleich abgeschöpft werden, hängt vor allem davon ab, wie stark die relative Steuerkraft der Stadt jene des übrigen Kantons übersteigt. Im Vergleich zur rekordhohen städtischen relativen Steuerkraft 2023 wird dieser Wert 2025 sinken, aber höher ausfallen als 2024 budgetiert. Der Kanton erwartet für den Restkanton eine moderat steigende relative Steuerkraft. In der Folge wird die Differenz und entsprechend die periodengerechte Abschöpfung tiefer ausfallen als im Bemessungsjahr 2023, aber höher als im Budget 2024.

Zentrumslastenausgleich

Der teuerungsabhängige Zentrumslastenausgleich von 412,2 Millionen Franken im Jahr 2012 wird aufgrund der aktuellen SECO-Teuerungsprognose im Bemessungsjahr 2025 auf 440,3 Millionen Franken ansteigen (Vorjahresbudget 438,7 Mio. Fr.). Dieser Betrag wird auch für die Planjahre 2026 bis 2028 fortgesetzt. Weil in Zürich die juristischen Personen einen hohen Anteil an den Steuerertrag leisten (2021 - 2023 rund 36 Prozent), ist Zürich von der Steuervorlage 17 (SV 17) besonders stark betroffen. Als Übergangsausgleich erhielten besonders betroffenen Gemeinden in den Jahren 2021 bis 2024 jährlich total 20 Millionen Franken, davon erhielt die Stadt Zürich im Jahr 2024 rund 14,4 Millionen Franken. Dieser befristete Beitrag entfällt ab dem Jahr 2025.

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens ist geprägt durch verschiedene Unterstützungsbeiträge für den Ausbau des gemeinnützigen Wohnungsangebots:

- 1) Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Bezahlbare Wohnungen für Zürich» zur Erhöhung des Stiftungskapitals der vier Wohnbaustiftungen,
- 2) Voraussichtlichen Abschreibungs- und Investitionsbeiträgen aus dem Wohnraumfonds an Bauvorhaben der Liegenschaften Stadt Zürich.
- 3) Als Ersatz für die auslaufenden Wohnbauaktionen wurden eine neue «Wohnbauaktion 2024» und ein neuer «Jugendwohnkredit» eingeplant.
- 4) Die Erstellung von Wohnsiedlungen durch die Liegenschaften Zürich.

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Wie in den Vorjahren sind Erwerbspaushalen für nicht vorhersehbare Liegenschaftenkäufe von jährlich 500 Millionen Franken eingeplant.

Stellenplan

Im Rahmen der beschlossenen städtischen Aufgaben nehmen die Stellenwerte im Budgetjahr um gesamthaft 31,5 Stellenwerte im FD zu. Hinzu kommen die im NK I beschlossenen 5,5 Stellenwerte bei OIZ. Bei den Planstellenschaffungen handelt es sich hauptsächlich um 12,0 Stellenwerte bei der LSZ im Zusammenhang mit der Verwaltung des zunehmenden Immobilienportfolios der Wohnsiedlungen, 12,5 Stellenwerten bei der OIZ im Rahmen der Digitalisierung und 5,0 Stellenwerte in der FVW um die zunehmenden Aufgaben zu bewältigen. In den Finanzplanjahren ist eine weitere Zunahme der Stellenwerte für die Umsetzung der beschlossenen Aufgaben im Bereich der Liegenschaften absehbar.

Erfolgsrechnung

2000 Finanzdepartement Departementssekretariat

Die Abschreibungen nehmen hauptsächlich aufgrund der budgetierten Investitionsbeiträgen im Bereich Wohnbauförderung zu.

2004 Wohnraumfonds

Im Sinn von § 14a WBFG wurde ein städtischer Wohnraumfonds beschlossen (GR Nr. 2022/85, GR Nr. 2022/86, Volksabstimmung vom 18.6.2023). Im Budgetjahr 2025 wird mit ersten Projektbeiträgen im Umfang von 30,0 Millionen Franken geschätzt, in den Planjahren 2026–2028 mit jährlichen Projektbeiträgen im Umfang von 40,0 Millionen Franken.

2015 Finanzverwaltung

Die wesentlichen Bemerkungen zum Finanz- und Zentrumslastenausgleich sind bei der generellen Entwicklung vermerkt.

2021 Liegenschaften Stadt Zürich

Auf Liegenschaften Stadt Zürich sind in den letzten Jahren und werden in den kommenden Jahren zusätzliche Aufgaben zukommen, die mit dem aktuellen Personalstamm nicht bewältigt werden können. Im Hinblick auf das städtische Drittelsziel und die damit verbundene Bewirtschaftung des wachsenden Immobilienportfolios sowie die langfristige Sicherung des städtischen Infrastrukturbedarfs benötigt LSZ sowohl zusätzliche Spezialistinnen und Spezialisten als auch Mitarbeitende in unterstützenden Funktionen. Die Interne Verrechnung ist massgeblich vom höheren Zinsaufwand der geplanten Investitionen geprägt.

2034 Wohnen und Gewerbe (Eigenwirtschaftsbetrieb)

Die Wirtschaftlichkeit des Buchungskreises ist mittelfristig sichergestellt und die benötigten Reserven für den hohen Instandsetzungsbedarf der Liegenschaften können gebildet werden. Der Sach- und Betriebsaufwand sowie die Entnahmen Fonds, Spezialfinanzierung sind von den geplanten Bauvorhaben abhängig. Durch die Inbetriebnahme neuer Wohnsiedlungen und den steigenden Referenzzinssatz werden die Mieteinnahmen im Finanzertrag zunehmen. Gemäss den Zielen für den gemeinnützigen Wohnungsbau ist ein weiterer Ausbau des Wohnungsangebots geplant.

2035 Gastronomie (Eigenwirtschaftsbetrieb)

Die Liegenschaften weisen einen hohen Instandsetzungsbedarf auf, was in den kommenden Finanzplanjahren eingerechnet ist.

2036 Parkierungsbauten (Eigenwirtschaftsbetrieb)

Die Wirtschaftlichkeit des geschlossenen Buchungskreises 2036 ist mittelfristig sichergestellt und benötigte Reserven können gebildet werden. Die Integration der Parking Zürich AG, (PZAG) wird ab Planjahr 2026 vorgesehen. Die Parkhäuser weisen einen hohen Instandsetzungsbedarf auf, was sich in den Ausgaben in den kommenden Jahren niederschlagen wird.

2040 Steueramt (Globalbudget)

Aufgrund der Zunahme von Online-Steuererklärungen verringert sich der Ertrag für Scanning-Dienstleistungen gegenüber dem Vorjahr. Ab dem Jahr 2026 wird erwartet, dass die Anzahl der Online-Steuererklärungen stark zunimmt, da die Abschaffung der «Download-Funktion» von Steuererklärungen seitens des Kantonalen Steueramtes Zürich zur Debatte steht. Folglich ist mit weiteren Einbussen bei den Entschädigungen der Scanning-Dienstleistungen zu rechnen, was zur Reduktion von den befristeten Stellen im Scan-Center führt. Durch die geplante Inbetriebnahme von NEST Update Phase 1 im Jahr 2026 ergeben sich folglich jährliche Abschreibungen von rund 2 Millionen Franken.

2050 Human Resources Management

Mit Einführung der HR-IT Suite SAP SuccessFactors (SAP SF) werden in der Regel dezentrale Effizienzgewinne durch Teilautomatisierung von Prozessen erzielt, jedoch entstehen für den fachlichen Betrieb jedes neuen Moduls der HR-IT Suite zentral bei HRZ zusätzliche Aufwände und damit Stellenbedarf. Für den zentralen Betrieb der mit dem Projekt On-/Offboarding eingeführten HR-IT Lösung ist deshalb die Schaffung einer Stelle als Fachlösungsverantwortlichen erforderlich.

2051 Stadtweites Case Management am Arbeitsplatz

Die Fallzahlen nahmen gegenüber dem Vorjahr weiter zu. Um den Leistungsauftrag in der erforderlichen Qualität weiterhin zu gewährleisten sind entsprechende Personalressourcen notwendig.

Das Pilotprojekt zur Weiterbeschäftigung von Mitarbeitenden (CMplus), die ihre volle Arbeitsleistung nicht erbringen können (STRB Nr. 579/2019) ist in Betrieb, gut ausgelastet und soll zwei weitere Jahre bis Ende 2025 verlängert werden.

2052 Optimaler Berufseinstieg

Das Berufserfahrungsjahr bietet als fester Bestandteil der Berufsbildung 30 Lehrabgängerinnen und Lehrabgängern, die keine Stelle gefunden haben, eine befristete Anschlusslösung.

2080 Organisation und Informatik

Die Gewährleistung eines stabilen und sicheren Betriebs sowie der Weiterausbau und die Modernisierung der IT-Infrastruktur und der IT-Anwendungen zur Unterstützung von Digitalisierungsvorhaben bestimmen einen beträchtlichen Teil des Budgets. Um den wachsenden Informatikbedarf der Dienstabteilungen auszuführen und die steigenden betrieblichen Anforderungen abdecken zu können, werden in verschiedenen Abteilungen neue Stellen beantragt.

Der allgemeine Trend zur vermehrten Nutzung von Cloud-Services zeichnet sich im Sachaufwand durch höhere IT-Nutzungskosten ab. Die Ausgaben steigen aufgrund von Preiserhöhungen, insbesondere bei den Dienstleistungen und der Hardware-Wartung. Im Gegenzug reduzieren sich die Einkaufspreise bei der Beschaffung von Arbeitsplatzgeräten. Die internen Verrechnungen (Ertrag) nehmen aufgrund einer erhöhten Leistungserbringung zur Umsetzung der Digitalisierungsstrategie bei den Departementen und Dienstabteilungen zu.

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

2000 Finanzdepartement Departementssekretariat

Der Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Bezahlbare Wohnungen für Zürich» sieht vor, das Stiftungskapital der vier städtischen Wohnbaustiftungen (SEW, SAW, SFW und PWG) um insgesamt 300 Millionen Franken zu erhöhen (GR Nr. 2023/469). Für das Budgetjahr 2025 und die Planjahre 2026-2027 wurden jährlich 100 Mio. Franken budgetiert. Für den Ausbau der Anzahl subventionierter Wohnungen sind neben dem Wohnraumfonds eine neue «Wohnbauaktion 2025» sowie ein neuer «Jugendwohnkredit» geplant. Für das Budgetjahr 2025 und die Planjahre 2026-2028 wurde hierfür ein Gesamtbetrag von rund 111 Millionen Franken budgetiert.

2004 Wohnraumfonds

Mit den Beiträgen aus dem Wohnraumfonds soll für breite Bevölkerungsschichten zahlbare Wohnungsmieten ermöglicht werden. Dies mittels Unterstützungen an den Erwerb von Wohnbaugrundstücken und Wohnliegenschaften sowie an den Bau und die Erneuerung von Mietwohnungen durch gemeinnützige Wohnbauträgerschaften. Im Budgetjahr 2025 wird mit ersten Projektbeiträgen im Umfang von 30 Millionen Franken geschätzt, in den Planjahren mit jährlichen Projektbeiträgen im Umfang von 40 Millionen Franken.

2015 Finanzverwaltung

Aufgrund der strategischen Relevanz der Beteiligung an der Flughafen Zürich AG und der verabschiedeten Eigentümerstrategie (STRB 325/2022), ist eine liquiditätsneutrale Übertragung vom Finanzvermögen in das Verwaltungsvermögen (305,1 Mio. Fr.) geplant. Für die Übertragung ist eine Volksabstimmung nötig. Diese wird voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2025 stattfinden (STRB Nr. 2052/2024).

2021 Liegenschaften Stadt Zürich

Laufende und geplante Projekt- und Bauvorhaben von mehr als 20 Millionen Franken Projektumfang sind die aus dem Finanzvermögen übertragenen Zeughäuser (Gesamtkredit) Anteil im FAP / Status: Zeughäuser (Fr. 24,0 Mio. Fr.) 19,4 Mio. Fr. / in Planung, Baustart 2026

2034 Wohnen und Gewerbe (Eigenwirtschaftsbetrieb)

In den Finanzplanjahren sind folgende Wohnsiedlungen mit einem Projektumfang (Verpflichtungskredit) von mehr als 20 Millionen Franken enthalten. Diese begründen im Jahr 2025 einen Investitionsbedarf von rund 110 Millionen Franken.

Wohnsiedlung (Gesamtkredit) Anteil im FAP / Status.

Birkenhof (32,1 Mio. Fr.) 2,3 Mio. Fr. / Im Bau, Bezug ab 2022-2024

Furtal (45,3 Mio. Fr.) 9,2 Mio. Fr. / In Planung, Baustart 2027

Hardau I (61,7 Mio. Fr.) 27,6 Mio. Fr. / In Planung, Baustart 2022

Hardau II (71,0 Mio. Fr.) 57,9 Mio. Fr. / In Planung, Baustart 2023

Heiligfeld I (35,4 Mio. Fr.) 31,1 Mio. Fr. / In Planung, Baustart 2024

Letzi (34,5 Mio. Fr.) 19,5 Mio. Fr. / Im Bau, Bezug 2025

Leutschenbach (160,7 Mio. Fr.) 43,1 Mio. Fr. / Im Bau, Bezug 2025

Luchswiesen (47,0 Mio. Fr.) 12,8 Mio. Fr. / In Planung, Baustart 2025

Salzweg (99,0 Mio. Fr.) 73,9 Mio. Fr. / In Planung, Baustart 2025

Tramdepot Hard (121,4 Mio. Fr.) 48,7 Mio. Fr. / Im Bau, Baustart 2021

Unteraffoltern III (50 Mio. Fr.) 3,7 Mio. Fr. / In Planung, Baustart 2027

Einzelwohnliegenschaften (Gesamtkredit) Anteil im FAP / Status.

Forch-/Freie-/Gatikerstrasse (21,7 Mio. Fr.) 20,6 Mio. Fr. / In Planung, Baustart 2026

2036 Parkierungsbauten

Die Erhöhung der Investitionsrechnung ist hauptsächlich auf die geplante Instandsetzung des Parkhaus Zürichhorn und des Parkhaus Urania zurückzuführen.

2040 Steueramt

Die Digitalisierung der Arbeitsprozesse führt im Jahr 2025 zu einem jährlichen Investitionsbedarf von rund 5,4 Millionen Franken. Im Budgetjahr sind Investitionen in den Releasewechsel der Steuersoftware NEST (Projekt NEST Update Phase 1) sowie die Beschaffung einer Software für die Ermittlung der Grundstückgewinnsteuern (BLIZ 2), welche aus dem Jahr 2024 in die beiden kommenden Jahre verschoben wurde, geplant. Darüber hinaus sind noch kleinere Projekte und Investitionen vorgesehen, wie beispielsweise eine Scanning-Software für Kreditorenrechnungen. Im Jahr 2026 ist die Investition für den Ersatz der Scanning-Software für Steuererklärungen geplant. Zusätzlich ist die Inbetriebnahme von NEST Update Phase 1 vorgesehen, welche gleichzeitig mit dem Start der Investitionen in das Projekt NEST Update Phase 2 einhergeht, welche bis ins Jahr 2028 andauern werden.

2080 Organisation und Informatik

Die Modernisierung der Rechenzentrums-Infrastruktur, die Schulinformatik (KITS) sowie Ersatzbeschaffungen in den Bereichen Arbeitsplatz und Netzwerk bestimmen die Investitionen im Hardwarebereich. Die Investitionen im Softwarebereich sind massgeblich geprägt durch die Erneuerung der Backup-Lösung sowie die Migration der SAP-FRL-Umgebung (Finanz-/Rechnungswesen, Logistik).

Investitionsrechnung Finanzvermögen**2021 Liegenschaften Stadt Zürich**

Neben der Erwerbpauschale von jährlich 500 Millionen Franken für nicht vorhersehbare Liegenschaftenkäufe ist die Theaterstrasse 10 (Gesamtkredit 50,0 Mio. Fr.) eingeplant.

Stellenplan**2000 Finanzdepartement Departementssekretariat**

Ab dem Budgetjahr 2025 wird bei der Fachstelle Gemeinnütziges Wohnen (FGW) eine neue Stelle geschaffen. Die Sach- und fachkundige Befähigung der städtischen Delegierten und das Ziel der Vollbesetzung der zunehmenden Anzahl von Abordnungen sowie zusätzliche Aufgaben in der Trägerschaftskontrolle erfordern zusätzliche Ressourcen. Mit Budget 2024 wurden zwei 0,5 Stellenwerte befristet auf zwei Jahre geplant. Da sich die Stellenbesetzung verzögert hat, endet die Befristung erst ab Planjahr 2027.

2015 Finanzverwaltung

Die Aufgaben und Komplexität nehmen in der Stadtverwaltung stetig zu. Dies hat Auswirkungen auf die Finanzverwaltung. Die Finanzverwaltung beantragt deshalb fünf neue Stellen. Eine Stelle ist für die Bewältigung des Mengenzuwachs und neuer Aufgaben in der Stadtkasse nötig. Zur Betreuung verschiedener IT-Themen wird zusammen mit dem Departementssekretariat eine Stelle beantragt. Drei Stellen sind für die Verstärkung des Betriebs in der Finanzverwaltung aufgrund der Zunahme der Aufgaben und zur Optimierung der Stellvertretungsregelungen nötig.

2021 Liegenschaften Stadt Zürich

In den kommenden Jahren wird eine Vielzahl von zusätzlichen Aufgaben auf die LSZ zukommen, die mit dem aktuellen Personalbestand nicht bewältigt werden können. Dies gilt im Hinblick auf die beiden städtischen Ziele Netto Null und Drittelsziel, mit wachsendem Immobilienbestand einschliesslich grosser Neuzugänge bei den Spezialimmobilien, sowie für den Ausbau der Akquisitionstätigkeit zur langfristigen Sicherung des städtischen Infrastrukturbedarfs. Entsprechend benötigt LSZ sowohl zusätzliche Spezialistinnen und Spezialisten als auch Mitarbeitende in unterstützenden Funktionen.

2034 Wohnen und Gewerbe

Zur Bewirtschaftung und Verwaltung der neuen Wohnsiedlungen sind im Budgetjahr 3,5 Stellenwerte vorgesehen. In den Planjahren wird entsprechend dem geplanten Wohnungszuwachs die Personalressourcen erhöht.

2035 Gastronomie

Keine Veränderung zum Budget 2024.

2036 Parkierungsbauten

Die Rekommunalisierung der Parking Zürich AG mit Integration in die LSZ wird per 2026 erwartet.

2040 Steueramt (Globalbudget)

Trotz des Mehrbedarfs beim Personal im Scancenter muss der Stellenplan dank der Investitionen in die Digitalisierung nicht erhöht werden.

2050 Human Resources Management

Zur Bewältigung der steigenden Anforderungen und Aufgaben an die zentrale HR-Dienstleistungen werden zwei unbefristete Stellen beantragt. Eine im Bereich der Personal- und Lohnadministration, (Sachbearbeitung) und eine in der Funktion als Fachspezialist*in HR-IT Systeme Support (Onboarding).

2051 Stadtweites Case Management am Arbeitsplatz

Das verlängerte Pilotprojekt zur Weiterbeschäftigung von Mitarbeitenden gemäss CMplus, STRB 579/2019, wird im Jahr 2025 abgeschlossen und die befristeten Projektstellen laufen aus.

2080 Organisation und Informatik

Zusätzliche Stellen sind erforderlich zur Bewältigung des wachsenden IT-Bedarfs der Dienstabteilungen, zur Deckung der gestiegenen betrieblichen Aufwendungen, sowie aufgrund der Übernahme neuer Aufgaben und zur Umsetzung der Digitalisierungsstrategie.

Erfolgsrechnung	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
Total Aufwand	609.6	645.8	663.2	670.9	682.1	691.1
Total Ertrag	-303.1	-308.6	-304.5	-304.1	-305.9	-307.1
Saldo	306.5	337.2	358.6	366.8	376.3	384.0
(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)						

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
5 Investitionsausgaben	34.8	51.4	51.7	56.2	50.7	45.1
6 Investitionseinnahmen	-3.0	-2.6	-3.6	-6.7	-7.7	-7.4
Nettoinvestitionen VV	31.8	48.8	48.1	49.5	43.0	37.8
(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						

Investitionsrechnung Finanzvermögen	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
7 Ausgaben für Sachanlagen	0.4					
8 Einnahmen für Sachanlagen	-0.4					
Nettoinvestitionen FV	0.0					
(+ = Ausgabenüberschuss / - = Einnahmenüberschuss)						

Stellenplan	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
Stellenwerte	2 704.5	2 900.2	2 952.2	2 990.7	3 029.2	3 059.8

Institutionen

2500 Sicherheitsdepartement Departementssekretariat
 2501 Schutzraumbautenfonds
 2505 Parkgebühren
 2506 Blaue Zonen
 2520 Stadtpolizei
 2525 Stadtrichteramt
 2550 Schutz & Rettung
 2551 Bildungszentrum Blaulicht
 2555 Dienstabteilung Verkehr

Generelle Entwicklung

Das Sicherheitsdepartement präsentiert sich heute als moderne städtische Dienstleistungsorganisation und stützt sich dabei auf einen umfassenden Sicherheitsbegriff. Im Rahmen des gesetzlichen und gesellschaftlichen Auftrags sorgt die Stadtpolizei für die Einhaltung der Gesetze und für die Sicherheit und Ordnung auf dem Stadtgebiet. Die Dienstabteilung Verkehr plant und koordiniert die Verkehrsströme der Stadt Zürich und Schutz & Rettung gewährleistet den Schutz von Leben und Sachwerten zu Gunsten der Bevölkerung. Das Stadtrichteramt wiederum garantiert die Einhaltung der Rechtssicherheit.

Für die Stadtpolizei, Schutz & Rettung, Stadtrichteramt und die Dienstabteilung Verkehr führt das hohe Investitionsvolumen zu einem grösseren Abschreibungsbedarf.

2500 Sicherheitsdepartement Departementssekretariat
 Die generelle Entwicklung ist stabil. Einzig im Jahr 2025 werden die Beiträge an religiösen Minderheiten (Transferaufwand) auf 1,5 Millionen Franken aufgrund der Erhöhung des Budgets beim Bund angepasst, die Stadt muss mit dem Kanton die Unterstützung anteilmässig tragen.

2505 Parkgebühren
 Mit der neuen Berechnung des gesteigerten Gemeindegebrauchs wird die Spezialfinanzierung nicht mehr bebucht und der gebührenfinanzierte Buchungskreis ist ausgeglichen. Der gesteigerte Gemeindegebrauch liegt im Budgetjahr bei 8 Millionen Franken und reduziert sich auf 7,7 Millionen Franken. Grund dafür sind die Abschreibungen für die Ersatzbeschaffung von Parkuhren.

2520 Stadtpolizei
 Bis ins Jahr 2028 sollen 82 Stellen geschaffen werden. Zudem ist ein Polizeilicher Assistenz Dienst (PAD)- und Kontrolle Ruhender Verkehr (KRV)-Lehrgang geplant. Um den Unterbestand zu reduzieren wird die Aspirant/innen-Anzahl von 70 auf 90 erhöht. Ausserdem wurden die Löhne der Aspirant/innen angehoben. Diese Umstände führen zu höheren Lohnkosten. Bei den Betriebs- und Einsatzmitteln sowie bei den Dienstleistungen ist im 2025 ein höherer Bedarf vorhanden.

2525 Stadtrichteramt
 Die Anzahl der eingegangenen Verzeigungen hat in den letzten Jahren zugenommen und wird in den kommenden Jahren in der Tendenz auf hohem Niveau bleiben. Entsprechend hoch fallen die Erträge bei den Bussen und Gebühren aus, aber auch der Sachaufwand sowie die Abschreibungen für die nicht einbringbaren Forderungen. Die Verlustscheinforderungen aus Krankenversicherungsprämien werden erfolgreich bewirtschaftet.

2550 Schutz & Rettung
 Abgestimmt auf den Aufwuchs an der Front ergibt sich auch ein Mehrbedarf in den rückwärtigen Bereichen für Administration, Ausbildung und durch die anhaltend hohe Bautätigkeit in der Stadt Zürich – bei der Abteilung Schutzraumbauten, sollen bis ins Jahr 2028 74,6 Stellen geschaffen werden.

2555 Dienstabteilung Verkehr

Aufgrund der tieferen Abschöpfung aus dem gebührenfinanzierten Buchungskreis «Blaue Zonen» sowie den steigenden Abschreibungen erhöht sich der Nettoaufwand in den Planjahren entsprechend.

Erfolgsrechnung

2520 Stadtpolizei

Bis 2028 sollen aufgrund des Bevölkerungswachstums und den gesellschaftlichen und sozialen Rahmenbedingungen 68 neue Frontstellen geschaffen werden. Im Jahr 2027 sind zusätzlich 0,5 Stellen für die Schulinstruktion vorgesehen. Die Anzahl der Aspirant/innen wurde von 70 auf 90 erhöht. Zudem wurden deren Löhne angehoben. Dies führt zu höherem Personalaufwand. Bei den Betriebs- und Einsatzmitteln, Geräten und Fahrzeugen sowie den Dienstleistungen/Beratungen ist im Jahr 2025 ein höherer Bedarf notwendig. Die Abschreibungen steigen aufgrund des hohen Investitionsvolumens stark an. Die IT-Dienstleistungen der OIZ sind um 1 Million Franken teurer geworden, die Mieten der IMMO aufgrund von Raumrückgaben sinken um 0,9 Millionen Franken. Ab dem Jahr 2025 fallen bei der Stadtpolizei die Taxikonzessions-Bewilligungen bei den Erträgen (0,6 Millionen Franken) weg.

2525 Stadtrichteramt

Für das Jahr 2025 wird ein Ertragsüberschuss budgetiert. Auch für die Jahre 2026 bis 2028 wird auf Grund der wirksamen personellen und organisatorischen Massnahmen sowie dem ansteigenden Geschäftseingang von einem Ertragsüberschuss ausgegangen.

2550 Schutz & Rettung

Aufgrund einer Änderung der Verbuchungspraxis verschieben sich einige Mietaufwände für Räume und Gerätschaften vom Sach- und Betriebsaufwand (Konto 3160 und 3161) in den Personalaufwand (Aus- und Weiterbildung 3090). Mit den steigenden Investitionen erhöhen sich über die Jahre auch die Abschreibungen.

2555 Dienstabteilung Verkehr

Die interne Übertragung nicht betriebsnotwendiger Überschüsse aus dem geschlossenen Buchungskreis «Blaue Zonen» ist im Budgetjahr 2025 auf 1,0 Millionen Franken angesetzt. Im Planjahr 2026 reduziert sich der Betrag auf 0,6 Millionen Franken beziehungsweise in den Planjahren 2027 sowie 2028 auf 0,7 Millionen Franken. In den Planjahren erhöht sich der Abschreibungsbetrag aufgrund der laufenden Investitionen. Die restlichen Aufwände sowie Erträge sind in den Planjahren stabil.

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

2520 Stadtpolizei

Der Investitionsbedarf ist aufgrund grosser Projekte stark angestiegen. Im 2025 müssen die ballistischen Einsatzwesten sowie die Maschinenpistolen ersetzt werden (1,9 Millionen Franken). 2025 und 2026 werden die Dienstwaffen ausgetauscht (7,5 Millionen Franken). Die Elektrifizierung des Fahrzeugparks führt zu höheren Investitionen (1-2 Millionen Franken/Jahr). Im 2026 soll das DURO-Fahrzeug ersetzt werden (2 Millionen Franken). Das neue Bewilligungssystem «BeSys2» (1,4 Millionen Franken), die Erneuerung des Sprachmittlungssystem der Einsatzleitstelle (11,6 Millionen Franken) sowie die Ablösung von POLIS (8,6 Millionen Franken ab 2026) belasten die Investitionsrechnung ebenfalls. Am Mobilien Sicherheitskommunikationssystem Schweiz (Polycom Schweiz) muss sich die Stadt Zürich in den Jahren 2026 bis 2028 voraussichtlich mit 13,6 Millionen Franken beteiligen.

2525 Stadtrichteramt

Das Projekt «NAPSTRA» (Neue Applikation Stadtrichteramt) wird bis zum Jahr 2026 realisiert.

2550 Schutz & Rettung

Bis 2028 sind folgende Vorhaben mit Kosten über 0,5 Millionen Franken geplant: Finanzielle Beteiligungen an private Schutzräume (2025ff.), Ersatzbeschaffung grosse Einsatzfahrzeuge Feuerwehr (2025ff.), Umbau von Zivilschutzanlagen in öffentliche Schutzräume (2025ff.), Neukonzeption Zivilschutzmuseum (2027/2028), Ersatzbeschaffung Rettungstransportfahrzeuge (2025ff.), Ersatzbeschaffung Tanklöschfahrzeuge (2026ff.), Ersatzbeschaffung Verlegungsdienstfahrzeuge (2025).

2555 Dienstabteilung Verkehr

Es stehen verschiedene grosse Projekte an. Die grössten geplanten Posten sind der Anteil DAV an Tiefbau-Bauprojekten (2025-2028: insgesamt 20,3 Millionen Franken), Bau und Instandhaltung von Verkehrsanlagen 10,8 Millionen Franken, Multi-Modale Verkehre (2025/2026: 2,1 Millionen Franken), Tram Affoltern (2026ff. 4,0 Millionen Franken).

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Stellenplan

2520 Stadtpolizei

2025: 17 Front (Korps), 1 Fachspezialist/in Extended Reality, 1 Instruktor/in und Administration Extended Reality, 1 Profinstruktor/in Korps, 1 Sachbearbeiter/in Lehrgänge Grundausbildung, 1 Klassenleiter/in ZHPS, 0,5 Sachbearbeiter/in Gewinnung, 1 Fachspezialist/in Waffen, 1 Sachbearbeiter/in Finanzermittlungen, 0,4 Sachbearbeiter/in Jugenddienst, 0,5 Koordinator/in Diversity, 1 Programmleitung Standort- und Raumbedarfsstrategie (SRBS), 1 Sachbearbeiter/in Videoüberwachung durch Private, 1 Sachbearbeiter/in Marktwesen, 0,6 Sachbearbeiter/in Hundekontrolle, 1 Sachbearbeiter/in Personelles und Logistik, 0,5 Sachbearbeiter/in Korpsmaterial, Betriebsmittel, Transport

2026: 17 Front (Korps)

2027: 17 Front (Korps), 0,5 Verkehrsinstruktion (Korps) – zulasten SSD

2028: 17 Front (Korps)

2550 Schutz & Rettung

2025: 2 Calltaker/in Einsatzleitzentrale, 7 Berufsfeuerwehr, 1 Bildungsentwicklung HFRB, 1,5 Dozent/in Rettungssanitäterlehrgang, 1 Führungsunterstützung Feuerwehr, 1 Führungsunterstützung Sanität, 1 Jurist/in, 2 Fachspezialist/in periodische Schutzraumkontrollen, 1 ICT Senior Projektleiter/in, 1 Senior ICT Systemengineer

2026: 1 Disponent/in Einsatzleitzentrale, 7 Berufsfeuerwehr, 1 Dozent/in HFRB, 1 Bildungsentwicklung, 5,5 Transportsanitäter/in / präklinische/r Fachspezialist/in, 1 Kundenbetreuung Sanität, 1 Rechnungswesen, 1 Logistik Sanität, 1 Handwerker/in, 1 Führungsunterstützung Einsatz/Prävention, 1 Einkäufer/in

2027: 7 Berufsfeuerwehr, 10,7 Rettungssanitäter/in, 0,3 Jurist/in, 1 ICT Supporter/in, 1 Qualitätsmanagement, 1 Fachspezialist/in Bildung Sanität

2028: 7 Berufsfeuerwehr, 2,6 Transportsanitäter/in, 1 HR-Recruiter/in, 1 Personal- und Organisationsentwicklung, 1 Einsatzplanung, 1 Bildungsentwicklung KI

2555 Dienstabteilung Verkehr

2025: 2 Projektleitung Verkehrsprojekte, 1 Werkhof

30 Gesundheits- und Umweltdepartement - 3.5
Finanz- und Aufgabenplan 2025–2028 / Beschluss des Stadtrats vom 11. September
2024

Erfolgsrechnung	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
Total Aufwand	1 390.0	1 398.1	1 440.6	1 436.6	1 422.5	1 424.6
Total Ertrag	-1 099.2	-1 126.9	-1 135.6	-1 134.5	-1 117.1	-1 113.3
Saldo	290.8	271.2	304.9	302.0	305.4	311.3
(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)						

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
5 Investitionsausgaben	74.4	64.7	49.7	66.9	65.4	65.5
6 Investitionseinnahmen	-1.2					
Nettoinvestitionen VV	73.2	64.7	49.7	66.9	65.4	65.5
(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						

Investitionsrechnung Finanzvermögen	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
7 Ausgaben für Sachanlagen	0.0					
8 Einnahmen für Sachanlagen	-0.0					
Nettoinvestitionen FV	0.0					
(+ = Ausgabenüberschuss / - = Einnahmenüberschuss)						

Stellenplan	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
Stellenwerte	6 300.6	6 444.1	6 451.3	6 392.3	6 231.7	6 152.5

Institutionen

3000 Gesundheits- und Umweltdepartement Departementssekretariat
3010 Städtische Gesundheitsdienste
3025 Gesundheitszentren für das Alter
3035 Stadtspital Zürich
3045 Umwelt- und Gesundheitsschutz

Generelle Entwicklung

Das Gesundheits- und Umweltdepartement (GUD) beschäftigt rund 7400 Mitarbeitende und sorgt dafür, dass die Einwohnenden der Stadt Zürich gesund leben und alt werden können. Das GUD betreibt ein Stadtspital an mehreren Standorten sowie Gesundheitszentren für das Alter an rund 38 Standorten. Die Städtischen Gesundheitsdienste sorgen mit verschiedenen Angeboten für die Schwächsten unserer Gesellschaft. Der Umwelt- und Gesundheitsschutz arbeitet an gesundheitsrelevanten Vollzugsthemen und Dienstleistungen und setzt sich für eine hohe Lebensqualität der Bevölkerung ein. Dazu gehören insbesondere der Schutz der Umwelt sowie der Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen.

3010 Städtische Gesundheitsdienste

Aufgrund des prognostizierten Bevölkerungswachstums in der Stadt Zürich, das insbesondere auch die ältere Bevölkerung betrifft, nimmt die Nachfrage nach Spitex-Leistungen weiter zu. Mit dem steigenden Bedürfnis der älteren Bevölkerung nach einem selbstbestimmten Leben zu Hause werden die ambulanten Leistungen weiter an Bedeutung gewinnen. Bei den Vertragspartnern wird mit einer jährlichen Wachstumsrate von 2 Prozent und bei den nicht beauftragten Spitex-Organisationen von 15 Prozent gerechnet.

Die Fachstelle Zürich im Alter (ZIA) ist seit 2022 neu organisiert und an drei Standorten (Kluspark, Wipkingerplatz, Oerlikon) tätig.

Das Interesse an Leistungen des Stadtärztlichen Diensts mit den zwei Kompetenzzentren Sozial-Medizin und Sucht-Medizin ist gross. Die Nachfrage bezieht sich auf die psychiatrische und allgemeinmedizinische Versorgung von vulnerablen Patientinnen und Patienten und umfasst auch Konsilien, Hausbesuche und Konsultationen. Die Herausforderung der nächsten Jahre liegt darin, dem Fachkräftemangel, insbesondere im ärztlichen Bereich, mit geeigneten Massnahmen entgegenzuwirken.

Das Angebot der Suchtfachklinik Zürich (SFK) wird rege nachgefragt und von den allgemeinen psychiatrischen Kliniken äusserst geschätzt.

Aufgrund der neuen Spitalliste 2023-2032 der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich umfasst der Leistungsauftrag nun alle Formen von Abhängigkeitserkrankungen (Alkohol und Medikamente, illegale Drogen, Verhaltenssuchte).

3025 Gesundheitszentren für das Alter

Die Gesundheitszentren für das Alter (GFA) sind Teil der städtischen Versorgungskette und bieten ihren Bewohnenden individuelles und gemeinwirtschaftliches Wohnen mit grösstmöglicher Selbstbestimmung und Sicherheit. Dazu gehören Pflege und Betreuung, Therapien sowie auch eine angemessene ärztliche Versorgung. Dem Wunsch nach Wohnen in den eigenen vier Wänden sowie dem Bedürfnis nach flexiblen Wohn- und Betreuungsformen wird entsprochen.

Die Umsetzung der Altersstrategie wird die GFA im 2025 und in den folgenden Jahren weiter beschäftigen. Konkrete Umsetzungen erfolgten bereits: Angebote für Begegnungen zwischen den Bewohnenden der GFA und des jeweiligen Quartiers, Kooperationen mit anderen Institutionen im Kontext der Altersarbeit sowie generationenübergreifendes und studentisches Wohnen. Weitere Projekte für das Wohlergehen der Bewohnenden und der Bevölkerung der Stadt Zürich sowie weitere Bauprojekte zur Modernisierung und bedarfsgerechteren Ausgestaltung der Infrastruktur werden folgen.

Es ist geplant, im 2025 bei den GFA 3268 Plätze zu betreiben. Über die folgenden drei Jahre sinkt die Anzahl der Plätze kontinuierlich bis auf ungefähr 2850 im 2028. Im 2025 wird mit einer Auslastung von 92,8 Prozent gerechnet und in den Folgejahren steigt sie leicht auf 93 Prozent. Es ist zu erwarten, dass sich die Nachfrage und somit auch die Auslastung nach wie vor volatil verhalten werden. Zudem ist von sinkenden durchschnittlichen Aufenthaltsdauern und vermehrten Kurzaufenthalten auszugehen.

3035 Stadtspital Zürich

Es stehen mehrere Herausforderungen im Zentrum der finanziellen Planung für das Stadtspital Zürich (STZ). Sie sind vor allem der angespannten Situation in der Finanzierung des Gesundheitswesens, der Tarifsituation sowie der Digitalisierung geschuldet. Die höheren Personalkosten aufgrund der Lohnmassnahmen und des Personalaufbaus sowie die allgemeine Teuerung auf Dienstleistungen und Material wirken sich markant auf das Ergebnis des STZ aus. Trotz einer Erhöhung der Baserates an beiden Standorten sind sowohl der stationäre als auch der ambulante Bereich nach wie vor stark unterfinanziert. Zur mittelfristigen Reduktion des Aufwandüberschusses ist zum einen ein ambitioniertes Wachstum im stationären und ambulanten Bereich notwendig und zum anderen ein effizienter Einsatz von personellen und materiellen Ressourcen. Diese Entwicklung ist in den Planergebnissen der Jahre 2025 bis 2028 berücksichtigt. Bei den stationären Austritten budgetiert das STZ ab 2025 ein jährliches Wachstum von 0,5 Prozent und im ambulanten Bereich ein jährliches Wachstum von 1 Prozent. Durch einen tieferen durchschnittlichen Fallschweregrad wird dieses Wachstum absorbiert.

3045 Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich

Ansprüche und Erwartungen in Bezug auf Umwelt und Gesundheit nehmen in der Stadt Zürich zu. Die Gründe liegen im Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum, in der damit einhergehenden Siedlungsverdichtung, im Verkehr und in den spürbaren klimatischen Auswirkungen. Damit einhergehend nehmen die politischen Aufträge und die Koordinationsaufgaben des Umwelt- und Gesundheitsschutzes Zürich (UGZ) als städtische Querschnittsabteilung weiter zu. Der UGZ begegnet den Herausforderungen in seinen Tätigkeitsfeldern mit einer effizienten und effektiven Aufgabenerfüllung, unter anderem auch durch die schrittweise Digitalisierung. Mit der Umweltstrategie (STRB Nr. 99/2022) werden die zugehörigen Strategien und Massnahmen im Rahmen der Umweltgremien gemeinsam mit den verantwortlichen Dienstabteilungen weiterentwickelt und umgesetzt. Der UGZ verstärkt und erweitert im Bereich Klimaschutz seine Aktivitäten gemäss dem Gemeindebeschluss zum Klimaschutzziel Netto-Null 2040 vom 15. Mai 2022. Ein wichtiger Baustein ist der Aufbau und Betrieb des Monitorings zur Messung der Zielerreichung. Im 2023 und anfangs 2024 wurden diverse Gemeinde-, Gemeinderats- und Stadtratsbeschlüsse genehmigt, die Beiträge zum städtischen Klimaschutzziel Netto-Null (Förderprogramm KlimUp, GRB Nr. 2023/104 und Pilotquartier, GRB Nr. 2023/342), die Reduktion indirekter Treibhausgasemissionen (Umsetzungssagenda Kreislaufwirtschaft, STRB Nr. 397/2024) und eine nachhaltige Ernährung (STRB Nr. 1191/2024) fördern und unterstützen. Aus dem Programm Stadtgrün (Gemeindebeschluss vom 3. September 2023) folgen konkrete Aufträge zum Aufbau von Beratungsdienstleistungen zur akustischen Qualität (STRB Nr. 1195/2024) und stadtklimatischen Messungen, Modellierungen und Analysen (STRB Nr. 1190/2024) sowie die Einbindung in die Umweltberichterstattung. Die Umsetzung der Lärmschutzstrategie wird weiter vorangetrieben, um die Einwohnenden wirkungsvoller vor Lärm zu schützen. Im Bereich Luftreinhaltung wird die innerstädtische Zusammenarbeit intensiviert, um aktuelle Planungen und Strategien im Tief- und Hochbau aus der Perspektive der Lufthygiene zu unterstützen. Digitalisierungsvorhaben werden vorangetrieben, wobei ein Schwerpunkt auf dem Baubewilligungsverfahren liegt, mit dem Ziel, dass die Kundinnen und Kunden ins Zentrum des Prozesses gestellt werden. Das Schlachthofareal wird ab 2025 nicht mehr vom UGZ, sondern von Liegenschaften Stadt Zürich (LSZ) bewirtschaftet (STRB Nr. 1151/2022).

Erfolgsrechnung

Im Budgetjahr 2025 verschlechtert sich das Ergebnis des Gesundheits- und Umweltdepartements im Vergleich zum Budget 2024 um 33,7 Millionen Franken, davon betreffen 13,1 Millionen Franken die Lohnmassnahmen und 3,7 Millionen Franken die Fringe Benefits.

3000 Gesundheits- und Umweltdepartement Departementssekretariat

Im Vergleich zum Budget 2024 erhöht sich der Saldo im 2025 leicht. Für die beiden Pilotprojekte «Verbesserung der Versorgung von Menschen mit Demenz» und «Pilotprojekt für das Ausstellen von sozialen Rezepten» fallen Mehrkosten an. Ab Planjahr 2026 verbessert sich das Ergebnis des Departementssekretariats. Gründe dafür sind die Reduktion beim Sach- und übrigen Betriebsaufwand und jährlich tiefer ausfallende Abschreibungen auf Investitionsbeiträgen. Im Planjahr 2028 verbessert sich das Ergebnis der GUD DS im Vergleich zum Budget 2024 um 0,6 Millionen Franken.

3010 Städtische Gesundheitsdienste

Die Nachfrage nach Spitex-Leistungen steigt weiterhin. Das entspricht einer jährlichen Kostensteigerung von 8,6 bis 10,9 Millionen Franken. Für das Auffüllen des Pandemie-Notfallagers (STRB Nr. 2/2024) werden im 2025 einmalig 0,8 Millionen Franken budgetiert. Die Tarifhöhe bei den stationären Leistungen der SFK und für die Verrechnung von ambulanten Leistungen des Kompetenzzentrums Sozial-Medizin wurde im Budget 2024 zu hoch budgetiert und wird ab 2025 angepasst. Im Planjahr 2028 verschlechtert sich das Ergebnis der SGD im Vergleich zum Budget 2024 um 41,3 Millionen Franken.

3025 Gesundheitszentren für das Alter

Die Personalkosten nehmen stetig ab, da die Anzahl Stellen an die sinkende Anzahl Plätze und Aufenthaltstage angepasst wird. Der Sach- und übrige Betriebsaufwand erhöht sich im 2025 aufgrund der Einhaltung der Nachhaltigkeitsstandards für die Beschaffung von Lebensmitteln und der höheren Energiekosten. In den Folgejahren widerspiegelt der sinkende Sach- und übrige Betriebsaufwand die sinkende Anzahl Plätze und Aufenthaltstage. Die internen Verrechnungen sinken im 2025 marginal und sind in den Folgejahren stabil. Die Entgelte widerspiegeln die Anzahl der Aufenthaltstage sowie die Entwicklung der Pflegekosten (Basis Kostenrechnung von 2023) und sind im 2025 verglichen mit dem Budget 2024 stabil. In den Folgejahren wird mit einem Rückgang der Entgelte aufgrund der sinkenden Anzahl Plätze und Aufenthaltstage gerechnet. Im Planjahr 2028 verbessert sich das Ergebnis der GFA im Vergleich zum Budget 2024 um 1,7 Millionen Franken.

3035 Stadtspital Zürich

Im Vergleich zum Budget 2024 steigt der Personalaufwand 2025 um 20,5 Millionen Franken. Die Ertragssteigerungen haben eine höhere Ausschöpfung des Sollstellenplans zur Folge (es müssen keine zusätzlichen Stellen geschaffen werden). Im Weiteren steigt der Personalaufwand für die Gewinnung, Erhaltung und Stärkung von Fachpersonal (insbesondere im Pflegebereich). Das prognostizierte Wachstum im stationären und ambulanten Bereich hat auch Einfluss auf den Sach- und übrigen Betriebsaufwand. Ab 2025 kann der Sach- und Betriebsaufwand auf stabilem Niveau gehalten werden. Einerseits reduzieren sich die Kosten für Temporärpersonal und andererseits nehmen die Kosten für medizinisches Material zu. Es wird mit der Weiterführung der Baserate von 9950 Franken am Standort Waid und von 10 150 Franken am Standort Triemli geplant. Das STZ rechnet bei den Entgelten im 2025 mit zusätzlichen Einnahmen von 12,8 Millionen Franken und einer kontinuierlichen Steigerung in den Folgejahren. Im Planjahr 2028 verbessert sich das Ergebnis des STZ im Vergleich zum Budget 2024 um 5,5 Millionen Franken.

3045 Umwelt- und Gesundheitsschutz Zürich

Die zusätzlichen Anstrengungen für den Bereich Klima- und Umweltschutz sowie die Digitalisierung bedingen die Erhöhung des Ressourceneinsatzes. Im 2025 erhöht sich der Personalaufwand um 2,5 Millionen Franken aufgrund der Lohnmassnahmen, der Fringe Benefits und den zusätzlich notwendigen Stellen. Der Sach- und übrige Betriebsaufwand sinkt im 2025 aufgrund des Übertrags der Verwaltung des Schlachthofareals an die LSZ, der zu erwartenden geringeren Nachfrage nach Energiecoaching, der Internalisierung der Reinigungsarbeiten ZüriWC und dem Ende der Beratung EWZ-Förderprogramm Heizungsersatz um 3,0 Millionen Franken. Diesem Minderaufwand steht eine einmalige Rückzahlungspflicht von Vorsteuerabzügen an die Eidgenössische Steuerverwaltung gegenüber (1,3 Millionen Franken). Der Transferaufwand steigt um 2,8 Millionen Franken aufgrund des Förderprogramms KlimUp und der Abschreibung von Investitionsbeiträgen bei den Förderprogrammen energetische Gebäudesanierung und Heizungsersatz. Die Erträge reduzieren sich um 3,4 Millionen Franken. Die Verschiebung der Verwaltung Schlachthofareal führt zum Wegfall von Miet- und Nebenkosteneinnahmen, mit der Eröffnung des Schlachthofs in Oensingen wird mit einem Rückgang des Schlachtvolumens und bei den Feuerungskontrollen aufgrund des Vier-Jahres-Turnus von Gasfeuerungen mit Mindereinnahmen gerechnet. Im Planjahr 2028 verschlechtert sich das Ergebnis des UGZ im Vergleich zum Budget 2024 um 6,6 Millionen Franken.

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

3000 Gesundheits- und Umweltdepartement Departementssekretariat

Für die Entwicklung einer Freiwilligenplattform müssen einmalig Investitionen in Software getätigt werden.

3010 Städtische Gesundheitsdienste

Für das Kompetenzzentrum Sozial-Medizin müssen ein neuer Zahnarztstuhl und ein Ultraschallgerät angeschafft werden. Die für 2024 geplante Beschaffung des Zahnarztstuhls verschiebt sich auf 2025.

3025 Gesundheitszentren für das Alter

Im Budget 2025 sind Investitionen von 2,0 Millionen Franken enthalten (0,9 Millionen Franken für medizinische Mobilien, 0,4 Millionen Franken für übrige Mobilien, 0,2 Millionen Franken für Hardware und 0,4 Millionen Franken für Software). Ab 2026 und in den Folgejahren sind Investitionen von 1,3 Millionen Franken geplant (0,4 Millionen Franken für medizinische Mobilien, 0,3 Millionen Franken für Mobilien, 0,2 Millionen Franken für Hardware und 0,4 Millionen Franken für Software).

3035 Stadtspital Zürich

Für den Standort Triemli werden für die Instandhaltung des Turms in der Planperiode 2025-2028 noch 2,8 Millionen Franken budgetiert. Ebenso für den Standort Triemli sind über die gesamte Planperiode Ersatzinvestitionen für Personalunterkünfte im Rahmen der Teilinstandsetzung des Hauses D von 11,6 Millionen Franken geplant. Für den baulichen Erneuerungsunterhalt der Liegenschaften werden in der Planperiode Investitionen von 114,4 Millionen Franken erwartet. Weitere 14,5 Millionen Franken sind für Anschaffungen von Maschinen und Geräten vorgesehen. Die Investitionen in medizinische Geräte belaufen sich im Planungszeitraum auf 44,2 Millionen Franken. Im Rahmen des Programms «Stadtspital Digital» werden die administrativen und medizinischen Kernapplikationen erneuert und damit die finanzielle Steuerung des STZ sowie die Konsolidierung der beiden Standorte Triemli und Waid sichergestellt.

3045 Umwelt- und Gesundheitsschutz

Für die Förderprogramme Heizungsersatz und energetische Gebäudesanierung sind im 2025 11 Millionen Franken, im 2026 9,3 Millionen Franken geplant und ab 2027 reduzieren sich die Beiträge. Es sind IT-Investitionen im Umfang von jährlich 1,7 Millionen Franken geplant. Die noch laufenden Instandsetzungsprojekte des Schlachthofareals im Umfang von 4,0 Millionen Franken bleiben auch nach dem Übertrag an die LSZ bis zur Kreditabrechnung in der Verantwortung des UGZ. Im 2026 werden sie gemäss aktueller Planung abgeschlossen.

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Stellenplan

Im 2025 resultiert netto eine Erhöhung des Stellenplans um 7,2 Stellenwerte gegenüber dem Budget 2024.

3010 Städtische Gesundheitsdienste (SGD)

Der Stellenplan für 2025 bleibt gegenüber dem Budget 2024 gleich, da sich die Veränderungen aufgrund des Novemberbriefs zum Budget 2024 und aufgrund neuer oder wegfallender Stellenwerte während der Jahre 2024 und 2025 ausgleichen. In den Planjahren 2026 und 2027 laufen weitere befristete Stellen für Projektarbeiten aus, sodass sich der Stellenplan ab 2026 reduziert.

3025 Gesundheitszentren für das Alter

Aufgrund der höheren Pflegebedürftigkeit der Bewohnenden müssen 1,5 Stellenwerte im 2025 geschaffen werden. Entsprechend der Reduktion des Angebots ab 2026 reduziert sich der Stellenplan.

3035 Stadtspital Zürich

Mit der Nachtragskreditserie I zum Budget 2024 wurden 2,5 Stellenwerte an die OIZ übertragen.

3045 Umwelt- und Gesundheitsschutz

Im 2025 werden netto 8,2 Stellenwerte geschaffen:

- Mit der Nachtragskreditserie I zum Budget 2024 wurden 2 Stellenwerte beantragt und bewilligt.
- 2,8 Stellenwerte für die Umsetzung des Programms Stadtgrün.
- 2,4 Stellenwerte (befristet auf zwei Jahre) für strategische Aufgaben im Bereich Treibhausgas-Monitoring und Mobilität sowie zur Verschlinkung und Weiterentwicklung Umweltberichtswesen und für die Strassenlärmsanierung.
- 1,6 Stellenwerte (befristet auf zwei Jahre) für die Umsetzung der Vorgaben zu Open Government, der Informationspflicht Umweltschutzgesetz sowie des Strategieschwerpunkts Digitale Stadt, Digitalpakt und Smart City Innovationskredite.
- Übertrag von 0,6 Stellenwerte an die LSZ für die Verwaltung des Schlachthofareals.

2026 sind weitere 4,1 Stellenwerte geplant, um den Bedarf an zusätzlichen Massnahmen beim indirekten Treibhausgas im Bereich Konsum, die steigenden Aufwände in den Bereichen Arbeitssicherheit und Schädlingsprävention abzudecken sowie das Prozessmanagement im Zuge der Digitalisierung professionell weiterführen zu können.

Ab 2027 reduziert sich der Stellenplan aufgrund der Beendigung befristeter Stellen.

35 Tiefbau- und Entsorgungsdepartement - 3.6

Finanz- und Aufgabenplan 2025–2028 / Beschluss des Stadtrats vom 11. September
2024

Erfolgsrechnung	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
Total Aufwand	786.5	697.0	623.1	659.3	677.6	700.0
Total Ertrag	-597.2	-477.2	-404.5	-437.8	-454.7	-471.0
Saldo	189.3	219.7	218.6	221.5	222.9	228.9
(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)						

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
5 Investitionsausgaben	327.8	471.8	463.3	476.0	534.9	430.8
6 Investitionseinnahmen	-107.6	-121.8	-116.5	-170.5	-250.1	-211.7
Nettoinvestitionen VV	220.2	350.0	346.8	305.5	284.8	219.1
(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						

Investitionsrechnung Finanzvermögen	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
7 Ausgaben für Sachanlagen	0.3		1.0	1.0	1.0	1.0
8 Einnahmen für Sachanlagen	-0.3					
Nettoinvestitionen FV	0.0		1.0	1.0	1.0	1.0
(+ = Ausgabenüberschuss / - = Einnahmenüberschuss)						

Stellenplan	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
Stellenwerte	1 817.1	1 943.6	1 889.9	1 895.7	1 899.5	1 903.5

Institutionen

3500 Tiefbau- und Entsorgungsdepartement Departementssekretariat
 3501 Fonds des überkommunalen Strassennetzes
 3504 Parkraumfonds
 3515 Tiefbauamt
 3525 Geomatik + Vermessung
 3535 ERZ Entsorgung + Recycling, Abwasser
 3550 ERZ Entsorgung + Recycling, Abfall
 3555 ERZ Entsorgung + Recycling, Fernwärme
 3560 ERZ Entsorgung + Recycling, Stadtreinigung
 3570 Grün Stadt Zürich

Generelle Entwicklung

Der FAP 2025-2028 des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements zeigt einerseits eine stabile Entwicklung in der Erfolgsrechnung und andererseits einen stark zunehmenden Bedarf in der Investitionsrechnung. In der Erfolgsrechnung der steuerfinanzierten Dienstabteilungen nimmt der Kreditbedarf hauptsächlich bei Grün Stadt Zürich zu, da der Stellenplan und weitere Aufwandspositionen dem grösseren Leistungsauftrag - insbesondere aus dem Programm «Stadtgrün» - angepasst werden. In der Investitionsrechnung sind resp. kommen mehrere Grossprojekte in die Realisierungsphase (u. a. Bau der dritten Verbrennungslinie im Kehrichtverwertungsanlage mit Gesamtkosten von 367 Millionen Franken, Rathausbrücke mit Gesamtkosten von rund 58 Millionen Franken, Velostation Bahnhof Stadelhofen, ERZ Fahrzeugbeschaffungen zur Dekarbonisierung der Flotte).

Im Budget 2025 werden zwei strukturelle Veränderung abgebildet:

A) Die Geschäftstätigkeit von ERZ Fernwärme wird per 1. Januar 2025 an das Elektrizitätswerk (ewz) verschoben. Nebst der Verschiebung von rund 100 Stellen wirkt sich dies in der Erfolgsrechnung insbesondere im Sachaufwand und in den Entgelten aus, da die hohen Budgetpositionen für Energiebeschaffung und Erträge aus Fernwärmeverkäufen im TED entfallen. Alle Fernwärmeprojekte mit einem jährlichen Investitionsvolumen von rund 40 Millionen Franken werden an das Elektrizitätswerk (ewz) übertragen.

B) In der Dienstabteilung ERZ werden zwei neue Buchungskreise geschaffen. Im Bereich Abwasser dürfen die Förderbeiträge an Private für Versickerungsanlagen sowie Massnahmen zur CO₂-Abscheidung nicht über die Gebühren finanziert werden und gehen zu Lasten des steuerfinanzierten Haushalts. Bei ERZ Abfall sind Angebote und Dienstleistungen der Kreislaufwirtschaft (Reparaturförderung, Tauschbörsen) geplant, die ebenfalls nicht über die Gebühren finanziert werden dürfen. Die Kosten für diese neuen Geschäftstätigkeiten sind im Budgetantrag in den Buchungskreisen ERZ Abwasser und ERZ Abfall eingestellt und über die Reserven ausgeglichen. Nach der technischen Einrichtung der Buchungskreise erfolgt mit dem Novemberbrief die Budgetverschiebung auf die neuen Buchungskreise.

Allgemeiner Haushalt

3515 Tiefbauamt

Der Kreditbedarf für das Budget 2025 der Erfolgsrechnung bleibt rund 4,4 Millionen Franken unter dem Budget 2024. Das Projektportfolio widerspiegelt den effektiven Bedarf an Bau- und Unterhaltungsprojekten sowie die Vorhaben zur Umsetzung der Mobilitäts- und Velostrategie. Die Mittel für Massnahmen zur Sicherstellung der Werterhaltungsstrategie sind enthalten. Der Stellenaufbau im Tiefbauamt ist grösstenteils mit der steigenden Anzahl von Projekten in der Realisierungsphase begründet. Basierend auf dem aktuellen Bauprogramm wird die Finanzierung des Grossprojekts Rathausbrücke (rund 58 Millionen Franken Investitionsausgaben) ausserhalb des Investitionsplafond von 65 Millionen Franken beantragt, damit nicht Projekte zum Substanzerhalt verschoben oder zurückgestellt werden müssen.

3525 Geomatik + Vermessung

Das Budget 2025 liegt auf dem Vorjahresniveau. Nebst dem konstant hohen Auftragsvolumen in der Vermessung nimmt die Nachfrage nach BIM-Bestandsmodellen (Building Information Modelling) innerhalb der Stadtverwaltung über die letzten Jahre laufend zu.

3560 Entsorgung + Recycling Zürich, Stadtreinigung

Die Reinigung der zusätzlich geplanten Grünflächen und Parkanlagen soll mit dem bestehenden Personal durchgeführt werden. Die erwartete Effizienzsteigerung und die damit verbundene Ressourcenentlastung durch die geplante Softwareeinführung (Projekt ERZ-ERP) führt dazu, dass der Personalbestand trotzdem gehalten werden kann.

3570 Grün Stadt Zürich

Der gesamte Planungszeitraum ist geprägt durch die Umsetzung des Programms «Stadtgrün» sowie der kontinuierlichen Umsetzung der Aufgaben aus dem kommunalen Richtplan Siedlung, Landschaft, öffentliche Bauten und Anlagen (kRP SLöBA). Infolge der fertiggestellten neuen und besser zugänglich gemachten Park- und Grünanlagen werden sich bei deren Pflege und Unterhalt steigende Kosten und mehr Personalbedarf bemerkbar machen. Der Investitionsbedarf bleibt weiter hoch über den gesamten Planungszeitraum hinaus. Zudem steigt der Ressourcenbedarf aufgrund der Revisionen des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) und der kommunalen Bau- und Zonenordnung (BZO).

Eigenwirtschaftsbetriebe

3535 Entsorgung + Recycling Zürich, Abwasser

Im Rahmen der stadtweiten Bestrebungen zur Hitzeminderung ist ab 2026 eine finanzielle Unterstützung von privaten Eigentümerschaften beim Bau von Retentions- oder Versickerungsanlagen geplant. Diese Kosten können gemäss geltendem Gesetz nicht über die Abwassergebühren finanziert werden. Für eine transparente Berichterstattung wird für diese neue Geschäftstätigkeit ein separater Buchungskreis erstellt. Im Weiteren ist im FAP ab 2026 die Reduktion des Gebührenrabatts von aktuell 80 Prozent auf 55 Prozent abgebildet (gem. Verordnung über die Gebühren zur Abwasserbewirtschaftung).

3560 Entsorgung + Recycling Zürich, Abfall

Von 2026 bis 2029 werden jährlich 30 Millionen Franken zur Erneuerung der beiden bestehenden Verbrennungslinien in die Vorfinanzierung eingelegt (in Summe 120 Millionen Franken) und das freie Eigenkapital auf unter 20 Millionen Franken abgebaut. Mit der Inbetriebnahme der dritten Verbrennungslinie im Jahr 2027 werden höhere Abschreibungen erwartet, was in der Festlegung der Gebühren zu berücksichtigen ist. Die zunehmenden Geschäftstätigkeiten im Bereich der Kreislaufwirtschaft werden finanziell ab 2025 in einem separaten Buchungskreis abgewickelt.

Erfolgsrechnung

Allgemeiner Haushalt

3515 Tiefbauamt

Das Ergebnis der Erfolgsrechnung für das Budget 2025 und die Jahre 2026-2027 liegt unter dem Niveau des Budgets 2024. Ab 2028 steigen die Abschreibungen aufgrund der hohen Investitionstätigkeit markant. Im Budget 2025 kann der Anstieg des Personalaufwands aufgrund höherer interner Verrechnung an Geschäftspartner*innen sowie Aktivierung von Eigenleistungen kompensiert werden und der Anstieg der Unterhaltskosten wird über höhere Einnahmen aus dem Fonds des überkommunalen Strassennetzes ausgeglichen.

3525 Geomatik + Vermessung

Der Kreditbedarf in der Erfolgsrechnung liegt leicht unter dem Niveau des Budgets 2024. Bei konstantem Aufwand wird mit höheren Einnahmen aus externer sowie interner Leistungserbringung (Erhöhung der Einnahmen für Geodateninfrastruktur 289 000 Franken) gerechnet.

3560 Entsorgung + Recycling Zürich, Stadtreinigung

Die Kosten für den Winterdienst steigen gegenüber dem Vorjahr aufgrund von höheren Stundensätzen bei Dritten.

3570 Grün Stadt Zürich

Die Umsetzung des Programms «Stadtgrün», die Revisionen des PBG und der BZO, der kRP SLöBA, die Fachplanung Stadtnatur, die Weiterentwicklung der Sukkulenten-Sammlung und der Stadtgärtnerei und die Umsetzung weiterer Strategien der Stadt führen zu einem Anstieg des Personalaufwands sowie des Sach- und übrigen Betriebsaufwands. Wegen höherer Investitionen steigen auch die Abschreibungen. Der Transferaufwand erhöht sich aufgrund steigender Beitragszahlungen aus den Förderprogrammen «Stadtgrün», «Mehr als Grün» und «Vertikalbegrünung» sowie der Erhöhung des jährlichen Betriebsbeitrags an die Stiftung Wildnispark Zürich. Die Erträge steigen aufgrund der erstmaligen Verrechnung der Leistungen für die Bewirtschaftung des Schulgrüns an Immobilien Stadt Zürich ab 2025 um ungefähr sieben Millionen Franken an.

Eigenwirtschaftsbetriebe

3535 Entsorgung + Recycling Zürich, Abwasser

Die Personalkosten steigen 2025 hauptsächlich aufgrund der Lohnmassnahmen, der 3 neuen Stellenwerte und dem Mobilitätsbeitrag. Als Massnahme zur Hitzeminderung werden die privaten Eigentümerschaften ab 2026 beim Bau von Retentions- oder Versickerungsanlagen finanziell unterstützt, entsprechend steigt der Transferaufwand über den Planungszeitraum. Im Jahre 2025 wird die neue Schlammbehandlung aktiviert, was zu einem Anstieg der Abschreibungen um 3 Millionen Franken führt. Zusätzlich erhöhen sich die Abschreibungen jährlich um rund 1,5 Millionen Franken, da HRM2 die Aktivierung und Abschreibung von Kanalbauten vorgibt.

3560 Entsorgung + Recycling Zürich, Abfall

Die Personalkosten steigen im Jahre 2025 hauptsächlich aufgrund der Lohnmassnahmen, der zusätzlichen 9 Stellenwerte und dem Mobilitätsbeitrag. Aufgrund der grossen Investitionen wie der dritten Verbrennungslinie, die neuen Recyclinghöfe und der Logistikflotte steigen die Abschreibungen an. Mit einem reduzierten Rabatt auf die Grundgebühren werden ab 2027 die Kostensteigerungen kompensiert. Beim Erlös wird gegenüber 2023 mit einem wesentlich tieferem Strom- und Wärmepreis gerechnet.

3555 Entsorgung + Recycling Zürich, Fernwärme
Integration des Buchungskreises 3555 ERZ Fernwärme in den Buchungskreis 4530 Elektrizitätswerk der Stadt Zürich.

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Allgemeiner Haushalt

3515 Tiefbauamt

Gemäss dem aktuellen Bauprogramm liegt das Nettoinvestitionsvolumen für die Jahre 2025-2028 über dem Niveau des Budgets 2024. Dies aufgrund des Grossprojekts Rathausbrücke (rund 58 Millionen Franken Investitionsausgaben), das ausserhalb des Investitionsplafond von 65 Millionen Franken finanziert werden soll.

Die grössten Bauprojekte in der Periode 2025-2028 sind:

- Rathausbrücke
- Lärmschutzmassnahmen
- Einhausung Autobahn Schwamendingen mit dem Bundesamt für Strassen (ASTRA)
- Zugang Nord-Bahnhof Stadelhofen-Heimplatz
- Quaibrücke
- Tram Affoltern
- Seestrasse-Mythenquai
- Bucheggstrasse
- Europabrücke Basler- bis Winzerstrasse
- Bahnhof Stadelhofen Velostation

3525 Geomatik + Vermessung

Die Ablösung der Fahrzeugflotte auf Elektrofahrzeuge wird weiter vorangetrieben.

3560 Entsorgung + Recycling Zürich, Stadtreinigung

Das Budget für die Beschaffung der Elektrofahrzeuge und die Sanierung der Salzsilo-Anlagen bleibt in den nächsten Jahren konstant.

3570 Grün Stadt Zürich

Die Umsetzung des kRP SLöBA und des Programms «Stadtgrün», die gleichzeitige Realisierung mehrerer grosser Vorhaben im Bereich der Grün- und Sportanlagen, steigende Ausgaben für Strassenbäume im Rahmen von Strassenbauprojekten, der Erneuerungsbedarf bei den Immobilien im Bereich der Landwirtschaft sowie der Gärten und die Auszahlung erster Tranchen des Darlehens an die Stiftung Wildnispark Zürich führen über den gesamten Planungszeitraum zu hohen Investitionsausgaben.

Eigenwirtschaftsbetriebe

3535 Entsorgung + Recycling Zürich, Abwasser

Die grössten Investitionspositionen sind die Kanalbauten von jährlich 50 bis 60 Millionen Franken. Ab 2026 wird mit dem Bau der CO₂-Abscheide-Anlage für die Abgase der Klärschlammverbrennung begonnen. Aufgrund der steigenden Bevölkerungszahlen ist ab 2027 der Ausbau des Klärwerks geplant.

3560 Entsorgung + Recycling Zürich, Abfall

Das grösste Projekt ist mit einem Investitionsvolumen von 367 Millionen Franken der Bau der dritten Verbrennungslinie. Im Planungszeitraum werden zudem die beiden bestehenden Recyclinghöfe an den neuen Standorten grösser und entsprechend den Anforderungen der Kreislaufwirtschaft gebaut. Für den Ersatz und die Dekarbonisierung der Abfallsammelfahrzeuge wird mit jährlichen Beschaffungskosten zwischen 5 und 10 Millionen Franken gerechnet.

3555 Entsorgung + Recycling Zürich, Fernwärme

Integration des Buchungskreises 3555 ERZ Fernwärme in den Buchungskreis 4530 Elektrizitätswerk der Stadt Zürich.

Investitionsrechnung Finanzvermögen

3570 Grün Stadt Zürich

Beschaffung von Kompensationsflächen und/oder Kompensationsrechten (Zertifikaten) zum Ausgleich des für die landwirtschaftliche Nutzung besonders gut geeigneten Kulturlands (Fruchtfolgeflächen), die durch Bauvorhaben der Stadt verbraucht werden (Vorgabe aus bundesrätlichem «Sachplan Fruchtfolgeflächen»).

Stellenplan

Allgemeiner Haushalt

3500 Tiefbau- und Entsorgungsdepartement Departementssekretariat

1,0 Stellenwerte Schaffung einer Stelle Leiter*in Office Management.

3515 Tiefbauamt

3,0 Stellenwerte für die Realisierung der stark gestiegenen Anzahl bewilligter Bauprojekte.

1,0 Stellenwert für die fristgerechte Umsetzung von Lärmschutzmassnahmen und Einforderung von Subventionen.

1,0 Stellenwert für Unterstützung in der Digitalisierung, der Einführung von Applikationen, Workflows und Integrationstests.

1,0 Stellenwert für die Umsetzung der wichtigen Aufträge aus der Richtplanung und Strategie und die Sicherstellung der Transformation von Mobilität und Stadtraum.

3560 Entsorgung + Recycling Zürich, Stadtreinigung

Keine Anpassungen im Stellenplan. Die zusätzliche Stelle wurde bereits mit Nachtragskredit I, 2024 beantragt.

3570 Grün Stadt Zürich

3,0 Stellenwerte kRP SLöBA.

3,6 Stellenwerte Umsetzung Fachplanung Hitzeminderung.

5,5 Stellenwerte Wachstum Grünflächen und Pflege Vertikalbegrünung.

3,0 Stellenwerte erhöhter Bedarf aus Grundauftrag (v.a. im Bereich «Wald, Landwirtschaft und Pachten» aufgrund weiterhin wachsendem Druck auf die Wälder infolge steigender Erholungsnutzung sowie die Transformation hin zur klimaökologischen Landwirtschaft).

1,0 Stellenwert Supportleistungen (baurechtliche Aufgaben und andere juristische Themen).

Nach 2025 begründet sich der Stellenzuwachs hauptsächlich durch Stellen für Gärtnerinnen und Gärtner für die Pflege der neuen Park- und Grünanlagen und Vertikalbegrünungen, Fachmitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Programm «Stadtgrün» sowie den Naturschulen zur Abdeckung der steigenden Nachfrage.

Eigenwirtschaftsbetriebe

3535 Entsorgung + Recycling Zürich, Abwasser

Zusätzliche 3,0 Stellen für den Aufbau und die operative Umsetzung des Regenwassersförderprogramm als Teil der Massnahmen zur Hitzeminderung.

3560 Entsorgung + Recycling Zürich, Abfall

Mit der Integration ERZ Fernwärme zum Elektrizitätswerk (ewz) werden 11 Stellenwerte aus den Zentralen Diensten zum Elektrizitätswerk (ewz) verschoben. In der Logistik, für die Bedienung des neuen Recyclinghofs im Looächer und dem Dienstleistungsausbau beim Bioabfall werden insgesamt 13 Stellenwerte aufgebaut. Zusätzliche Stellenwerte werden im Support (Personal, Rechtsdienst) und in der Kehrichtverwertungsanlage (KVA) benötigt.

3555 Entsorgung + Recycling Zürich, Fernwärme

Integration des Buchungskreises 3555 ERZ Fernwärme in den Buchungskreis 4530 Elektrizitätswerk der Stadt Zürich.

-88,7 Stellenwerte Übertrag an das Elektrizitätswerk (ewz).

-1,0 Stellenwert Übertrag an ERZ Abfall

Erfolgsrechnung	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
Total Aufwand	478.5	523.9	544.5	571.6	576.9	581.1
Total Ertrag	-523.0	-549.4	-551.2	-564.0	-572.2	-580.8
Saldo	-44.5	-25.5	-6.7	7.5	4.7	0.3
(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)						

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
5 Investitionsausgaben	349.8	395.6	438.9	450.3	479.9	505.0
6 Investitionseinnahmen	-7.4	-2.4	-2.7			
Nettoinvestitionen VV	342.5	393.2	436.2	450.3	479.9	505.0
(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						

Investitionsrechnung Finanzvermögen	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028

Stellenplan	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
Stellenwerte	752.3	810.6	846.0	871.0	872.0	873.0

Institutionen

4000 Hochbaudepartement Departementssekretariat
 4004 Mehrwertausgleichsfonds
 4015 Amt für Städtebau
 4020 Amt für Hochbauten
 4035 Amt für Baubewilligungen
 4040 Immobilien Stadt Zürich

Generelle Entwicklung

Das Hochbaudepartement (HBD) muss weiterhin das prognostizierte Wachstum planerisch vorbereiten und die benötigte bauliche Infrastruktur für die Stadtverwaltung sowie den kommunalen Wohnungsbau rechtzeitig zur Verfügung stellen. Das grösser werdende Gebäudeportfolio muss betrieben und die Bausubstanz langfristig erhalten werden. Mit den wachsenden Investitionen steigen auch die Abschreibungen im Verwaltungsvermögen.

Die Umsetzung des städtischen Schwerpunkts «Klimaneutrale Stadt Zürich», der Gegenvorschlag zur Volksinitiative «Stadtgrün», das Umsetzen des «Insourcing» für die Gebäudereinigung im Bestand und das Zurverfügungstellen des zusätzlich geforderten Raumbedarfs für die Schule und den Sport stehen deshalb im Fokus der kommenden FAP-Periode.

Im Hinblick auf die geplante Ausweitung des Baumschutzgebiets auf das gesamte Siedlungsgebiet wird ein zusätzliches «Team Baubewilligungen» rekrutiert und ausgebildet. Das neu eingeführte Meldeverfahren zur Nutzung von erneuerbaren Energien wird positiv aufgenommen und intensiv genutzt.

In den Dienstabteilungen (DA) wird die stetige Umsetzung der Digitalisierung von Kern- und Supportprozessen sowie die gesamtstädtische Migration auf SAP S4/HANA Ressourcen beanspruchen. Die bereits umgesetzten Digitalisierungsmassnahmen haben sich bewährt und zeigen eine positive Wirkung.

Der Anstieg der allgemeinen Teuerung sowie volatile Energiepreise führen voraussichtlich zu höheren Ausgaben in der Erfolgsrechnung. Die Umsetzung der geplanten Projekte unter Einhaltung der Kosten und der Termine in diesem unsicheren Umfeld wird das HBD weiterhin stark fordern. Der Plafonds der Investitionsrechnung wurde aufgrund der Teuerung um 40 Millionen Franken erhöht.

Die zunehmende Komplexität der Rechtsgrundlagen für die Beurteilung der Baugesuche bindet Ressourcen für die Klärung entstehender Zielkonflikte und verlangt eine sehr hohe, sich stetig weiterentwickelnde Fachkompetenz im Bereich Baubewilligungen. Einige Neubauvorhaben verzögern sich derzeit durch neue Gerichtsurteile zum «Bundesinventar der schützenswerten Ortsbilder von nationaler Bedeutung der Schweiz» (kurz ISOS). Dies kann sich negativ auf die Fristeinhaltung für Neubauten und die Gebührenerträge auswirken. Zusätzliche Aufgaben entstehen auch durch die anstehende Revision der Bau- und Zonenordnung (BZO) sowie die Umsetzung Gewässerschutzverordnung.

Neuer Buchungskreis 4004 «Mehrwertausgleichsfonds»:

Die Einnahmen und Ausgaben werden aufgrund der bestehenden Rechtsmittelgeschäfte budgetiert. Für das Budgetjahr wird mit keinem Geldfluss gerechnet. Darüber hinaus sind keine hinreichenden Informationen bekannt.

Erfolgsrechnung

4000 Hochbaudepartement Departementssekretariat (HBD-DS)

Die geplanten Digitalisierungsinitiativen sowie der Betrieb und die Wartung der bestehenden IT-Infrastruktur und Softwareapplikationen in den Organisationseinheiten (OE) erfordern höhere IT-Ausgaben an Dritte sowie an Organisation und Informatik Stadt Zürich. Zusätzliche Aufgaben entstehen durch die anstehende BZO Revision sowie die Umsetzung der Gewässerschutzverordnung.

Die Top 10 IT-Projekte Ausgaben in der FAP-Periode 2025-2028 (Mio. Fr.) (Erfolgs- und Investitionsrechnung)

- 2,8: AfB Baubewilligungsverfahren 4.0
- 1,1: IMMO Pflege-/Kleinaufträge SAP
- 0,6: AHB Einf. Bau-Projekträume

- 0,5: AfB Digitalisierung Archiv
- 0,4: IMMO Pflege-/Kleinaufträge
- 0,4: AfS Reklamebewilligung Relaunch
- 0,3: IMMO Einführung Nutzerportal: 0.3
- 0,3: IMMO IMMO Störungs- und Unterhaltsmeldung an IDR/IDA
- 0,2: AfS Relaunch mapBewertung

4015 Amt für Städtebau (AfS)

Mehraufwand beim Personalaufwand durch zusätzliche Stellen im Stellenplan. Im Bereich der Stadtarchäologie sollen die in die Jahre gekommenen archäologischen Fenster als Vermittlungsstationen erneuert werden. Das AfS setzt ein Konzept zur Aktualisierung und Verbesserung der digitalen Vermittlung und Zugänglichkeit um. Minderaufwand im Sach- und übrigen Betriebsaufwand durch Reduktion des Temporär-Personals. Auf der Ertragsseite ist ein leichter Rückgang der Einnahmen zu verzeichnen. Grund dafür sind tiefere Konzessionsabgaben aufgrund baurechtlicher Auflagen, die dazu führten, dass verschiedene Cityplan-Standorte nicht oder nur verändert realisiert werden konnten.

4020 Amt für Hochbauten (AHB)

Mit der Verdoppelung des bisherigen abzuwickelnden Planungs- und Investitionsvolumens der Liegenschaften Zürich (LSZ), der angestrebten Verbesserung des Stadtklimas, der Umsetzung der hitzemindernden Massnahmen, steigt der Personalbedarf (Stellenwerte [STW]) um 3,0 auf 197,7 im Planjahr 2025 und bleibt bis 2028 stabil. Im Budget 2025 ist der Personalaufbau in Franken pro rata für 9 Monate gerechnet. Mit dem grösseren Bauvolumen steigen auch die Einnahmen aus der Verrechnung der Eigenhonorare. Dies führt zu Mehreinnahmen auf den 49 Internen Verrechnungen.

4035 Amt für Baubewilligungen (AfB)

Gegenüber dem Budget 2024 erhöht sich der Personalaufwand um rund 0,4 Millionen Franken. Die Gründe liegen in der Berücksichtigung der Lohnmassnahmen/Teuerungsausgleiches sowie der Aufrechnung des für 2024 pro rata budgetierten Personalaufwands. Die Gebührenerträge steigen im Budgetjahr 2025 um rund 0,38 Millionen Franken. Mit dem Personalaufbau aus dem Vorjahr können mehr Aufzugsanlagen kontrolliert und bewilligt werden.

4040 Immobilien Stadt Zürich (IMMO)

Das Aufwandswachstum in der Erfolgsrechnung wird durch die folgenden Treiber verursacht:

- das anhaltende Wachstum des Raum- und Baubedarfs - vor allem im Bereich Schulen
- die allgemeine Teuerung
- die Abschreibungen nach der Inbetriebnahme der Gebäude im Verwaltungsvermögen
- die Instandhaltungskosten für das wachsende Gebäudeportfolio
- der Aufbau und Betrieb eines Nachhaltigkeitsratings über das Gebäudeportfolio von ca. 1'800 Objekten
- die Erarbeitung von Umsetzungsstrategien von Klimazielen (zum Beispiel Heizungsersatz, Hitzeminderungen)
- mehr Bestellungen im WEB-Shop und Betreuung der wachsenden Kunstsammlung
- das Insourcing der Gebäudereinigung für Objekte im Bestand von IMMO
- die Umsetzung mehrerer Grossprojekte sowie andere Projekte ausserhalb IMMO-Plafonds (siehe Investitionsrechnung VV).

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

4000 Hochbaudepartement Departementssekretariat (HBD-DS)

Siehe Erfolgsrechnung

4015 Amt für Städtebau (AfS)

Im Bereich der IT-Projekte sind Softwareinvestitionen für die laufenden Projekte mapDenkmalpflege, Urban Analytics Dashboard und Digitaler historischer Zwilling vorgesehen. Die Unterwasserarchäologie benötigt im Jahr 2025 ein neues Hydra-Gerät (Unterwassermessgerät). Der Ersatz des 16 Jahre alten Tauchereinsatzfahrzeugs ist für 2026 vorgesehen. Zur Erreichung der städtischen Netto-Null-Ziele soll ein Elektro-Nutzfahrzeug angeschafft werden.

4020 Amt für Hochbauten (AHB)

In der Planung wurden die zu erwartenden Beiträge für zusätzliche Energiesparmassnahmen in städtischen Liegenschaften und Wohnliegenschaften berücksichtigt.

4040 Immobilien Stadt Zürich (IMMO)

Die Investitionsrechnung setzt sich aus Bauprojekten, Subventionen, Übertragungen (Finanz-/Verwaltungsvermögen) sowie Mehrwertausgleich zusammen. Aufgrund der erfolgreich laufenden Schulraumoffensive wird die Plafondserhöhung (500 Mio. Fr. für 10 Jahre) schneller benötigt. Diese werden in der Aufstellung unten in den Planjahren 2026-2028 einzeln ausgewiesen.

Angaben jeweils in Millionen Franken

Budget 2025: Total 42,6, davon:

Bauprojekte: 413,85

Einzelprojekte: 14,7, 1)

Subventionen: -2,7

Übertragungen: 2,05, 2)

Mehrwertausgleich: 0,7 (WH Bederstrasse 0,7)

Planjahr 2026 Total: 445, davon:

IMMO-Plafond: 335

Plafondstaffelung 2020-2022: 30,0

notwendige Plafondserhöhung 11,9

zusätzliche Budgets 54,8, 3)

Einzelprojekte 13,3

Planjahr 2027 Total: 475, davon:
IMMO-Plafond: 335
notwendige Plafondserhöhung 54,3
zusätzliche Budgets 1) 54,8
Einzelprojekte 30,9

Planjahr 2028 Total: 500, davon:
IMMO-Plafond: 335
notwendige Plafondserhöhung 62,5
zusätzliche Budgets 54,8, 3)
Einzelprojekte 47,7, 3)
1) Einzelprojekte
Schauspielhaus
Sportzentrum Oerlikon
Wassersportzentrum Marina Tiefenbrunnen
Provisorische Wohnsiedlung Hardturm

2) Übertragungen:
SA Leimbach 0,5
SA Riedhof 0,05
SA Entlisberg 1,47
Altwiesen-/Dübendorfstr. 0,03

3) Zusätzliche Budgets
Sportangebot im Schulplafond
Einführung Tagesschulen
Klimaanpassung, Hitzeminderung
Klimaschutz Netto Null (Heizungersatz)

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Stellenplan

Die Personalaufwände für die Stellenwerte (STW) werden i.d.R. im Budgetjahr pro rata berechnet.

4000 Hochbaudepartement Departementssekretariat (HBD-DS)

2025 Total 1,6 STW, davon:

- 0,8 STW «Jurist*in» für die zusätzlichen Aufgaben im Rahmen der anstehende BZO
- 0,8 STW «Jurist*in» für die Umsetzung der Gewässerschutzverordnung, befristet bis 31.12.2028.

4015 Amt für Städtebau (AfS)

2025 Total: 5,2 STW, davon:

- 1,0 STW: «Fachbearbeiter*in Immobilienökonomie» aufgrund Zunahme des Auftragsvolumens in der Immobilienökonomie bedingt durch mehr Akquisitionsgeschäfte LSZ, strengere Auslegung der Geschäftsordnung für die städtische Schätzungskommission sowie mehr Enteignungsgeschäfte.
- 1,0 STW: «Projektleiter*in Reklamebewilligung» aufgrund Mehraufwand für Vernehmlassungen, Mehraufwand bei der Begleitung und Genehmigung von Objektkonzepten auf privaten Grund, Mehraufwand durch von Dritten gemeldeten unbewilligten Reklameanlagen auf privaten Grund.
- 1,6 STW: «Projektleiter*in Architektur» aufgrund Mehraufwand in der architektonischen Beratung durch die ISOS-Direktanwendung.
- 0,6 STW «Projektleiter*in Bauberatung Denkmalpflege» aufgrund Mehraufwand in der Denkmalpflege durch die ISOS-Direktanwendung.
- 1,0 STW «Projektleiter*in Stadtraum» für neue Aufgaben in der Quartieraufwertung aufgrund der steigenden Anzahl Projekte.

Für 2026

Das AfS rechnet mit einer Erhöhung und 2 Stellenwerten. Eine genaue Zuordnung der Funktionen kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gemacht werden.

4020 Amt für Hochbauten (AHB)

Der Aufbau zur Umsetzung des Planungs- und Bauvolumens beim Portfolio IMMO wurde im Jahr 2023 abgeschlossen. Das Bauvolumen der Liegenschaften Zürich (LSZ) hingegen steigt im Jahr 2025 noch. Vom insgesamt geplanten Ressourcenaufbau entfallen rund 2/3 der Stellenwerte auf Projektleiterinnen oder Projektleiter und rund 1/3 auf Back-Office-Funktionen wie Rechnungs- und Beschaffungswesen sowie auf Fachstellen wie zum Beispiel Digitales Bauen, Bauökonomie oder umweltgerechtes Bauen.

2025 Total: 3,0 STW, davon:

- 1,0 STW für die Bewältigung des zusätzlichen Volumens für den kommunalen Wohnungsbau der LSZ.
- 2,0 STW für die Übernahme des Projekts Areal Harsplen.

4040 Immobilien Stadt Zürich (IMMO)

Mit dem unter «Erfolgsrechnung» genannten Aufgabenwachstum, den komplexeren Aufgabenstellungen und den gestiegenen Anforderungen werden mehr Personalressourcen benötigt.

2025 Total 25,6 STW, davon:

- 1,0 STW «Fachspezialist*in Nachhaltigkeit», Nachhaltigkeitsrating NIMMO, Erfüllung Netto Null/2000 Watt, Umsetzung Klimaziele
- 1,0 STW «Objektmanager*in Schulen», markantes Flächenwachstum
- 1,0 STW «Fachspezialist*in / PL Gebäudetechnik*in Schulen», Digitalisierung bei Neu-, Umbauten, Kits Schulen und WLAN, Koordination Nutzer/OIZ, Unterhalt und Ersatz bestehender Anlagen (Lifecycle)
- 1,0 STW «Projektleiter*in Eigentümerversammlung und Betrieb Schulen», Umsetzung der Projekte der Schulraumoffensive bis 2030
- 1,0 STW «Logistiker*in», wachsende Anzahl Bestellungen im Web-Shop
- 0,6 STW «Fachspezialist*in Kunstsammlung», wachsende Kunstsammlung, höhere Anforderungen Standortkontrollen, mehr Ausstellungen, mehr Retouren in der WorkSmart-Umgebung
- 1,0 STW «Personalbereichsverantwortlicher*in», Mehraufwand für Rekrutierung von Reinigungsmitarbeitenden (Insourcing)
- 15,0 STW «Reinigungsmitarbeiter*», Insourcing
- 1,0 STW «Objektverantwortliche*in Reinigung» Objekte Eggbühl (Insourcing)
- 1,0 STW «Zwischenreiniger*in», Insourcing
- 1,0 STW «Sektorverantwortliche*r Reinigung», Insourcing
- 1,0 STW «Mitarbeiter*in Zentralwäscherei», Insourcing

2026 Total 22,0 STW, davon:

- 1,0 STW «Vertragsmanager*in Leistungsverrechnung», neue Dienstleistungsvereinbarung (DLV) für die Verrechnung der Raummieten
- 1,0 STW «Projektleiter*in Eigentümerversammlung und Betrieb Verwaltungsbauten», Umsetzung Rochadenplanung, z.B. Start Airgate
- 2,0 STW «Fachspezialist*in / PL Gebäudetechnik*in», Wachstum Portfolio
- 1,0 STW «KB/PL Schulen Mobiliar», Projekte Wachstum Schulraum
- 15,0 STW «Reinigungsmitarbeiter*in», Insourcing
- 1,0 STW «Zwischenreiniger*in», Insourcing
- 1,0 STW «Sektorverantwortliche*r», Insourcing

2027/2028 Total 2 STW, Wachstum Gebäudeportfolio. Eine genaue Zuordnung der Funktionen kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gemacht werden.

Für das geplante Insourcing der Reinigung von Objekten von Liegenschaften Stadt Zürich sind weitere Stellenwerte notwendig.

45 Departement der Industriellen Betriebe - 3.8
Finanz- und Aufgabenplan 2025–2028 / Beschluss des Stadtrats vom 11. September
2024

Erfolgsrechnung	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
Total Aufwand	2 574.4	2 797.2	2 685.6	2 608.2	2 645.2	2 661.0
Total Ertrag	-2 514.9	-2 755.4	-2 642.2	-2 543.1	-2 570.9	-2 586.5
Saldo	59.4	41.8	43.4	65.1	74.4	74.5
(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)						

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
5 Investitionsausgaben	358.7	570.6	586.0	591.6	588.2	582.6
6 Investitionseinnahmen	-31.3	-32.0	-14.8	-26.9	-41.4	-11.5
Nettoinvestitionen VV	327.4	538.5	571.2	564.7	546.8	571.0
(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						

Investitionsrechnung Finanzvermögen	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
7 Ausgaben für Sachanlagen	0.1					
8 Einnahmen für Sachanlagen	-0.1					
Nettoinvestitionen FV	0.0					
(+ = Ausgabenüberschuss / - = Einnahmenüberschuss)						

Stellenplan	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
Stellenwerte	3 951.7	4 122.1	4 288.8	4 370.4	4 447.9	4 466.0

Institutionen

4500 Departement der Industriellen Betriebe Departementssekretariat
4525 Wasserversorgung
4530 Elektrizitätswerk der Stadt Zürich
4540 Verkehrsbetriebe

Generelle Entwicklung

4500 DS DIB

Damit die Netto-Null-Ziele im Bereich Energie- und Wärmeversorgung erreicht werden können, ist es erforderlich, dass neue gesetzliche Grundlagen geschaffen, die bestehenden Strategien aktualisiert und laufende sowie neu identifizierte Massnahmen beschleunigt umgesetzt werden. Die im Jahr 2023 in Kraft getretene Wärmeversorgungsverordnung stellt eine wichtige gesetzliche Grundlage dar. Sie regelt unter anderem den Ausbau der thermischen Netze und die Stilllegung der Gasverteilnetze, zwei wesentliche Massnahmen zur Erreichung der städtischen Klimaziele. Der klimafreundliche öffentliche Verkehr soll weiter gestärkt werden. Die Beiträge zur Finanzierung des öV werden tendenziell ansteigen.

4525 WVZ

Die Wasserversorgung ist ein sehr stetiges Geschäft. In der Stadt Zürich ist der Wasserverbrauch seit Jahren mehr oder weniger konstant. Das Bevölkerungswachstum wird durch einen tieferen Pro-Kopf-Verbrauch kompensiert und auch die Witterung hat kaum einen Einfluss. Dagegen ist klar zu erkennen, dass der Verbrauch bei den Vertragspartnern stark von den Wetterbedingungen abhängig ist. Als Folge des Klimawandels und damit langanhaltenden trockenen und heissen Perioden, ist tendenziell mit einer zunehmenden Nachfrage zu rechnen. Weiterhin im Fokus steht auch die Qualität des Trinkwassers, die mit verfeinerten Analyseverfahren besser überprüft und nachgewiesen werden kann.

Die Wasserversorgung steht finanziell auf einer guten Basis. Da die jährlichen Einnahmen aufgrund der im Geschäftsjahr 2022 umgesetzten Tarifsenkung um 15 Prozent zurückgegangen sind und zusätzlich in den nächsten Jahren hohe Investitionen getätigt werden, müssen letztere teilweise durch Fremdkapital finanziert werden. Mit einer periodischen Überprüfung der Finanzplanung wird sichergestellt, dass die Wasserversorgung auch in Zukunft ein finanziell gesundes Unternehmen bleibt und die Erfüllung des Versorgungsauftrags gewährleistet ist.

4530 ewz

Per 1. Januar 2025 wird die heutige ERZ Fernwärme (Buchungskreis 3555) in den Buchungskreis von ewz integriert (STRB Nr. 3711/2023). Das ewz übernimmt sämtliche Aktiven und Passiven, sowie das gesamte Personal der bisherigen Fernwärme Zürich. Das führt dazu, dass die voraussichtlichen Kontokorrentschulden von ERZ-Fernwärme in der Höhe von rund 160–170 Millionen Franken mit den Kontokorrentguthaben von ewz verrechnet werden. Der Eigenwirtschaftsbetrieb Fernwärme wird per 1. Januar 2025 aufgehoben. Das ewz hat neu den Auftrag, sämtliche thermischen Netze in der Stadt Zürich zu bauen und zu betreiben. Der Entscheid des Stadtrats, die Fernwärme und die thermischen Netze bei ewz für die Stadt Zürich zu konzentrieren, wird das Geschäftsmodell von ewz nachhaltig verändern. Für eine erfolgreiche Umsetzung der gesteckten Ausbauziele in der Fernwärme werden Investitionen im Umfang von rund 1,3 Milliarden Franken in den nächsten zehn Jahren notwendig werden. Die thermischen Netze lassen sich nur sehr langfristig finanzieren, weshalb ein Nettogeldabfluss für die thermischen Netze von 800–900 Millionen Franken in den nächsten zehn Jahren stattfinden wird. Der Fernwärmeausbau löst zudem Zusatzinvestitionen im Bereich Verteilnetz aus, was die Gesamtinvestitionen von ewz in den nächsten Jahren zusätzlich stark ansteigen lässt. Der Kapitalbedarf von ewz wird in den nächsten zehn Jahren massiv steigen. Die aktuell gute finanzielle Ausgangslage wird ewz helfen, diese immensen Investitionen zur Erreichung von Netto-Null in der Stadt Zürich erfolgreich zu meistern. Es ist damit zu rechnen, dass ewz ab 2029/2030 Kapital via Kontokorrent von der Stadt Zürich benötigen wird. Trotz den hohen Investitionen soll das Ziel verfolgt werden, dass sich das ewz auch weiterhin überwiegend selbst finanzieren kann.

Das Jahresergebnis unterliegt Volatilitäten, welche von ewz nicht beeinflusst werden können. Einerseits ist das Jahresergebnis stark vom Strommarktpreis und der Wassersituation abhängig und andererseits beeinflusst die Bewertung der Stilllegungs- und Entsorgungsfonds für Kernkraftwerke das Jahresergebnis von ewz direkt. Im Jahr 2022 stiegen die Strommarktpreise für die Jahre 2023 bis 2025 auf dem Terminmarkt auf bisher nie gesehene Höhen. In dieser Hochpreisphase konnten Handelsgeschäfte und Stromlieferverträge mit freien Kundinnen und Kunden abgeschlossen werden, was die Resultate von ewz in den Jahren 2023–2025 positiv beeinflusst hat und wird.

Mittlerweile haben sich die Preise wieder etwas beruhigt und befinden sich auf einem Niveau von 70–90 Franken pro MWh für die Lieferjahre 2025–2028, was noch leicht über den Gestehungskosten liegt. Dies ist der Hauptgrund, weshalb auch für das Jahr 2025 ein sehr positives Ergebnis erwartet werden darf. Ab dem Jahr 2026 reduzieren sich die Gewinne entsprechend, da die Sondereffekte der Hochpreisphase wegfallen. In der Planung wird von einer normalen Wassersituation in allen Jahren ausgegangen.

Die vollständige Strommarktöffnung wird in der Planungsperiode nicht erwartet. Das ewz geht davon aus, dass bis 2028 die beiden Kernenergiebeteiligungen (Kernkraftwerk Gösgen und AKEB) nicht verkauft werden.

Die Planung geht von einem leicht rückgängigen Verbrauch im Versorgungsgebiet der Stadt Zürich aus. Der gestiegene Eigenverbrauch und die höhere Effizienz kompensieren momentan das Wachstum der Bevölkerung und die höhere Elektrifizierung (E-Mobilität, Wärmepumpen).

4540 VBZ

Im Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) haben sich die Verkehrserlöse und die Kundennachfrage nach dem Ende der Covid19-Pandemie erholt und stabilisiert. Die Aufwandseite des ZVV wird aber weiterhin durch vorwiegend exogene Faktoren (Teuerung, Energie- und Treibstoffpreise, Zinsniveau usw.) belastet. Deren Entwicklungen sind nur schwer prognostizierbar und weitgehend von der geopolitischen Lage abhängig. Gemäss der ZVV-Finanzplanung wird die Kostenunterdeckung in den kommenden Jahren weiterhin ansteigen, auch durch geplante Erweiterungen des Angebots. Als Konsequenz davon wird der finanzielle Druck für die Verkehrsbetriebe (VBZ) anhaltend sein. Die vorliegende Planung orientiert sich an der mit dem ZVV vereinbarten Finanz- und Investitionsplanung für die Jahre 2025–2030.

Die Strategie des ZVV sowie der Zusammenarbeitsvertrag zwischen ZVV und VBZ, sehen bei einem unbefriedigenden Kosten-Qualitätsverhältnis den Abschluss von Zielvereinbarungen vor. Diese beinhalten mittel- bis langfristige finanzielle und/oder qualitative Ziele. Zurzeit ist bereits die vierte Zielvereinbarung (2023 bis 2028) in Kraft. Insgesamt müssen in dieser Periode nachhaltige Kosteneinsparungen (Sparbeiträge) von 4,8 Millionen Franken erwirtschaftet werden.

In den kommenden Jahren sind im Tram- und Busnetz der VBZ verschiedene Taktverdichtungen, Streckenverlängerungen, neue Streckenführungen und der Ausbau des Nachtnetzes geplant. Zudem werden Buslinien auf Trolley- oder Batterie-Doppelgelenktrolley-Busse umgestellt. Im Jahr 2026 werden die Bauarbeiten zum Tram Affoltern beginnen.

Erfolgsrechnung

4500 DS DIB

Als wichtige strategische Grundlage wird im Jahr 2024 das Wärmeversorgungskonzept 2040 erarbeitet. Ausgehend von der heutigen Wärmeversorgung wird die Analyse aufzeigen, wie sich der Wärmebedarf bis 2040 entwickeln wird, welche Wirkung ausgewählte Massnahmen entfalten können und wie der Wärmebedarf fossilfrei gedeckt werden kann. Die Vorbereitung von Gasnetzstilllegungen in Gebieten mit thermischen Netzen soll weitergeführt werden, einschliesslich Umsetzung der flankierenden Massnahmen wie finanzielle Unterstützung, Beratung und Kommunikation. Weiter soll die Photovoltaik-Strategie betreffend Ausgangslage, Ziele und Massnahmen ergänzt werden.

Im Zusammenhang mit politischen Vorstössen im ÖV-Bereich sowie der Umsetzung Netzentwicklungsstrategie der VBZ werden Studien zur Erarbeitung von Grundlagen in Auftrag gegeben.

Der Gemeindebeitrag an den ZVV für das Jahr 2024 ist mit 96,3 Millionen Franken um 2,5 Millionen Franken tiefer als im Vorjahr. Darin ist eine Rückerstattung des ZVV von 10,5 Millionen Franken für die Jahresrechnung 2023 enthalten. Der Gemeindebeitrag an den ZVV basiert auf der aktuellen Finanzplanung des ZVV vom Mai 2024.

Der Beitrag an den Bahninfrastrukturfonds (BIF) für das Jahr 2025 ist mit 14,1 Millionen Franken um 0,5 Millionen Franken höher als im Vorjahr. Der Budgetwert basiert auf den aktuellen Kostenprognosen des Bundesamts für Verkehr sowie den Bevölkerungsdaten des Statistischen Amtes des Kantons Zürich.

Der Rechtsstreit darüber, wer die Mehrkosten im öV in Tempo-30-Strecken tragen muss, ist zum Planungszeitpunkt noch nicht abgeschlossen. Soweit die voraussichtlichen Mehrkosten bestimmt werden können, sind die entsprechenden Zahlungen an den ZVV in der Planung berücksichtigt.

Der städtische Beitrag an die Stiftung Behindertentransporte (BTZ) wird ab 2025 auf 3,75 Millionen Franken erhöht. Damit werden die höheren Kosten durch die geplante Beschaffung von Elektro-Fahrzeugen abgedeckt.

Die Förderbeiträge für vorzeitigen Ersatz einer fossil betriebenen Heizung und für Übergangslösungen auf Stadtgebiet sind budgetiert. Vorbehalten bleibt der Beschluss des Gemeinderats (GRB Nr. 2024/218).

4525 WVZ

Die leichten Schwankungen bei den Entgelten sind auf die Einnahmen aus den Wasserlieferungen an die Vertragspartner zurückzuführen. Die verschiedenen Erträge enthalten hauptsächlich aktivierte Eigenleistungen für Investitionsprojekte. Die Abnahme der Zinserträge ist die Folge geplanter Verluste bzw. Entnahmen vom Spezialfinanzierungskonto.

Im Personalaufwand sind die beantragten zusätzlichen sechs Planstellen berücksichtigt. Der geplante Kostenanstieg beinhaltet die Strompreiserhöhung des ewz sowie den Rollout der Smart Meter. Die Abschreibungssätze entsprechen den Empfehlungen des Fachverbands für Wasser, Gas und Wärme (SVGW). Infolge der hohen geplanten Investitionen steigen die Abschreibungen in den nächsten Jahren wieder stark an. Da die Investitionsausgaben nur teilweise durch den betrieblichen Cashflow finanziert werden können, nimmt durch die höhere Verschuldung auch die Zinsbelastung zu.

4530 ewz

Das ewz verfügt gesamthaft über eine jährliche Stromproduktion von rund 5 700 GWh.

Rund ein Drittel der Stromproduktion ist preislich durch die Grundversorgung oder durch ein Einspeiseregime abgesichert. Rund zwei Drittel sind vollständig dem Markt ausgesetzt. Der Energiemarktpreis in der Schweiz wird weitestgehend durch den europäischen Markt bestimmt. Das ewz als Stromproduzent profitiert deshalb grundsätzlich von den hohen Strommarktpreisen. Die Preissituation birgt aber auch finanzielle Risiken insbesondere beim Ausfall eines Kraftwerks oder bei veränderter Wassersituation, da in solchen Fällen die fehlende Energie am Markt beschafft werden muss. Das ewz hat seine Bewirtschaftungsstrategie im Jahr 2022 angepasst und verkauft nicht mehr die gesamte Produktionsmenge vor dem Lieferjahr.

Ein Grossteil der bereits marktberechtigten Kundinnen und Kunden (Jahresverbrauch über 100 MWh) hat sich in der Vergangenheit für einen Marktzugang entschieden und schloss Energielieferverträge zu Marktkonditionen mit ewz oder anderen Energielieferanten ab. Die Kundenverträge haben in der Regel Laufzeiten von ein bis fünf Jahren, weshalb die Volatilität im Erlös geringer ist als in den Marktpreisen. Für die Planung werden die bereits verkauften Strommengen mit dem jeweiligen Verkaufspreis abgebildet. Die offenen noch nicht verkauften Mengen wurden einheitlich mit einem Preis von 7,5 Rp/kWh (Schweiz) bzw. 5,0 Rp/kWh (Norwegen/Frankreich) eingestellt.

In der Planung 2025 wird mit einem durchschnittlichen Verkaufspreis von 9,2 Rp/kWh im freien Markt und 7,5 Rp/kWh für die grundversorgten Kundinnen und Kunden gerechnet.

Das Wachstum im Geschäftsfeld thermische Netze/Energielösungen in Zürich und in der gesamten Schweiz wird in den nächsten fünf Jahren kontinuierlich fortgesetzt werden, was zu steigenden Umsätzen führen wird. Insbesondere wird durch den Ausbau der thermischen Netze und die Integration der Fernwärme die Bedeutung dieses Geschäftsfelds in den nächsten Jahren massiv zunehmen. Zusätzlich erwartet ewz ein Umsatzwachstum bei Dienstleistungen im Zusammenhang mit Elektromobilität, Eigenverbrauchslösungen und Solar.

Tarif Netz: Der von der Regulierungsbehörde vorgegebene Kapitalkostensatz (WACC) wird für das Jahr 2025 von 4,13 Prozent auf 3,98 Prozent gesenkt. Für die Planjahre 2026–2028 rechnet ewz mit einem unveränderten Kapitalkostensatz. Per 1. Januar 2025 senkt Swissgrid die wichtigsten Tarifkomponenten und reduziert insbesondere den Tarif für die Stromreserven. Da diese Kosten direkt in die Netznutzungstarife von ewz einfließen, ist trotz rückläufigem Verbrauch eine leichte Tarifsenkung per 1. Januar 2025 von gesamthaft 5,5 Prozent möglich.

Tarif Abgaben und Leistungen: Für das Budgetjahr 2025 bleiben die Tarife unverändert bei 2,55 Rp/kWh. Für die Jahre 2026–2028 wurden gleichbleibende Tarife angenommen.

Tarif Grundversorgung Strom: Für das Budgetjahr 2025 wurde der Tarif um 0,3 Rp/kWh für alle Produkte minimal erhöht. Für die Folgejahre sind unveränderte Tarife eingestellt. Die grundversorgten Kundinnen und Kunden profitieren weiterhin sehr stark vom kostenbasierten Tarif von ewz gegenüber den momentanen Marktpreisen. Ihre Stromtarife werden schweizweit wohl weiterhin zu den günstigsten gehören.

Gesamthaft bedeuten die beschriebenen Tarifanpassungen der einzelnen Elemente eine leichte Senkung gegenüber dem Tarif 2024.

Die Gewinnablieferung ergibt sich aus der Verordnung (VGew) aus dem effektiven Jahresergebnis und der Eigenkapitalquote von ewz. In der Planung wird ein Eigenkapitalanteil von über 75 Prozent erwartet. Für alle Planjahre kann mit der Ablieferung des Maximalbetrags von 80,0 Millionen Franken gerechnet werden.

Die Investitionen und die Gewinnabgabe an die Stadtkasse können voraussichtlich im Budgetjahr 2025 noch durch den jährlich erwirtschafteten Cashflow gedeckt werden. Aufgrund der sehr hohen Investitionstätigkeit in die thermischen Netze muss ab 2026 mit einem negativen Geldfluss gerechnet werden. Eine Verschuldung über das Kontokorrent bei der Stadt Zürich wird für das Jahr 2029/2030 erwartet.

4540 VBZ

Als Folge des unter der generellen Entwicklung aufgezeigten Angebotsausbaus nimmt der Personalaufwand weiter zu. Mehr Mitarbeitende werden hauptsächlich im Fahrdienst und im Fahrzeugunterhalt, aber auch für die Infrastruktur und verschiedenen unterstützenden Funktionen benötigt. Nach dem starken Anstieg im Budget 2024 werden die Stromkosten (Traktionsenergie für den Betrieb von Tram und Trolleybus) wieder tiefer ausfallen. Ausserdem sind tiefere Auslagen für Ausrüstung und Bekleidung sowie für externes Temporärpersonal geplant.

Dem gegenüber steigen die Leistungsentgelte für externe Transportbeauftragte durch Angebotsoptimierungen. Die behindertengerechte Anpassung der Haltestelleninfrastruktur generiert Mehrausgaben von 1,3 Millionen Franken. Für Machbarkeitsstudien zu diversen Hochbau-Projekten werden 1,5 Millionen Franken benötigt. Für Substanzerhalt und ordentlichen Unterhalt der Gleisanlagen sind 1,6 Millionen Franken Mehrkosten veranschlagt. Diverse werterhaltende Massnahmen bei den Fernmelde- und Sicherungsanlagen benötigen 1,2 Millionen Franken mehr als im Budget 2024. Ausserdem sind im Jahr 2025 um 7,9 Millionen Franken tiefere Tramunterhaltskosten und Revisionen und mehr Angebote im Fahrplan (Fahrzeugunterhalt, Treibstoffe/Traktionsenergie sowie Fahrleistungen von externen Transportbeauftragten) enthalten.

Die Abschreibungen betreffen hauptsächlich die neuen Flexity-Tramfahrzeuge (2,8 Millionen Franken), Trolleybusse (1,1 Millionen Franken) und Gleisanlagen (1,7 Millionen Franken). Ab 2026 werden die Cobra-Trams umfassend revidiert und damit die Nutzungsdauer verlängert.

Diese aktivierbaren Revisionskosten generieren zusätzliche Abschreibungen von jährlich 2,6 Millionen Franken ab dem Jahr 2027. Der weitere Anstieg der Abschreibungen resultiert hauptsächlich aus den Investitionen in neue Tram- und Busfahrzeuge sowie in die Netzinfrastruktur. Zudem werden Restbuchwerte auf Gleisanlagen abgeschrieben.

Aufgrund der Revision des CO₂-Gesetzes entfallen ab 2026 Treibstoffzollrückerstattungen für die VBZ und ihre Transportbeauftragten von insgesamt 2,9 Millionen Franken. Die verschiedenen Erträge beinhalten die aktivierbaren Eigenleistungen von 1,0 Millionen Franken für die Projektierung Tram Affoltern und Elektrifizierung der Buslinien 69 und 80. Hinzu kommen ab 2026 aktivierbare Eigenleistungen für die Nutzungsdauer-verlängernden Cobra-Revisionen. Jährlich sind rund 1,4 Millionen Franken für den Personal- und Sachaufwand für das VBZ-Innovationsmanagement als Entnahme aus der freien Spezialreserve (Spezialfinanzierung) geplant.

Der Betriebsaufwand der VBZ (Personal- und Sachaufwand sowie Abschreibungen und Zinsen) wird vom ZVV gedeckt. Verschiedene Nebenerträge sind dem ZVV abzuliefern.

Der Rechtsstreit darüber, wer die Mehrkosten im öV in Tempo-30-Strecken tragen muss, ist zum Planungszeitpunkt noch nicht abgeschlossen. Sie sind wie folgt berücksichtigt: Die bestehende Finanzierung für die Massnahmen auf den Linien 38 und 46 wird weitergeführt (PVG §20-Bestellung des Departements der Industriellen Betriebe [DIB] beim ZVV, Kosten rund 0,9 Millionen Franken). Ab dem Jahr 2027 sind Mehrkosten für ein erstes Massnahmenpaket auf diversen Buslinien von rund 1,2 Millionen Franken berücksichtigt. Die Übernahme dieser Mehrkosten soll ebenfalls durch das DIB im Rahmen einer PVG §20-Bestellung erfolgen. Weil im Jahr 2026 das Tramnetz Süd umgesetzt wird, sind die Implikationen von allfälligen Tempo-30-Massnahmen noch unklar und damit nicht im FAP enthalten.

Investitionsrechnung **Verwaltungsvermögen**

4525 WVZ

Die geplanten Investitionsausgaben werden in den nächsten Jahren deutlich ansteigen, da für die Gewährleistung der Versorgungssicherheit neben den jährlichen Ersatzinvestitionen grosse Sanierungen und Erweiterungen der Produktions- und Verteilanlagen notwendig werden. Eine weitere Erhöhung ergibt sich durch das koordinierte Bauen zusätzlich ausgelösten Leitungsbauvorhaben. Auch der Ausbau des städtischen Fernwärmenetzes führt zu einem erhöhten Bauvolumen bei der Wasserversorgung.

Die jährlichen Ausgaben für Ersatzinvestitionen belaufen sich jeweils auf rund 40 bis 50 Millionen Franken, wovon etwa 20 Millionen Franken in die Erneuerung des Leitungsnetzes fließen. Damit werden von den rund 1 500 km des Leitungsnetzes jährlich etwa 1,6 Prozent ersetzt.

Die weiteren geplanten Investitionsausgaben werden hauptsächlich für die Ersatzinvestitionen an den Produktionsanlagen verwendet.

Nach der Sistierung des Projekts zur Erneuerung des über 100-jährigen Seewasserwerks Moos erfolgt aktuell eine Neubeurteilung der Ausgangslage. Im Rahmen einer entsprechenden Studie sollen nochmals verschiedene Erneuerungsvarianten unter Berücksichtigung der teilweise veränderten Rahmenbedingungen geprüft und verglichen werden. Parallel werden Überbrückungsmassnahmen zur Sicherstellung eines ununterbrochenen Betriebs sowie zur Sicherstellung der Versorgungssicherheit bis ins Jahr 2040 erarbeitet und ausgeführt.

Im Projekt technische Erneuerung des Grundwasserwerks Hardhof, welches in die drei Pakete Entnahme, Versickerung und Anreicherung aufgeteilt ist, läuft die Umsetzung des Pakets Entnahme. Zurzeit wird die Anbindung der Vertikalfilterbrunnen an die Limmatwasser-Aufbereitungsanlage (LIWA) realisiert. Zudem läuft die Planung für den Bau neuer Entnahmehorizonte entlang der Limmat sowie zusätzlicher Schluckbrunnen im Grundwasserfeld.

Für die Stützung der Nutzungskapazität des Grundwasserwerks Hardhof und damit die langfristige Gewährleistung der Versorgungssicherheit ist bei der LIWA eine Gesamterneuerung notwendig. Aufgrund der angepassten Nutzungsstrategie erhöht sich der Aufwand für die Erneuerung. Die Inbetriebnahme der erneuerten LIWA ist neu für das Jahr 2025 geplant.

4530 ewz

Die Bruttoinvestitionen betragen im Budgetjahr 2025 rund 280 Millionen Franken und steigen in den Planjahren 2026–2028 auf rund 320 Millionen Franken pro Jahr. Die Investitionen für den Ausbau der thermischen Netze in Zürich steigen stark an und betragen 2025 rund 80 Millionen Franken und in den Folgejahren rund 90–115 Millionen Franken.

Das Investitionsbudget beinhaltet ebenfalls den Umbau des Areals Werkhof Herdern, für welchen die jährlichen Investitionen bis 2026 rund 20–25 Millionen Franken pro Jahr betragen.

Für den Umbau zu einem 100 Prozent erneuerbaren Produktionsportfolio werden jährlich rund 30–50 Millionen Franken. Für den verstärkten Ausbau im Bereich Solar und den weiteren Zubau im Bereich Wind und Wasser eingesetzt. Ab 2027 wird der Bau des Windparks Mollendruz eingeplant.

Im Bereich Übrige Anlagen (Energiedienstleistungen, Solaranlagen und Ladelösungen) kann aufgrund der vorhandenen Nachfrage und der steigenden Bedürfnisse weiterhin von einem wachsenden Markt ausgegangen werden.

Im Bereich Netze werden für den gesetzlich vorgeschriebenen Smart Meter Rollout rund 16–20 Millionen Franken Investitionen pro Jahr notwendig. Bis 2028 sollten 90 Prozent der Haushalte über einen Smart Meter verfügen.

Die Investitionsausgaben sind mit der Liquiditätsentwicklung abgestimmt.

4540 VBZ

Ab 2025 sind für Fahrzeuginvestitionen 466,0 Millionen Franken vorgesehen. Weiter sind Ausgaben für Hochbauten von 168,0 Millionen Franken sowie für Gleisbau von 151,0 Millionen Franken geplant.

Die Beschaffung der Flexity-Trams ist in vollem Gange. In den nächsten Jahren werden die ersten beiden Generationen der Tram2000 vollständig ersetzt. Zudem sollen die Cobra-Trams ab 2026 umfassend revidiert werden. Da diese Revision die Nutzungsdauer der Cobras um 15 Jahre verlängert, kann der Revisionsaufwand aktiviert werden. Diese Massnahme für alle Cobras erfordert rund 224 Millionen Franken. Des Weiteren stehen zahlreiche Busfahrzeuge zum Ersatz an. Sie sollen soweit möglich durch elektrische Fahrzeuge ersetzt werden (Trolleybusse und Batterie-Autobusse).

Im Gebäudebereich ist die Gesamtinstandsetzung der Zentralwerkstatt (702,5 Millionen Franken, davon in der FAP-Periode 26,4 Millionen Franken), und damit zusammenhängend eine neue Depotalanlage an der Aargauerstrasse geplant (168,0 Millionen Franken, davon in der FAP-Periode 8,0 Millionen Franken). Des Weiteren sind der Neubau der Busgarage Hagenholz (100,0 Millionen Franken), die Erstellung des Buskompetenzzentrums in der Garage Hardau (47,5 Millionen Franken) sowie der Teilersatz des Tramdepots Hard (65,6 Millionen Franken) geplant.

Bei der Netzinfrastruktur beginnen ab 2026 die Bauarbeiten zum Tram Affoltern. Weitere Ausgaben sind für die Elektrifizierung der Linie 69 (12,5 Millionen Franken) sowie der Linie 80 (30,9 Millionen Franken) geplant.

Einerseits führen strengere Vorschriften sowie die fortschreitende Umstellung auf Elektromobilität dazu, dass die Sanierung von Abstellanlagen und Werkstätten aufwendiger wird. Andererseits müssen die Unterhalts- und Abstellkapazitäten dem wachsenden Fahrzeugpark angepasst werden.

Die Investitionseinnahmen betreffen hauptsächlich Bundesbeiträge an Gleisbauprojekte und Kantonsbeiträge an die Elektrifizierung von Buslinien.

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Stellenplan

4500 DS DIB

Die Geschäftsstelle Wärme Zürich wurde im Rahmen der Neuorganisation der Wärmeversorgung (STRB Nr. 3711/2023) per 1. Mai 2024 ins ewz integriert. Dies führt zu einer Reduktion von 3 Stellen.

4525 WVZ

Für die Bewältigung verschiedener Herausforderungen werden insgesamt sechs zusätzliche Planstellen für 2025 beantragt: Kontinuierliche Zunahme der Anzahl Projekte im Rahmen des koordinierten Bauens, Instandhaltung der Pumpenanlagen, Umsetzung von Innovationsprojekten in der Qualitätsüberwachung, juristische Unterstützung, Entwicklung von BIM/GIS. Für die weiteren Planjahre 2026–2028 wird infolge des allgemeinen Wachstums, des altersbedingt steigenden Unterhalts- und Erneuerungsaufwands der Anlagen, des weiterhin erhöhten Umfangs der Leitungsbauten sowie städtischen Vorhaben (z.B. Hitzeminderung, Initiative Stadtgrün) jährlich mit voraussichtlich drei zusätzlichen Planstellen gerechnet.

4530 ewz

Für die erfolgreiche Bewältigung des erwarteten Wachstums werden 24 zusätzliche Stellen im Jahr 2025 beantragt. Diese werden hauptsächlich im Bereich Verteilnetz und für den Bau der thermischen Netze benötigt.

Im Zuge der Neuorganisation der Wärmeversorgung wurden 3 Stellen von Wärme Zürich vom DS DIB zum ewz verschoben. Zudem werden 99,7 Stellen von ERZ-Fernwärme und den zentralen Diensten ERZ (Buchungskreise 3555 und 3550) von ewz übernommen. Die Stellen werden grösstenteils inklusive Mitarbeitende übertragen.

4540 VBZ

Im Stellenplan 2025 ist ein Mehrbedarf von 37 Stellenwerten (STW) im Vergleich zum Budget 2024 vorgesehen: 15 Stellen im Fahrdienst (Fahrplan- und Angebotsänderungen, Grossbaustellen, Teamcoaches), 4 Stellen für Ereignismanagement, Security, Dienstplanung, 15 Stellen in der Technik (Instandhaltung Tram und Bus sowie Zentralwerkstatt), 2 Stellen Infrastruktur, 1 Stelle ZVV Contact.

FAP-Folgejahre: Mehrbedarf für Angebotsausbauten im Fahrplan, Tempo 30, Revisionen Cobra-Trams usw.: 2026: 66,6 STW, 2027: 62,5 STW, 2028: 2,1 STW

50 Schul- und Sportdepartement - 3.9

Finanz- und Aufgabenplan 2025–2028 / Beschluss des Stadtrats vom 11. September 2024

Erfolgsrechnung	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
Total Aufwand	1 486.5	1 638.7	1 745.1	1 792.6	1 831.8	1 860.9
Total Ertrag	-226.4	-233.5	-251.8	-264.5	-270.1	-279.5
Saldo	1 260.1	1 405.2	1 493.3	1 528.1	1 561.7	1 581.4
(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)						

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
5 Investitionsausgaben	6.9	10.9	9.3	6.9	7.4	7.2
6 Investitionseinnahmen		-0.1	-0.1	-0.3	-0.3	-0.3
Nettoinvestitionen VV	6.9	10.8	9.2	6.7	7.1	6.9
(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						

Investitionsrechnung Finanzvermögen	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028

Stellenplan	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
Stellenwerte	4 627.2	5 248.6	5 630.2	5 885.6	6 084.1	6 175.5

Institutionen

5000 Schul- und Sportdepartement Departementssekretariat
 5005 Schul- und Büromaterialverwaltung
 5010 Schulamt
 5026 Musikschule Konservatorium Zürich
 5030 Heilpädagogische Schule Zürich
 5031 Schule für Kinder und Jugendliche mit Körper- und Mehrfachbehinderungen Zürich
 5032 Schule Fokus Sehen
 5033 Viventa15plus
 5050 Schulgesundheitsdienste
 5063 Fachschule Viventa
 5070 Sportamt

Generelle Entwicklung

Die Prognosen zeigen für die nächsten Jahre ein weiter anhaltendes Wachstum der Stadt Zürich. Dieses Wachstum führt einerseits zu einer höheren Nachfrage der verschiedenen Angebote und Dienstleistungen und andererseits zu einem erhöhten personellen Ressourcenbedarf im Schul- und Sportdepartements (SSD). In der Volksschule der Stadt Zürich beeinflussen neben dem Wachstum der Anzahl Schüler*innen vor allem die Einführung der Tagesschulen die Entwicklung.

Die steigenden Erwartungen der Kundschaft in Bezug auf Online Zugang für Informationen, Reservationen oder Ticketkauf sowie zeitliche Verfügbarkeit der Angebote und Dienstleistungen des SSD erfordern mehr Ressourcen im Departement.

Die Überführung der Angebote in der Berufsbildung ans Careum Bildungszentrum (Fachangestellte Gesundheit EFZ) und an die Allgemeine Berufsschule Zürich (Fachangestellte Hauswirtschaft EFZ und HauswirtschaftspraktikerIn EBA) hat Auswirkungen auf die finanzielle Planung der Fachschule Viventa.

Erfolgsrechnung

Das Wachstum der Anzahl Schüler*innen ist ein wesentlicher Kostentreiber und beeinflusst vor allem den Personalaufwand, Transferaufwand sowie die internen Verrechnungen.

5000 SSD Departementssekretariat (DS SSD)

Der Saldo der Erfolgsrechnung des DS SSD wird in den Planungsjahren 2025-2028 von zwei Einflussgrössen geprägt. Zum einen sind dies die kontinuierlich steigenden IT-Ausgaben und zum anderen die Beiträge an die Institutionen Zentralbibliothek (ZB) und Pestalozzi-Bibliothek (PBZ). Der Beitrag an die ZB wird sich im 2028 um 0,5 Millionen Franken erhöhen (Aufhebung der Reduktion) und die PBZ erhält eine Beitragserhöhung zur Begleichung der Teuerung und der Urheberrechtsgebühren.

5005 Schul- und Büromaterialverwaltung (SBMV)

Die SBMV strebt aus ihrem Auftrag jeweils eine «schwarze Null» an. Das Volumen wird von den Bestellungen der Kunden bestimmt, die Verkaufspreise werden so festgelegt, dass sie die Kosten der SBMV decken.

5010 Schulamt (SAM)

Das Wachstum der Anzahl Schüler*innen in der Schule und die schrittweise, flächendeckende Einführung der Tagesschulen führen zu höheren Kosten in allen Personalkategorien des Schulamts (SAM) aber auch zu steigenden Ausgaben bei den Sachkosten wie Lebensmittel, Lehrmittel oder Schulfahrten. Der Transferaufwand erhöht sich wegen der wachstumsbedingt steigenden Anzahl kantonal angestellter Lehrpersonen und dem Teuerungszuschlag. Das beschriebene Wachstum bedeutet auch einen höheren Bedarf an Schulraum und Infrastruktur (vor allem KITS Next Generation Sek), was in höherem Aufwand der internen Verrechnungen mündet.

In den Planjahren werden zunehmende Erträge (Elternbeiträge) bei der schulergänzenden Betreuung wegen steigender Nachfrage auch im Zusammenhang mit der zunehmenden Anzahl Tagesschulen verzeichnet. Die Aktualisierung der Dienstleistungsvereinbarung zwischen dem Schulamt und Sportamt bezüglich der Turnhallennutzung generiert einen Mehrertrag.

5026 Musikschule (MKZ)

Mit dem Ausbau des Angebots von MKZ steigen alle Aufwandpositionen an. Am stärksten wächst der Personalaufwand durch den Stellenausbau und die geplanten Lohnentwicklungen für das Lehrpersonal. Der Anstieg des Aufwands für interne Verrechnungen ist dem neuen Musikzentrum Brunnenhof geschuldet.

5030 Heilpädagogische Schule Zürich (HSP)

5031 Schule für Kinder und Jugendliche mit Körper- und Mehrfachbehinderungen Zürich (SKB)

5032 Schule Fokus Sehen (SFS)

Der Kanton finanziert den Sonderschulbereich mit einer auslastungsabhängigen Platz- und Immobilienpauschale

5033 Viventa15plus (V15)

Das notwendige Modell zur Lernendenbetreuung benötigt personelle Ressourcen. Die Verpflegung der Lernenden durch die Fachschule Viventa schlägt sich im Sachaufwand nieder. Die höheren Kosten müssen durch höhere Staatsbeiträge gedeckt werden.

5050 Schulgesundheitsdienste (SG)

Das stetige Schülerwachstum führt zu einem Mehrbedarf an personellen Ressourcen. Für die bestehenden Schulzahnkliniken Münchhalde und Unterstrass wird im Jahr 2025 ein Ersatz bezogen, weil die Räumlichkeiten der Klinik Münchhalde für die Schule benötigt werden und das Gebäude der Klinik Unterstrass saniert und in Wohnraum umgenutzt wird. Die Standorte der Zweigstellen der Schulpsychologischen und Schulärztlichen Dienste der Schulkreise Limmattal und Schwamendingen werden durch neue Standorte ersetzt. Durch den Bezug der neuen Standorte wird ein Netto-Anstieg der Mietkosten um rund 0,9 Millionen Franken verursacht.

5063 Fachschule Viventa (FSV)

Die Überführung der Angebote in der Berufsbildung ans Careum Bildungszentrum (Fachangestellte Gesundheit EFZ) und an die Allgemeine Berufsschule Zürich (Fachangestellte Hauswirtschaft EFZ und HauswirtschaftspraktikerIn EBA) hat Auswirkungen auf die gesamte Erfolgsrechnung.

5070 Sportamt (SPA)

Zusätzliche Stellen und Anlagen sowie die Steigerung der digitalen Verfügbarkeit von Angeboten und Informationen des Sportamts führen zu Mehrausgaben. In den Jahren 2025-2028 sind Unterstützungsbeiträge für Grossanlässe (u.a. Eishockey WM 2026, Jubiläumsveranstaltungen Zürcher Silvesterlauf 2026, 100 Jahre Weltklasse Zürich 2028), die Bereitstellung und Wartung von Sportgeräten bei Instandsetzung und Neubau von Sportbauten auf Schulanlagen, die ab Budget 2025 neu gestaltete interne Verrechnung von Sporthallen mit dem Schulamt und vor allem der Aufwand im Jahr 2025 für die Organisation und Durchführung der UEFA Women's EURO 2025 die Haupttreiber für den höheren Saldo in der Erfolgsrechnung.

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Im SSD sind Investitionen in Sachanlagen und Mobilien sowie Investitionsbeiträge und Darlehen an bildungsnahe Institutionen geplant.

5000 SSD Departementssekretariat (DS SSD)

Die Verwaltungs-IT für das gesamte Departement wird im DS SSD zentral geführt. Daher fallen auch die Investitionen für die Beschaffung oder Erweiterung von bestehenden Fachapplikationen im DS SSD an. Das Volumen beträgt jährlich 4,5 Millionen Franken. An bildungsnahe Institutionen werden jährlich variierende Investitionsbeiträge geleistet.

5005 Schul- und Büromaterialverwaltung (SBMV)

Die SBMV plant den Ersatz von zwei Lieferwagen.

5010 Schulamt (SAM)

Die noch vorhandenen Busse mit Verbrennermotoren für die Kindertransporte der Schule für Körper- und Mehrfachbehinderte (SKB) werden in den Planjahren 2026-2028 auf Elektroantrieb umgerüstet.

5026 Musikschule Konservatorium Zürich (MKZ)

Die geplanten Investitionen erfolgen für den Ausbau des Klassenmusizierens um zehn Klassen jedes Jahr. Es wird mit Kosten für die Instrumente in der Höhe von 70 000 Franken für eine Streicherklasse und 40 000 Franken für eine Bläserklasse gerechnet. Im Jahr 2025 fallen zusätzlich Investitionen im Zusammenhang mit dem Bezug des Musikzentrums Brunnenhof für Instrumente und hochwertige Audio-Anlagen an.

5050 Schulgesundheitsdienste (SG)

In den Schulzahnkliniken werden Behandlungsstühle ersetzt.

5070 Sportamt (SPA)

SPA plant die Ersatzbeschaffung verschiedener Fahrzeuge und Investitionen in die Sportinfrastruktur. Ab 2026 beginnen die Amortisationen der Darlehen an die FCZ Trainingszentrum AG und den Verein Tragflughalle Frauental.

Investitionsrechnung Finanzvermögen

Das SSD tätigt keine Investitionen ins Finanzvermögen.

Stellenplan

5000 SSD Departementssekretariat (DS SSD)

2025: +1,5 Stw. davon 0,5 Stw. befristet

Die zusätzlichen Stellenwerte werden in der zentralen Informatikabteilung IT SSD und HR SSD benötigt.

5010 Schulamt (SAM)

2025-2028: +782,5 Stw.

541,5 Stw. (Betreuungspersonal); 108,0 Stw. (Förderlehrpersonen); 55,8 Stw. (Hausdienstpersonal); 24,3 Stw. (Schulleitungsassistenten); 15,7 Stw. TherapeutInnen und Therapiefachstellenleitungen); 18,1 Stw. (Klassenassistenten); 10,4 Stw. (Verwaltungspersonal Schulamt); 8,7 Stw. (Verwaltungspersonal Kreisschulbehörde)

5026 Musikschule Konservatorium Zürich (MKZ)

2025-2028: +13,6 Stw.

Der kontinuierliche Ausbau des Klassenmusizierens erfordert personelle Ressourcen von +10,6 Stw. Der stetige Ausbau der Angebote erfordert ein Stellenwachstum in der Verwaltung der MKZ +3,0 Stw.

5030 Heilpädagogische Schule Zürich (HSP)

2025-2028: +35 Stw. (Basis 2024 inkl. Nachtragskredit 2. Serie 2024)

Der Mehrbedarf besteht vor allem bei pädagogischen und heilpädagogischen Lehrpersonen.

5031 Schule für Kinder und Jugendliche mit Körper- und Mehrfachbehinderungen Zürich (SKB)

2025-2028: +1,3 Stw.

Eine Stellenzunahme aufgrund der Führung einer neuen Klasse und einer erhöhten Nachfrage nach Leistungen für Beratungen und Unterstützung.

5032 Schule Fokus Sehen (SFS)

2025-2028: +3,2 Stw.

Stellenbedarf aufgrund einer Zunahme beim Betreuungsbedarf, erhöhter Nachfrage nach Leistungen für Beratungen und Unterstützung sowie Mehrbedarf für Teamteaching.

5033 Viventa15plus (V15)

2025: +5,4 Stw.

Das notwendige neue Modell für die Betreuung der Lernenden benötigt personelle Ressourcen.

5050 Schulgesundheitsdienste (SG)

2025-2028: +3,9 Stw.

Aufgrund der steigenden Anzahl von Schülerinnen und Schülern werden personelle Ressourcen in diversen Bereichen des SG benötigt.

5063 Fachschule Viventa (FSV)

2025: -4,8 Stw.

Durch den Wegfall der Berufsbildungen reduzieren sich die Stellenwerte.

5070 Sportamt (SPA)

2025-2028: +72,1 Stw.

28,8 Stw. (Sportanlagen); 0,4 Stw. (Sportförderung); 24,7 Stw. (Badeanlagen); 7,2 Stw. (Dienstleistungen für Volksschulen); 11,0 Stw. (Direktion und Support)

Erfolgsrechnung	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
Total Aufwand	1 496.5	1 585.5	1 629.3	1 623.7	1 626.9	1 623.1
Total Ertrag	-520.1	-732.4	-534.9	-536.8	-539.7	-540.0
Saldo	976.4	853.1	1 094.3	1 086.9	1 087.2	1 083.1
(+ = Aufwandüberschuss / - = Ertragsüberschuss)						
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
5 Investitionsausgaben	9.1	8.4	8.4	3.7	3.2	3.2
6 Investitionseinnahmen	-0.0					
Nettoinvestitionen VV	9.1	8.4	8.4	3.7	3.2	3.2
(+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)						
Investitionsrechnung Finanzvermögen	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
Stellenplan	RE 2023	BU 2024	BU 2025	P 2026	P 2027	P 2028
Stellenwerte	1 719.6	1 802.3	1 825.6	1 822.1	1 828.5	1 832.1

Institutionen

5500 Sozialdepartement Departementssekretariat
5510 Support Sozialdepartement
5515 Amt für Zusatzleistungen zur AHV/IV
5520 Laufbahnzentrum
5530 Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde der Stadt Zürich
5550 Soziale Dienste
5560 Soziale Einrichtungen und Betriebe

Generelle Entwicklung

5500 Sozialdepartement Departementssekretariat
Aufgrund der Erhöhung der Aufnahmequote im Kanton Zürich von 1,3 auf 1,6 Prozent im Asylbereich wurde mit einer Aufwanderhöhung von 36,65 Millionen Franken 2025 geplant. Mit der in Kraft tretenden teilrevidierten Verordnung Kinderbetreuung (VO KB) per 1. Januar 2025 werden höhere Beiträge für subventionierte Kinderbetreuung (+18,4 Mio. Fr.) erwartet.

5550 Soziale Dienste

Der grösste Teil der Differenz zwischen Budget 2025 und Budget 2024 ist auf den Einmaleffekt der Rückforderung der Versorgertaxen 2024 (Mehrertrag -200,0 Mio. Fr.) zurückzuführen. Für 2025 wird von 7 900 Sozialhilfefällen ausgegangen, für 2026 mit 8 100 Fällen, 2027 mit 8 300 Fällen und 2028 mit 8 400 Fällen gerechnet.

Erfolgsrechnung

5500 Sozialdepartement Departementssekretariat
Die Kostenprojektion für Qualitätsmassnahmen und Sockelbeiträge für Anstellungsbedingungen wurde angepasst (2025: 20,0 Mio. Fr., 2026: 25,0 Mio. Fr., 2027: 32,5 Mio. Fr., 2028: 37,2 Mio. Fr.). Die teilrevidierte VO KB soll per 1. Januar 2025 in Kraft treten. Der Kanton Zürich erhöhte ab Juli 2024 die Aufnahmequote für alle Gemeinden im Asylbereich von 1,3 auf 1,6 Prozent, was zu einem Fall- und Kostenanstieg im FAP 2025-2028 führt.

5510 Support Sozialdepartement

Ein Schwerpunkt bildet der Ausbau des internen Ausbildungsangebots für angehende Sozialarbeiter*innen und Sozialpädagog*innen. Damit wird dem akuten Fachkräftemangel in diesem Berufssegment begegnet und die Grundlage geschaffen, mittel- bis längerfristig ein Drittel des Fachkräftebedarfs durch intern ausgebildetes Fachpersonal zu decken.

5515 Amt für Zusatzleistungen

Es wird mit einer Aufwandsminderung bei den Zusatzleistungen und einer Abnahme der Gesuchstellenden für die kommunalen Solidaritätsbeiträge erwartet. Gleichzeitig wird mit Einnahmenerhöhungen aufgrund steigender Rückerstattungsforderungen im Bereich der Zusatzleistungen sowie steigenden, anrechenbaren Zusatzleistungen (plafonierter Subventionssatz) bei den Kantonsbeiträgen budgetiert. Ab 2026 werden voraussichtlich keine Energiekostenzulagen mehr ausgerichtet.

5520 Laufbahnzentrum

Das Laufbahnzentrum verzeichnet eine steigende Nachfrage nach Beratungen. Diese ist mehrheitlich auf das vom Bund bis Ende 2028 finanzierte Projekt «viamia» sowie auf das Bevölkerungswachstum der Stadt Zürich zurückzuführen.

5550 Soziale Dienste

Basierend auf die Konjunkturprognose des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO vom März 2024 wird von einer leichten Zunahme von Sozialhilfefällen in den nächsten Jahren ausgegangen. (2025: 7 900 Fälle, 2026: 8 100 Fälle, 2027: 8 300 Fälle, 2028: 8 400 Fälle)

5560 Soziale Einrichtungen und Betriebe

Für die Wiedereröffnung der «Personalcafeteria Walche» wurde Zusatzpersonal und -aufwand geplant.

Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen

Die Investitionsausgaben des Budgetjahrs 2025 sind insbesondere auf das Projekt «Stiftung Mietkautionsbürgschaften» (+2,0 Mio. Fr.) sowie auf die IT-Projekte «Citysoftnet/FFS» (+1,2 Mio. Fr.), «EFAS Nova» (+1,1 Mio. Fr.) und «VIS (Lifecycle)» (+0,5 Mio. Fr.) zurückzuführen.

Investitionsrechnung Finanzvermögen**Stellenplan**

5500 Sozialdepartement Departementssekretariat

+1,0 Stellenwerte für Fachspezialist*in Departementscontrolling SD

+0,8 Stellenwerte für Projektleiter*in Departementssekretariat SD

+1,3 Stellenwerte für Jurist*in Rechtsdienst SD

+0,8 Stellenwerte für Mediamatiker*in, Kommunikation SD (befristet)

5510 Support Sozialdepartement

-2,5 Stellenwerte für Projekt «Fallführungssystem Städte (FFS)» (befristet verlängert bis 30.06.2024)

-0,5 Stellenwerte für Projekt E3 (befristet)

-0,5 Stellenwerte Verschiebung zum Laufbahnzentrum für Berufsbildende KV

+3,3 Stellenwerte für Pilot Lehrabgänger*innen Pool und HR-Projekte (neue SOD-Strategie 2024-2028 und Digitale Lernwelt)

+0,9 Stellenwerte für HR-Controlling und HR-Business Partnering (unbefristet)

+3,4 Stellenwerte für IT-Customer Service, Application-, Change- und Releasemanagement und IT-Projects (unbefristet)

5520 Laufbahnzentrum

+1,0 Stellenwerte Berufs- und Laufbahnberatung aufgrund Bevölkerungswachstum.

+1,0 Stellenwerte Stipendien

+0,5 Stellenwerte Berufsausbildungs-Verantwortliche*r (Verschiebung Stellenwerte von SDS zu LBZ)

5550 Soziale Dienste

+1,8 Stellenwerte für Schulsozialarbeit

-1,0 Stellenwerte für Projekt FFS

+2,0 Stellenwerte für Pilotprojekt Social Prescribing

-0,75 Stellenwerte für Alimentenstelle

+0,8 Stellenwerte für Fachstab Erwachsenenschutz

+0,5 Stellenwerte für Chuchi am Wasser

+1,0 Stellenwerte für Bistro Karl der Grosse

+2,8 Stellenwerte für Stellenübertragung für Schuldenpräventionsstelle von PRD zu SOD

+4,4 Stellenwerte für das Projekt «Rückforderung Versorgertaxen»

-0,4 Stellenwerte für Mütter- und Väterberatung

5560 Soziale Einrichtungen und Betriebe

+1,6 Stellenwerte für Zusatzpersonal Personalcafeteria Walche. und Wiedereröffnung